

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zusendung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 18

Samstag, 11. Februar 1911

50. Jahrgang.

Die italienische Rechtsfakultät — angenommen.

Marburg, 11. Februar.

Vorgestern hat der parlamentarische Budgetausschuß über Antrag des deutschfreihheitlichen Abgeordneten Stedl die Vorlage, betreffend die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät mit dem provisorischen Sitze in Wien, angenommen! Die Errichtung und Erhaltung erfolgt „natürlich“ nicht auf Kosten der Italiener, sondern auf Staatskosten, d. h. zum allergrößten Teile auf Kosten der deutschen Steuerzahler! Das Provisorium soll vier Jahre dauern, worauf die welsche Rechtsfakultät, diese Beamtenfabrik zur weiteren Verdrängung der Söhne deutscher Eltern im Süden und bei Zentralstellen, in eine italienische Stadt verlegt werden soll. Damit ist die Ungeheuerlichkeit, daß für 600.000 Menschen eine eigene Universität errichtet wird, welche überdies politische Zukunftstrümpfe reifen soll, in die Wege geleitet, ein Geschenk an einen winzigen Volkssplitter, dessen weit größere Auflage in Frankreich, Amerika u. c. sich es nicht im Traume einfallen lassen dürfte, dort Gleiches auf Staatskosten zu verlangen. Gegen die welsche Rechtsfakultät wurde schon viel protestiert, auch in fast allen politischen deutschen Versammlungen des steirischen Unterlandes, in Kundgebungen des Deutschen Volksrates für Untersteier u. c. und es wurden oft schon alle jene Gründe angeführt, welche schlagend gegen jene welsche Rechtsfakultät sprechen; es wurde auch warnend darauf hingewiesen, daß dieser eine windische „Universität“ folgen müsse,

weil es doch viel mehr Windische als Italiener bei uns gibt und weil bei derartigen Fragen nicht die Untauglichkeit einer Sprache und nicht das Nichtvorhandensein der wissenschaftlichen Grundbedingungen, sondern einfach die größere Macht entscheidet. Und daß die südslawische Macht eine weit größere ist als jene der paar italienischen Abgeordneten, ist wohl klar. Und deshalb wird früher oder später der welschen Fakultät die windische „Universität“ folgen, als deren Geburtshelfer, trotz aller Entschlieungen der deutschen Wählerschaften, sich deutschfreihheitliche Abgeordnete des Deutschen Nationalverbandes betätigten! Wenn diese Herren italienische Mandatäre wären, würde ihre Haltung begrifflich sein; so aber sind sie jene Männer, welche die deutschen nationalen Interessen vertreten sollen! Mit einem wahren Feuereifer vertreten sie aber im Budgetausschuße wie früher schon im Abgeordnetenhaus die nationalen Forderungen der Italiener und weil sich die Herren vom Deutschen Nationalverbande bis zur Atemlosigkeit für fremdnationale Interessen abmühen, bleiben ihnen natürlich dann keine Kräfte mehr für die Wahrung deutscher Interessen! Welcher Jubel herrschte seinerzeit bei der erfolgten deutschen „Einigung“ im Deutschen Nationalverbande: nun kommt's zutage, für was diese „Einigkeit“ gut ist, für was sie funktioniert: für fremdvölkische Begehren! Der Teufel hole diese gottverlassene „Einigkeit“ im Preisgeben, im Hinopfern! Da wird uns gesagt: „Oben“ wünsche man die welsche Rechtsfakultät in Wien, um die — Reichsitaliener des Königreiches zu be-

friedigen und nebenbei auch um die paar eigenen Italiener fester an die dynastischen Interessen zu knüpfen; merkwürdig, daß man uns Deutschen in Osterreich gegenüber, welche doch Gott sei Dank noch eine ganz andere Macht darstellen als die paar welschen Signoris in Triest und Trient, daß man uns Deutschen also von „oben“ nie jene Rücksichten entgegenbringt, auch nicht gegenüber dem nibelungentreuen Deutschen Reiche! Und wenn für die Abgeordneten des Deutschen Nationalverbandes jeder Wille vor „oben“ Gesetz ist, dann entsteht die berechtigte Frage: Wozu brauchen wir dann überhaupt Abgeordnete, die uns ein sündteures Steuergeld kosten, ein Parlament, welches täglich Unsummen verschlingt, wenn ohnehin stets das geschieht, was man „oben“ will und was wir viel billiger auch ohne Abgeordnete haben könnten! Von den deutschen Abgeordneten im Budgetausschuße stimmte nur der Abg. Malik, getreu seiner in Wählerversammlungen geäußerten Überzeugung, gegen den teuren welschen Salat und auch noch der Abg. Wolf, letzterer, der Mitglied jenes Verbandes ist, wohl aus Rücksicht auf die deutschböhmisches Wähler. Ein Wiener Blatt, welches stets für die welsche Fakultät eintrat, jubelte gestern, daß das Parlament nun doch einmal etwas geschaffen habe: „Heute sehen wir eine positive Leistung, wirkliche Fruchtbarkeit über das Alltagsbedürfnis hinaus.“ Also einmal eine positive Leistung des neuen Parlaments und diese ist gegen die Interessen der Deutschen gerichtet! Wie blutiger Hohn klingt obiges Zitat, gewidmet dem Nationalverbande zur Vertretung fremder Interessen!

Auf der Bergleite.

Gebirgsroman von Luise Cammerer.

Nachdruck verboten.

18

An einer der nächsten Tage kam Bergleitner von der Reise zurück. Die Kinder jubelten ihm entgegen und auf jedes seiner Angehörigen war er bedacht geblieben, für jedes seiner Angehörigen brachte er ein Geschenk mit. Ferdl und Venei erhielten praktische Spielsachen von bescheidenem Wert, die Wabn ein schweres Lederes Fürtuch und eine Schürze mit eingewebten Blumen, in dunklen, soliden Farben gehalten.

„Na, so verschwenden, so verschwenden, wer wird denn das Geld so unnützlich ausgeben?“ schalt sie mehr ärgerlich als erfreut, insgeheim aber betrachtete sie den Putz mit wohlgefälligen Blicken.

„Du mußt auch eine Freude haben, Wab'n, allweil schaffen und sich gar nit vergönnen, das ist kein richtiges Tun. Bei der letzten Leonhardifahrt warst Du von allen Bäuerinnen in der Gegend die geringste, das hat's nit nötig. Wie habt Ihr denn gehaust, derweil ich fort war?“

Wab'n zögerte eine Weile, dann sagte sie in ihrer herrischen Art:

„Na, wie's halt so hergeht im Hof, weißt es doch selber. Der Broni hab' ich aufgefunden, weil ich ihre Liebchaft mit dem Sepp aufgebracht hob' und eine Liebchaft duld' ich nit im Hof, sonst geht's drunter und drüber. Und die Cilli hat mir gekündigt,

weil's mehr Lohn und freie Zeit fordert und das gesteh' ich nit zu! Werden sich schon andere Ehehalten melden. Es ist gut, daß Du zurück bist, es ist zuhüchst an der Zeit für die Aussaat der Früh-erdäpfel, geschnitten sind sie schon.“

Andres zog die Stirne kraus.

„Im Feldbau weiß ich schon Bescheid, Wab'n, bekümmere Du Dich nur ums Häusliche; es geschieht alles, wenn's an der Zeit ist. „Heut' mußt ich ruhen!“

Er setzte sich zu seinem Büchsen ans Bett und herzte es, Kuni's Gegenwart kaum beachtend. Die Bäuerin hatte Hauswäsche, die in einem festgemauerten Waschkessel vor dem Hofe ausgekocht und im Freien zum Trocknen aufgehängt wurde. Wie Segel flatterten die vom Märzwind gebauschten Leinenstücke in der Luft. Als die Bäuerin sich draußen befand, schmeichelte Bergleitner auch mit dem Venet, das er auf seine Knie hob und reiten ließ, nur für Kuni fand er kein freundliches Wort. Ganz verändert erschlen er ihr heute, wortkarg und hochmütig.

Stillen Blickes streifte sie seine finsternen Züge, ganz weh wurde es ihr um das jungen Herz.

„Ist Dir vielleicht nit gut, Bergleitner?“ fragte sie zaghaft, „gelt, bring das Büberl nit aus der Ruh, der Doktor hat's angegeben, es darf nit aufgeregert werden!“

„Dank' Dir für Deine Besorgnis, Dirndel!“ entgegnete er kurz, „doch mir fehlt gar nichts.“

Wieder hüllte er sich in finsternes Schweigen.

Kuni jentke das Köpfschen auf die Maschine und ließ sie schneller surren. Heißes Rot färbte ihre Wangen.

„Warum redest denn gar nichts mit mir, Buchenhofner? Du bist doch sonst alleweil so freundlich und vertraulich zu mir gewesen. Hab' ich vielleicht etwas Dummes geredet und Dich gekränkt; dann trag' mir's halt nit nach, gelt ja?“ sagte sie leise. Ihre Stimme hatte einen traurigen Klang.

Das Blut schoß ihm jäh zu Kopf, doch sein Blick und seine Züge blieben finster.

„Aber nein, Kuni, wie kannst Du nur so etwas denken? Manchmal hat man halt den Kopf voll Sorgen und in letzter Zeit ist's gar nimmer gut gegangen bei uns im Hof. Darüber brauchst Du Dir keine schlimmen Gedanken machen!“

Wieder wandte er den Blick scheu von ihrem rosigen lächelnden Kindergesicht ab. „Mit keinem Wörtl hast Du mich gekränkt!“

„Bist weit fort gewesen, Bergleitner?“ fragte sie nach einer Weile wieder schüchtern.

„Bis in Hamburg war ich, Kuni! Meine Schwägerin, die Monika, ist nach Amerika. Die Pichlerin, ihre Schwester, ist dort in Chile gestorben und da will sie sich die Kinder der Burgel zum Trost in ihrem Witwenstand ins Haus holen. Ich hab' ihr die Reisegelegenheit in Ordnung gebracht!“

„Jessas, Maria und Josef! Herrgott verzeihe mir meine Sünden!“ Kuni sprang in die Höhe. Ganz bleich war ihr Gesicht. Über dem Holzdieb-

Verstovschel-Koroschek-Lügen.

Die Abgeordneten Wastian, Marchl, Dr. v. Hofmann und Genossen haben am 8. Februar an den Minister des Inneren Grafen Wickenburg eine Anfrage gerichtet, welche sich mit der Volkszählung in Untersteier, insbesondere in Marburg, befaßt. Da wir diese Anfrage in der vorgestrigen Nummer aus technischen Gründen nicht mehr veröffentlichen konnten, gestern aber bereits die Grazer Blätter ihren Wortlaut veröffentlichten, so begnügen wir uns heute damit, das Wesentliche dieser Anfrage wiederzugeben.

Die Anfrage der genannten Abgeordneten befaßt sich mit der am 18. Jänner 1911 von dem Abg. Dr. Verstovschel und Genossen hinsichtlich der Volkszählung im Unterlande eingebrachten Interpellation, verweist auf die darin (absichtlich) gemachte Verwechslung von Umgangssprache und Muttersprache und auf die den Marburger Volkszählungskommissionären und einzelnen Personen angehängten gänzlich unwahren Beschuldigungen und fährt dann fort: In der Interpellation der Herren Abgeordneten Dr. Verstovschel und Genossen heißt es u. a. wörtlich:

„In Marburg trug sich Schumenjak, Kaufmann in der Tegetthoffstraße, als Slowene ein. Der Hausbesitzer Pirzer schrie ihn drohend an: 'Sie müssen sich deutsch eintragen.' Die Frau Pirzer fügte noch hinzu: 'Sie werden noch bittere Stunden erleben, wenn Sie sich nicht deutsch eintragen.' — Der Handelsangestellte Kristl bei Frangesch in der Herrngasse wurde vom Revisionsorgane lange Zeit überredet, sich deutsch einzutragen. Weil er dies nicht zugab, sagte ihm der Beamte barsch: 'Also Sie sind bei Frangesch, das muß man sich merken.'“

Demgegenüber haben wir folgendes festzustellen: Alois Schumenjak hat beim Stadtrate Marburg am 3. Februar 1911 die nachstehende Erklärung zu Protokoll gegeben:

„Die mir vorgehaltene Behauptung des Dr. R. Verstovschel und Genossen ist vollkommen unwahr.“

Ebenso lautet die protokolllarische Erklärung des Adolf Kristl:

„Die Angabe in der Beschwerde, daß mir der Zählungskommissär umständlich zugeredet hat, ich soll in dem Anzeigezettel die deutsche Sprache angeben, ist vollständig unwahr.“

Diese Protokolle erliegen bei der l. l. steierm. Statthalterei in Graz. Diese Fälle beweisen eigentlich schon zur Genüge, mit welcher skrupellosen Frivolität die Anwürfe gegen die Tätigkeit der Volkszählungskommissionäre von den Interpellanten im Abgeordnetenhaus zustande gebracht worden sind. Aber auch die übrigen Beschwerdepunkte stellen sich als vollkommen aus der Luft gegriffen heraus. Im Stadtgebiete Marburg waren mit der Revision der Anzeigezettel ausschließlich nur Angestellte des Magistrates betraut. Die Behauptung, daß von der

Südmark oder dem Deutschen Volksrate für Untersteiermark kostenlos Zählungskommissionäre beigelegt worden seien, entspricht somit ebensowenig der Wahrheit, wie die ohne jede Berechtigung vorgebrachte Verdächtigung einer angeblichen Beeinflussung der Slowenen. Wohl aber ist die slowenische Bevölkerung durch die slowenische Presse wiederholt aufgefordert worden, ihre Anzeigezettel im Narodni Dom ausfüllen zu lassen.

Es wird sodann die vollständige Unwahrheit einer Reihe von anderen Behauptungen der Verstovschel-Interpellation schlagend nachgewiesen, so jene hinsichtlich des Baumeisters Herrn Friedriger, worauf die Anfrage fortfährt:

Der Zuträger für die von dem Herrn Abgeordneten Dr. Verstovschel in seiner Interpellation aufgestellten unwahren Behauptungen scheint, soweit diese die Stadt Marburg betreffen, der Abgeordnete Herr Dr. Koroschek zu sein. Der Herr Dr. Koroschek, dieser eigenartige Haushalter der Gnaden Gottes, hat nämlich schon am 13. Jänner 1911 eine der Interpellation des Herrn Dr. Verstovschel fast wörtlich gleichlautende Beschwerde an die l. l. steierm. Statthalterei gerichtet. Die von der l. l. steierm. Statthalterei gepflogenen eingehenden Erhebungen führten jedoch zu einem für den geistlichen Herrn Beschwerdeführer höchst traurigen Ergebnisse. Mit dem Erlasse vom 1. Februar 1911, Z. 11/401, hat die Statthalterei erkannt, daß sie keinen Anlaß finde, über die Beschwerde des Dr. Koroschek eine Verfügung zu treffen.

Diese Vorgangsweise des slowenischen römisch-katholischen Priesters Dr. Koroschek gibt den klarsten Beweis über die deutschfeindliche Erziehungsmethode der Zöglinge in dem Priesterseminare in Marburg, dessen sämtliche Insassen sich bei der Volkszählung zur slowenischen Umgangssprache bekanneten, wiewohl aus ihren Reihen bereinst auch die Seelenhirten für so viele Tausende deutscher Katholiken hervorgehen müssen. Durch die Erfahrungen bei der Volkszählung wird wieder einmal klar bewiesen, wie die slowenischen Politiker in unheilvollem Gegensatz zur friedliebenden slowenischen Bevölkerung das ruhige Nebeneinanderleben der zwei Nationen durch planmäßige Verhörungen und künstlich erregte Gegnerschaften fortwährend in unverantwortlichster Weise zu stören trachten. Wir finden es ja begreiflich, daß der kampffrohe Geist der Herren im Dienste politischer, sozialer und wirtschaftlicher Bedürfnisse ihres Volkes Schlachten liefern muß, aber diese frivole Taktik fordert zur heftigsten Zurückweisung heraus.

Die Interpellanten richten daher an den Herrn Minister des Innern die Anfrage, ob er l. gewillt ist, dieser argen Störung der nationalen Ruhe

in Untersteiermark und diesem groben Mißbrauche des Interpellationsrechtes durch die Herren Abgeordneten Dr. Verstovschel und Genossen mit gebührender Schärfe öffentlichgemäß entgegenzutreten? 2. Was ist Se. Exzellenz zu tun geneigt, um den durch schwere, gänzlich unwahre Beschuldigungen verdächtigten Volkszählungskommissionären, die mit soviel Fleiß, Umsicht und Mühe, voll Takt und Pflichtgefühl ihre umfangreichen Arbeiten bewältigt haben, die verdiente Genugtuung für solche feindselige Ehrenkränkungen und beschimpfende Anwürfe zu bieten?

Politische Umschau.

Das nachgiebige Verhalten . . .

Der Verein der Alldeutschen in Kärnten, der nicht parteimäßig alldeutsch ist und dem als Obmann Landtagsabg. Angerer vorsteht, faßte in seiner vor einigen Tagen in Villach stattgefundenen Hauptversammlung folgende Entschließung: „Der Verein der Alldeutschen in Kärnten bedauert das nachgiebige und unentschlossene Verhalten der Mehrheit des Deutschen Nationalverbandes in vielen freirechtlichen und nationalen Fragen und fordert alle seine Mitglieder auf, eine entschiedene deutsche und freirechtliche Politik mit aller Kraft in die Wege leiten zu helfen.“ Die dem parlamentarischen Deutschen Nationalverbande nahestehenden Blätter drucken diese Entschließung ohne jede Verwahrung ab, denn — es ist leider Gottes so!

Die Armenlotterie in Widen.

Vom Deutschtume der Christlichsozialen in Wien kann man gegenwärtig in Untersteiermark sonderbare Belege genießen. Die Deutschen des Unterlandes bekommen gedruckte Aufrufe zugesandt, auf denen man zuerst das Wiener Stadtwappen erblickt. Wenn man dann den Text ansieht, wird man verblüfft. Dieser beginnt mit: Vase preblagorodje! Udano podpisana generalna prodaja srecek . . . usw. So geht es fort bis . . . mestke loterie chudiuské Widen.“ Vom Anfang bis zum Ende alles slowenisch, sogar der Name der alten deutschen Kaiserstadt Wien slowenisiert! Nur das Wort! „Rauhensteingasse“ am Schlusse ist noch deutsch — hier versagte offenbar nicht des Sängers Höflichkeit, sondern das Bönnen, die Möglichkeit der slowischen Umschreibung. Wenn man diese Druckschrift umkehrt, findet man dann auch einen deutschen Text und siehe da, es stellt sich heraus, daß man einen Aufruf der — Wiener städtischen Armenlotterie vor sich hat, der um Abnahme von Losen er sucht. Es ist nicht anzunehmen, daß auch nur ein einziger Slowake in Österreich ein Los der Wiener Armenlotterie kaufen wird, im steirischen Unterlande schon gar nicht, wenn auch das Reinertragnis aus dieser Lotterie, wie es im deutschen Teile des Aufrufes heißt, „allen aus den Provinzen der Monarchie nach Wien kommenden Hilfsbedürftigen zugute kommt.“ Der Slowake läßt sich in Wien zwar die aus deutschem Gelde ermöglichten Wohltaten gerne gefallen, aber hier ein Wiener Los kaufen, fällt ihm natürlich nicht ein, auch dann nicht, wenn die Wiener städtische Armenlotterie das deutsche Wien in eigener Regie zu einem slowischen Widen degradiert, um es in dieser Form dem nationalen Slowakensinn näher zu bringen. Diese freiwillige Erniedrigung der deutschen Kaiserstadt zum slowischen Widen ist ein vergebliches Opfer; ohne Dank nimmt es der nationale Slowake zur Kenntnis, seine Einbildung wächst und erzählt in den Versammlungen vom slowischen Widen, das auch „uns Slowaken gehört“, wie jene Drucksachen beweisen. Vergeblich hat auch die Wiener städtische Armenlotterie Slowaken angestellt, welche den Text der slowischen Kundmachungen der Stadt „Widen“ besorgen. Daß man auch den Deutschen des Steirerlandes solche slowische Drucksorten aus „Widen“ zustellte, darüber ist man in Untersteier wahrlich nicht erbaut!

stahl und wegen überhäufte Arbeitsaufträge hatte sie völlig den Kopf verloren und ganz darauf vergessen, der Bergleitnerin unter irgend einem Vorwand die aufgefundenen Briefe von deren verstorbenen Schweser zuzustellen.

Und nun war die alternde Frau nach Amerika gereist, indes die Pächlerin längst im Armenstark in der Heimat der letzten, langen Schlaf schlief.

Wie eine Schuld belastete die Unterlassung einer Pflichtsache Kunis empfindsames Herz, zudem sie das Venei lieb gewonnen hatte und dem Kinde eine liebevollere Behandlung wünschte.

„Die Schriften, die Schriften! Wie ich nur auf so etwas vergessen konnte; gleich Schläge tüt' ich brauchen“, meinte sie halblaut, sich in Gedanken mit der Angelegenheit beschäftigend.

Andres beobachtete sie aufmerksam.

„Was meinst denn für Schriften, Kuni?“ fragte er befremdet.

„Nichts, — ein recht dummes Stückel hab' ich gemacht, — gleich Ohrfeigen hüt' ich verdient!“ erwiderte sie ernsthaft. „Weißt, das hättest halt doch nit zugeben sollen, daß Deine Schwägerin nach Amerika gereist ist. Könnst' ihr leicht etwas zustoßen auf dem großen Wasser. Jetzt darf ich immer in Sorg' und Angst sein um das Weib!“

„Es war doch ihr eigener Wille, da hab' ich doch nichts dagegen zu reden“, sagte er erstaunt. „Meine Schwägerin hat ihren Kopf behauptet und

ich hoff', daß die Sach' ein gutes End' nimmt!“ Abermals trat eine Gesprächspause ein.

„Hat dein Vater über die Holzdiebe noch nichts in Erfahrung gebracht, Kuni?“ fragte er plötzlich. „Nein, auch gar nichts, Bergleitner!“ gab sie kleinlaut zur Antwort. „Alle Müß' hat er sich gegeben und doch umsonst: In der ganzen Gegend spioniert er umeinander und in Wirtschaftshäusern horcht er herum, aber herausgebracht hat er noch nichts. Das müssen schlaue Spitzbuben sein. Jetzt wollen wir halt an einem Sonntag mit der Uhrkette probieren, paß auf, Bergleitner, darauf fällt einer herein!“

„Wird auch nit viel ausgerichtet sein!“ entgegnete er unwirsch. „Der Bartl ist ein altes Männlein, das zum Spitzbubensang nimmer taugt. Und zur gerichtlichen Anzeig' ist es jetzt auch spät! Jetzt bin ich schon um meine Sach' gekommen. Ich hüt' mich halt nit aufreden lassen und selber einsteigen sollen!“

Berschüchtert und mit stillem Blick schaute Kuni zu ihm hin. Ihre Augen füllten sich langsam mit hellen Tropfen.

„Aber Kuni, Dirndel, wer wird denn gleich weinen?“ lenkte er begütigend ein. „Gelt, jetzt meinst halt auch, der Bergleitner-Andres ist nit anderes als ein rechter Grobian und ein recht grantiger Kampfl noch extra! Dein Vater kann doch nit dafür, wenn er das Diebsvöll nit aufbringt!“

Wie heller Sonnenschein flog es über ihr junges Liebes Gesicht und der Schall leuchtete schon wieder aus den strahlenden Blauaugen.

Eigenberichte.

Rothwein, 10. Februar. (Leberwurstschmaus.) Sonntag den 12. Februar geben die wackeren Wirtheleute Pisch und er in Oberrothwein einen Leberwurstschmaus. Die vorzüglichen Getränke und die sehr gute Küche, insbesondere aber die geschmackvolle Zubereitung der Leberwürste finden bei den Marburger Gästen immer volles Lob. Obige Mitteilung dürfte daher allen Wurstliebhabern willkommen sein.

St. Leonhard W.-B., 9. Februar. (Eine slowenisch-kerikale Versammlung.) Am verflossenen Sonntag fand hier eine, offenbar gegen die unlängst stattgehabte wirkungsvolle Stajercversammlung gerichtete Kundgebung der slowenisch-kerikalen Partei statt. Was man den armen, verführten Bauern in dieser Versammlung, in der auch der berühmte Abgeordnete Koroschek sprach, vorsetzte, grenzt an Unglaublichkeit. In Österreich seien zweimal soviel Slowenen als Deutsche und Ähnliches. Als ein Redner betonte, wie schön und ohne Zwischenfall die heutige Versammlung gegenüber der stürmischen Stajercversammlung vom 22. Jänner verlaufe, da konnte sich mancher Teilnehmer — es gibt eben dabei auch schon manche, die nicht jedes Wort eines Hektaplans glauben — eines Lächelns nicht erwehren. Erstens war die Versammlung eine 2. Versammlung und zweitens fiel es keinem freitlichen Bürger oder Bauer nur im Traume ein, sich für eine so unbedeutende Versammlung zu interessieren. Das schauerliche Aufgebot von achtzehn Gendarmen war also geradezu lächerlich. Mehr Worte über diese Nichtigkeit zu verlieren, wäre eine zu große Ehre für die furchtsamen Einberufer.

St. Leonhard W.-B., 9. Februar. (Deutsche und windische Schuljugend.) Vor einiger Zeit erschien in einem slowenischen Blatte ein blutrünstiger Artikel über das Benehmen der deutschen Schuljugend unser Ortes. Die deutschen Schulkinder benehmen sich roh und ungezogen usw. Daß die Schuljugend an allen Orten lustig und zu tollen Streichen aufgelegt ist, bestreitet niemand. Die gesamte Schuljugend St. Leonhards macht hier keine Ausnahme. Wenn aber ein wahrhafter Vergleich zwischen dem Benehmen der deutschen und slowenischen Schulkinder gezogen werden soll, so fielen dieser sehr zu Ungunsten der windischen Kinder aus. Wenn man Mädchen (!) der slowenischen Schule beim offenen Schulfenster Zigaretten rauchen sieht, so ist das jedenfalls dem Ansehen der Schule schädlicher, als wenn sich deutsche Schuljungen nach Herzenslust herumtollen. Daß es immer wieder zu Reibereien zwischen den deutschen und slowenischen Schulkindern kommt, ist fast ausnahmslos Schuld der ultraquistischen Schüler, die stets die provozierenden sind. Ihren pervasiven Mut beweisen sie meist dadurch, daß mehrere von ihnen ein einzeln gehendes deutsches Schulkind verprügeln.

St. Leonhard W.-B., 9. Februar. (Gemeindeauswahlwahlen.) Die Gemeindeauswahlwahlen finden am 21. Februar statt. Seit uralten Zeiten lag die Gemeindevertretung in deutschen Händen; Schmach und Schande wäre es für jeden deutschen und deutschfreundlichen Bewohner unseres Marktes, wenn durch deutsches Mitverschulden in den Gemeindeauswahl windische Elemente gewählt würden. Darum, deutscher Wähler, tue deine Pflicht!

Witschein, 10. Februar. (Südmärktränzchen.) Die im Vorjahre gegründete Südmärktränzchen hielt am 8. Februar in den Gastlokaltäten des Herrn Josef Mayer in Ober-St. Kunigund ihr erstes Tanztränzchen ab, welches sich eines guten Besuches erfreute. Erschienen waren auch Mitglieder der Nachbarortgruppen St. Egidii und Böhmisch-Jahring, welchen auf diesem Wege für ihr Erscheinen nochmals herzlichst gedankt wird. Bei guter Musik, welche die Marburger Schrammeln besorgten, war die Unterhaltung äußerst gemütlich, so daß die Tanzlust bis zum Morgengrauen anhielt. Diese stramme Ortsgruppe, welche von Beginn an schon eine ziemliche Anzahl von Mitgliedern zählte, hat sich abermals um einige Mitglieder vermehrt, was nur der unermüdbaren Tätigkeit des Obmannes Herrn Paschold und des Zahlmeisters Herrn Smonig zu verdanken ist. Ein Reinertrag ist leider nicht zu verzeichnen, da die Anschaffungskosten neuer Dekorationen usw., welche die neue Ortsgruppe bisher noch nicht besaß, ziemliche Auslagen verursachten und wäre es erwünscht, daß solche Veranstaltungen und Unterhaltungen besser besucht und unterstützt würden, um der Ortsgruppe ihre Arbeit im Grenzgebiete zu erleichtern.

Pragerhof, 8. Februar. (Schulverein & Kränzchen.) Die Ortsgruppe Pragerhof des Deutschen Schulvereines veranstaltete am 4. d. M. in Steinlaubers Werkrestauration ein Tanztränzchen, welches gut besucht war, einen glänzenden Verlauf nahm und daher mit Recht als eine gelungene Veranstaltung bezeichnet werden kann. Von auswärts waren liebevolle Gäste aus Gills und Marburg herbeigeeilt; in besonders starker Anzahl

fanden sich jedoch unsere strammen Nachbarn aus Pölsbach und Hölldorf ein. Die „Unterländer“-Kapelle aus Marburg unter Leitung des Herrn Nagel erfreute durch ihr flottes Spiel und forderte fleißig zum Tanze auf. In den Zwischenpausen brachte ein Quartett, bestehend aus den Herren Domengo (Pölsbach), H. Nowak, Pfeiffer und Peinitsch (Pragerhof), einige hübsche Gesangsstücke in Kärntner Mundart zum Vortrage. Herr U. Nowak erfreute die Anwesenden durch schöne Zuhervorträge. Herr Pfeiffer gab gelungene Liedervorträge zum besten, wobei er sich als Humorist entpuppte. Sämtliche Herren ernteten für ihre vortrefflichen Wiedergaben rauschenden Beifall. Das Reinertragnis des Kränzchens, welches dem Deutschen Schulvereine zufließt, ist ein ganz nettes zu nennen und fühlt sich die Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines verpflichtet, allen Herren, welche teils durch ihr Mitwirken, teils durch Widmung von Spenden, sowie allen jenen, welche durch ihr Erscheinen zum vollen Gelingen der Veranstaltung beigetragen, ihren herzlichsten und wärmsten Dank auszusprechen.

Wind- & Seiftrizer Nachrichten.

Vortrag. Sonntag den 19. Februar findet im hiesigen Kindergarten ein Vortrag des steirischen Volksbildungsvereines über die feuerpeinenden Berge mit Lichtbildern statt. Näheres in nächster Folge. Karten sind beim Buchhalter Waget zu haben.

Gefahrdrohender Realitätenverkehr und ein Mahnruf an die Südmärk. Der Realitätenverkehr ist in unserem Städtchen ein sehr reger. Seit Neujahr 1910 wurden 17 Verkäufe abgeschlossen, jedoch nicht zu Gunsten der Deutschen, da darunter nur drei neue deutsche Besitzer sich befinden, während das gegnerische Lager eine bedeutende Verstärkung erfuhr. Wir machen die Südmärk darauf aufmerksam, ihr Augenmerk auch ein wenig auf unsere Stadt zu richten und in dringenden Fällen tatkräftig einzugreifen, damit nicht der Kern faule und alles Vertrauen auf die Südmärk bei uns im Unterlande schwinde. In unserer Stadt hat die Südmärk seit zirka sieben Jahren nichts getan, als einen unwürdigen Gewerbetreibenden unterstützt, der mit dem erhaltenen Gelde, schon im hohen Alter stehend, nachmals heiratete, derzeit ohne Beschäftigung ist und eines schönen Tages mit seiner zahlreichen Familie der ohnedies schon mit Armen gesegneten und stark belasteten Stadtgemeinde zufallen wird. Auch derzeit sind Realitäten in der Stadt veräußert und wäre es angezeigt, entweder heimischen Deutschen zur Erwerbung behilflich zu sein, oder verlässliche Deutsche zu bewegen, sich hierorts ansässig zu machen, sonst sieht es bei der nächsten Gemeindevahl sehr schlecht aus, da es sich bereits bei der letzten Wahl nur mehr um wenige Stimmen handelte. Deutsche seid auf der Hut und arbeitet mit allen Mitteln, wie es unsere Segner tun! — Anmerkung der Schriftleitung: Wir geben diesem Schmerzensschrei aus Windischseiftritz, wenn er auch in bitteren Worten ertönt, Raum, weil Vertuschung wohl nicht am Platze wäre und Schweigen das freßende Übel immer ärger machen würde, bis es zu — spät wäre!

Stajerc-Versammlung. Wie wir bereits mitteilten, findet morgen Sonntag den 12. d. M. im Gasthose Neuhold eine Versammlung der Stajerc-Partei, ihrer Freunde und Anhänger statt — und welcher fortschrittlich und ehrlich gesinnte Mann würde sich nicht zu ihren Freunden zählen? Wie verlautet, wollen die Schleppträger der wirtschaftlich verderblichen Landtagsobstruktion, die allslawischen Agitatoren der Volksverhetzung eine Gegenversammlung veranstalten. Pflicht aller Deutschen und Deutschfreundlichen, sowie aller nicht auf die Verhetzung, sondern auf das Gemeinwohl bedachten Männer ist es daher, zu der morgen Sonntag, mit dem Beginne um 2 Uhr bei Neuhold stattfindenden Versammlung zu erscheinen, damit sie sich zu einer großen, eindrucksvollen Kundgebung gestalte.

Pettauer Nachrichten.

Die evangelische Predigtstation hielt Donnerstag abends ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Nach einem vom Obmann Herrn Scholler erstatteten eingehenden Tätigkeitsberichte beantragte

Herr Justizrat Schwabe, dem bisherigen Ausschusse, insbesondere dem Obmann, für die mühevolle und ergebnisreiche Tätigkeit den Dank durch Erheben von den Ehren zum Ausdruck zu bringen, was unter Beifall geschah. Aus dem Kassenbericht geht hervor, daß die Einnahmen im abgelaufenen Jahre 1546 K. 57 H., die Ausgaben 989 K. 6 H. und der Kassenrest 557 K. 1 H. beträgt. Welche Einigkeit in der Gemeinde herrscht, zeigte die hierauf vorgenommene Neuwahl. Der bisherige Ausschuß, bestehend aus den Herren Scholler, Hofer, Kranner, Preindl, Schönlaub und Kollenz, wurde — obwohl mit Stimmzetteln — fast einstimmig wiedergewählt. Ein Mitglied scheidet infolge Überbürdung aus dem Ausschuß und wurde an dessen Stelle Herr Justizrat Schwabe gewählt. Die Gemeinde faßte stimmeinhellig den Beschluß, maßgebenden Ortes um die Erhebung der Predigtstation zur selbständigen Filialgemeinde anzusuchen. Nach einer längeren Wechselrede über verschiedene Gemeindeangelegenheiten, wobei überhaupt keine Meinungsverschiedenheiten zutage traten, schloß der Vorsitzende mit Dankworten an die Mitglieder um 11 Uhr abends die Versammlung.

Die Hauptversammlung des Deutschen Turnvereines wurde gestern abends unter dem Vorsitz des Sprechwartes Herrn Dr. Weßnigg abgehalten. Herr Mischkonigg erstattete im Namen des Turnrates einen Bericht für alle Wartschaften, dem zu entnehmen ist: Der Verein hat 113 Mitglieder und weisen die Turnbesuche die Zahl von 4032 Besuchen auf. Kassenrest Ende 1909 421 K. 5 H., Einnahmen im Jahre 1910 962 K. 11 H., Ausgaben 920 K. 34 H., daher Kassenrest 462 K. 82 H. Im Laufe des Jahres fanden eine Hauptversammlung, acht Turnratsitzungen, zwölf Vorturnerbesprechungen, 25 halbjährige und drei ganztägige Turnfahrten statt. Die Vereinsvorturnerschaft besteht aus einem Turnlehrer, drei Gauvorturnern und drei Vereinsvorturnern. Der Verein beteiligte sich am Gauturnfest in Gills, wo zwei Mitglieder Anerkennung erhielten, außerdem wurde eine Musterriege (Reck sprunghoch), Freilichtturner und Kampfrichter gestellt. An allen völkischen Veranstaltungen wurde Anteil genommen. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Sprechwart Dr. F. Weßnigg, Turnwart Dr. Alexander Kollenz, Schriftwart Anton Hadel, Säckelwart Franz Mischkonigg, Zeugwart Josef Spallil, Sangwart Dr. Karl Went, Beiräte Franz Artenjak, Dr. S. N. v. Fichtenau, Hermann Kerstke, Fritz Slawitsch, Karl Wessely und Fritz Sima. Gauabgeordnete: Dr. S. N. von Fichtenau, Mischkonigg. Die Mitgliedsbeiträge werden in derselben Höhe wie bisher eingehoben. Die Gründung einer Frauen- und Mädchenriege wurde angeregt.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Gestern verschied hier der Bergverwalter i. R. Herr Ingenieur Hermann Morik im 75. Lebensjahre. Leichenbegängnis Sonntag um halb 3 Uhr vom Hause Nr. 26 in der Schillerstraße aus. — In Wachsenberg starb am gleichen Tage die Realitätenbesitzerin Frau Josefa Gornig geb. Werblatsch im 73. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 1 Uhr vom Sterbehause nach dem Friedhose in Jaring statt.

Major Sieber †. Heute wurde hier der k. u. k. Major d. R. Herr Georg Sieber auf dem Stadtfriedhose zur letzten Ruhe bestattet. Er stand im 73. Lebensjahre und war Besitzer mehrerer militärischer Auszeichnungen.

Auszeichnung heldenhafter Wehrmänner. Reichsratsabgeordneter Malil teilte uns heute mit, daß den vorgeschlagenen kaiserlichen Auszeichnungen für die heldenmütigen Bobericher Wehrmänner, die Herren Wehrhauptmann-Stellvertreter Bass und Zugführer Schmiermaul, gestern die Sanktion erteilt wurde. — Wie die „Marburger Zeitung“ seinerzeit berichtete, waren es die beiden Genannten, welche im Vereine mit dem Feldwebel Dobitschar (dessen Dekorierung wir bereits letzten Dienstag mitteilten) bei einem Brande in Wochau unter eigener hoher Lebensgefahr trotz allseitiger Abmahnungen durch ein Fenster in das brennende Gebäude stiegen und dort mehrere Personen, die bereits bewußtlos am Boden lagen, vom Feuer t o d e r e t t e n. Die sanktionierten Auszeichnungen

fielen diesmal Männern zu, welche sie wirklich verdienten, denn sie setzten ihr eigenes Leben ein, um fremde Menschenleben zu retten. Ein herzliches Heil den wackeren, deutschen Wehrmännern, auf welche die Feuerwehr Bobsch stolz sein kann!

Bürgermeister Mulley †. Am 9. d. vormittags verschied in Weitenstein bei Gonobitz der Gewerke und langjährige Bürgermeister Herr Eduard Mulley. Er war zu Wettenstein geboren und wendete sich nach Vollendung seiner Mittelschulstudien der Philologie zu. Nach dem Tode seines Vaters übernahm er in den Achtzigerjahren die Gewerkschaft seines Vaters. Besonders hervorragend sind seine Verdienste um die völkische Bewegung im Unterlande. Er war ein rühriges und überaus tätiges Mitglied bei allen völkischen Schutzvereinen. Ihm verdanken die Deutschen des Gonobitzer Bezirkes die Erbauung der deutschen Schule in Weitenstein-Hohenegg. Im Dahingeshiedenen verlieren die Bewohner des Gonobitzer Bezirkes einen eifrigen Förderer des Gemeinwohles, die Deutschen des Unterlandes aber eine Hauptstütze des völkischen Gedankens und einen verlässlichen Vorkämpfer der freihetlichen Bewegung.

Spenden. Die Regimentsarzten-Witwe Frau Habel hat 20 K. für die Ortsarmen der Gemeinde Kartschowin gewidmet, wofür ihr bestens gedankt wird. — Für die städt. Armenkassa widmete an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen k. u. k. Major G. Sieber die Familie Kramer 15 K. — Herr Restaurateur H. Skala, Besitzer des Hotel Meran übermittelte der Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr den Betrag von 10 K., wofür der verbindlichste Dank im Namen des Kommandos ausgesprochen wird. Gleichzeitig ergeht die Bitte, die Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung möge auch fernerhin der Rettungsabteilung als Humanitäts-Institut gütigst gedenken.

Festkonzert des Philharmonischen Vereines. Es sind nun 30 Jahre vorübergegangen, seit der Philharmonische Verein aus den kleinsten Anfängen sich emporarbeitete und nach vielen Mühen und Beschwerden, nach vielem Ringen und Kämpfen eine Pflegestätte für die klassische Musik in unserer Draufstadt schuf. Vielen wackeren Männern ist der Verein zu besonderem Danke verpflichtet, daß durch deren Tatkraft und glühende Liebe zur holden Kunst er zu dem wurde was er heute ist. Nicht mit rauschendem Gepränge, mit lautem Festjubel will der Verein diesen 30jährigen Bestand feiern, nicht mit vielen Reden und Lobpreisungen. In einfacher, würdiger Weise soll in einem Festkonzerte das Loblied deutscher Kunst ertönen, welche den Verein während dieser Zeit immerdar besetzte und zur freudigen Tat in ihrem blühenden Reiche anspornte. Dieses Festkonzert, das am Montag den 13. Februar um acht Uhr abends im Prachtssaal bei Götz stattfindet und mit diesem Konzert seine Weihe erhält, wird mit Karl Maria Webers schönster Overtüre zur Oper Oberon eröffnet. Hierauf spielt des Vereines tüchtiger Leiter, Herr Alfred Kietmann, der Meister der Geige, eines jener herrlichen Violinkonzerte von W. A. Mozart in G-Dur, welches stets zur Begeisterung entflammt. Unser unsterblicher Franz Schubert ist mit der unvollendeten H-Moll-Sinfonie vertreten, deren beide Sätze heute neben der großen G-Dur-Sinfonie in der Gunst des Publikums die erste Stelle einnehmen und die von einigen noch höher geschätzt werden, weil sie einheitlicher und in der Form gedrungener sind. Von den Orchesterwerken bildet Richard Wagners großartig und mächtig angelegtes Vorspiel zu Die Meistersinger von Nürnberg den Schluß. Am Konzerttage, das ist am 13. Februar, sind es gerade 28 Jahre, seit der große Meister in Venedig seine edle Seele aushauchte. Eingestreut in der ersten und zweiten Abteilung sind Gefänge aus dieses Meisters Opern Lannhäuser und Meistersinger, welche von dem ausgezeichneten Baritonisten der Grazer Oper, Herrn Karl Renner, mit Orchesterbegleitung zum Vortrage gelangen werden. In diesen Gefängen hat die Harfe, welche vom Solisten aus Graz, Herrn Guido Rabenalt, gespielt wird, einen Hauptanteil. Diese reiche und auserlesene Vortragsordnung dürfte wohl hinreichen, um unter den Musikfreunden der Stadt ein ausverkauftes Haus zu sichern. Aber nicht nur diese allein soll einen Massenbesuch bringen, sondern es soll auch die Dankbarkeit eine rege Teilnahme aller Kunstbegeisterten bringen, welche in ihr die Wertschätzung des Vereines und eine wahre Begeisterung für die edle Tonkunst zum Ausdruck bringen sollen. — Der Kartenverkauf findet in der

Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaiser am Burgplatz statt und wird am Konzerttage um 4 Uhr nachmittags geschlossen. Bemerkenswert ist, daß das Stehparkett sich an die letzten Sitzreihen im Saale anschließt; ein Aufstellen links und rechts neben den Sesselreihen im Saale ist unstatthaft. Das gleiche gilt auch für die Sperrsitze auf der Galerie, deren Rückseite freigehalten werden muß. Nach dem Konzerte versammeln sich die mitwirkenden Mitglieder des Vereines im rechtsseitigen Galerieaal zu einer zwanglosen Zusammenkunft.

Freunde des Wintersportes werden auf den schönen künstlichen Eislaufplatz und auf die Eiszugbahn im Kreuzhofe aufmerksam gemacht. Täglich Abendlaufen bei Beleuchtung.

Marburger Turnverein. Am 18. d. M. findet, wie wir bereits mitteilten, in den unteren Kasinoräumlichkeiten das beliebte Turnerkränzchen des Vereines statt. Da wird wieder einmal Jung und Alt das Tanzbein schwingen nach der beliebten Musik der Südbahnwerkstätten-Kapelle, die Herr Kapellmeister Max Schönherr leiten wird. Jung und Alt wird sich einfinden, um wieder einmal frohe und heitere Stunden unter den echten und rechten Turnern Marburgs zu verleben. Daß sich dieses Kränzchen zu einem herrlichen gestalten dürfte, folgt schon daraus, daß während der Tanzpause eine urkomische Szene sämtliche Backmuskeln der Anwesenden in Bewegung setzen wird. Auch für eine herrliche Ausschmückung des Saales wird der Ausschuß Sorge tragen. Hoffen wir nun, daß auf die Einladungen hin der Saal sich füllen möge von Mitgliedern und Gönnern der edlen deutschen Turnsache.

Deutscher Sprachverein. Der Zweig Marburg des Deutschen Sprachvereines hielt im Kasino seine heurige Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann, kais. Rat Dr. Mallh, erstattete den Tätigkeitsbericht, in welchem er zuerst der Entwicklung des Gesamtvereines gedachte. Auf den Zweig Marburg übergehend führte er aus, daß dieser 244 Mitglieder zählt, unter allen Zweigvereinen an 22. Stelle steht und in Österreich nur von den Zweigen Reichenberg und Wien an Mitgliederanzahl übertroffen wird. Der Zweigverein beklagte das im Vorjahre erfolgte Hinscheiden des Direktors Schmid, dieses verdienstvollen Mitgliedes, und das des Dr. Josef Waldbherr, denen heuer Fräulein Josefina Nowak folgte. Der Bericht gedachte dann der vielen Vorträge und Veranstaltungen im Berichtsjahre. Das einem Vermächtnisse entstammende Vermögen des Zweigvereines setzte ihn in den Stand, nicht nur den Jahresbeitrag von je 2 K. für jedes Mitglied an die Hauptleitung abzuführen, sondern auch namhafte Beträge für gemeinnützige Zwecke zu widmen. So beteiligte er sich mit 150 K. an der vom Allgemeinen deutschen Sprachvereine eingeleiteten Sammlung für einen Hofeggerbaustein, unterstützte den deutschen Kindergarten in Brunnendorf mit 100 K., jenen in Drosendorf in Nied.-Österr. mit 10 K., trat dem Vereine zur Unterstützung deutscher Hochschüler bei, widmete dem deutschen Lehrervereine in Graz und dem Philharmonischen Vereine in Marburg den gewohnten Jahresbeitrag, ferner einen Preis für die besten Leistungen in der deutschen Sprache an der Oberrealschule und der Knabenbürgerschule und gab Weihnachtsspenden den vier städt. Kindergärten, den Schulen in Leitersberg, Kartschowin, St. Egydi, Bierberg, Lichtenwald und Kreuzen bei Paternion in Kärnten. Über Befürwortung durch Professor Aurelius Polzer in Graz wurde dem Dichter Maurica Reinhold v. Stern eine Ehrengabe gewidmet. Dr. Mallh schloß seinen Bericht mit folgenden Ausführungen: Haben wir die Ziele, denen wir zustreben, erreicht? Leider nicht! Noch immer wird eine Flut von unnötigen Fremdwörtern gebraucht, noch immer schreiben und sprechen wir vielfach unrichtig und schwerfällig. Noch immer mangelt uns ein berechtigter Stolz auf unsere nun zur Weltsprache gewordene deutsche Muttersprache. Noch beugt sich das deutsche Volk vor dem Fremden, noch glauben Fabrikanten und Kaufleute, durch fremde Bezeichnungen ihrer Erzeugnisse und Waren diese wertvoller und begehrenswerter zu machen. Wird dies einmal anders werden? Ja, gewiß dann, wenn die Erziehung unserer Jugend in echt deutschem Sinne geschieht u. zw. schon von der Volksschule angefangen. Deshalb ist es auch das Bestreben des Allgemeinen deutschen Sprachvereines, die Lehrer und Erzieher für unsere Zwecke zu gewinnen und zu begeistern. Wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Heil! —

Lebhafte Heilrufe dankten dem Redner. Säckelwart Stadtratsoberoffizial Hans Steiner verlas nun darauf den Kassenbericht und über Antrag Herrn Oberlehrers Sedlatzschel wurde ihm die Entlastung erteilt. Die Wahlen wurden durch Zuzug vorgenommen und ergaben folgende Amtsverteilung: Obmann Herr kais. Rat Dr. Mallh, Schriftwart Herr Obergeringenieur Scheidl, Säckelwart Herr Oberoffizial Hans Steiner. Beiräte die Herren Schulrat Direktor Franz Frisch, Realschuldirektor J. Bltner, Fachlehrer R. Bienenstein. Rechnungsprüfer die Herren Oberlehrer Sedlatzschel und Professor Tscholl. In den Vergnügungsausschuh wurden gewählt die Frauen Hoffer, Reidl, Fräulein Scheidl und die Herren Professor Dr. Hoffer und Waidacher. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles ergriff Herr Knapp das Wort zu seinem Vortrage über Wilhelm Raabe. Man könnte über Raabe länger sprechen, man könnte auch kürzer, aber auf keinen Fall besser sprechen, als es von Prof. Knapp geschah. Besonderer Dank gebührt auch dem Fräulein Fiala, das eigens von Graz gekommen war, um uns mit einigen Violinvorträgen zu erfreuen. Genanntes Fräulein spielte: Sonate von Soprain, Suite von Goldmark und Reverle von Beugtemps. Ihrem schönen Spiel und der vorzüglichen Begleitung durch ihr Fräulein Schwester lohnte lebhafter Beifall. Hierauf sang Herr Lehrer Gaischeg Wagners Lied aus „Welschland“ von Brückler, „Letzter Gruß“ von Dregert und „Ländlich-sittlich“ von Suppee. Das humorvolle letzte Lied mußte wiederholt werden und brachte eine so fröhliche Stimmung in die Versammlung, daß Herr Lehrer Kble, der die Vieder begleitete, mit dem „Faust“-Walzer eine kleine Tanzunterhaltung einleitete.

Elektro-Bioskop in Brunnendorf. Im Brunnendorfer Bioskop wird heute die neue, modern eingerichtete elektrische Lichtanlage zum ersten Male in Tätigkeit gesetzt. Zur Vorführung gelangen folgende Filme: „Reitschule in Saumur“, „Der Jagstag“, „Hans, deine Frau hintergeht uns!“, „Die Versicherungspolizei“, „Akrobaten“, „Liebe des Wilddiebes“, „Traum der Neuvermählten“, „Ein neuer Hut für die Frau“, „Frisens amüsiert sich“. — Da die Direktion stets bemüht ist, das Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, wäre ein zahlreicher Besuch wünschenswert.

Faschingsliedertafel der Südbahnliedertafel. Am Faschingssonntag wird im Kreuzhofe die Faschingsliedertafel der Südbahn-Vieder-tafel abgehalten, welcher ein Tanzkränzchen folgt. Die Vortragsordnung teilen wir nächstens mit.

Unaufgeklärter Vorfall in St. Leonhard. Vor einigen Tagen hielt der Abg. Malit im Parlamente eine Rede, in welcher er unter anderem folgendes Vorkommnis vortrug: Seit einiger Zeit bemühen sich in der unteren Steiermark gewisse Kreise fortwährend, in der möglichsten und unmöglichsten Weise zu slowenisieren. Da wird zuweilen zu Mitteln gegriffen, die wir uns unter gar keinen Umständen gefallen lassen können und welche wir immer wieder an das Tageslicht zerren werden. So zum Beispiel wird versucht, das gewerbliche Fortbildungsschulwesen zu slowenisieren. Unter dem Scheine von ultraquintischen Fortbildungsschulen verlangen die Slowenen in den unmöglichsten Formen und Arten die Errichtung von gewerblichen Fortbildungsschulen zum Schaden der dortigen Gesamtbevölkerung. Wleder ist es dieser Landesgerichtsrat Dr. Kronvogel in St. Leonhard, der seine Stelle als Obmann des Vereines für Kinderschutz und Jugendfürsorge in größtlicher Weise mißbraucht hat und diese Institution, welche im Jubiläumsjahre des Kaisers für das Kind geschaffen und gedacht wurde, dazu benutzte, um unter deren Flagge die Errichtung slowenischer, bzw. ultraquintischer gewerblicher Fortbildungsschulen zu erlangen. Bei dieser Gelegenheit hat der Mann — und das zeugt auch für die Art seines Vorgehens — in den gründenden Ausschuh dieser Schule der k. k. Behörde auch Herren nominiert, welche gar nie mals erklärt haben, für eine solche Schule zu sein (hört!), welche im Gegenteil gesagt haben: Wir wollen uns erst mit unseren Leuten beraten, ob eine solche Schule notwendig ist. Es liegt in diesem Falle eine aufgelegte und nicht zu verschlei-ernde Irreführung der k. k. Statthalterei in Graz vor, indem nämlich der Obmann einer Genossenschaft, der sich entschieden gegen eine solche Errichtung erklärt hat, und der Bürgermeister von St. Leonhard nicht für den Ausschuh sich erklärt haben, der Landesgerichtsrat jedoch in seinem

Gesuch: um die Errichtung einer solchen Schule der Statthalterei diese beiden nominiert hat. (Abz. Wastian: Es liegt da eine Namenssäkchung vor!) Ich will das noch nicht bestimmt behaupten, solange ich nicht die Dokumente gesehen habe, aber ich glaube ganz bestimmt in den Dokumenten, betreffend dieses Ansuchen, die Unterschriften Heiter und Sedminel gesehen zu haben. Wenn das der Fall ist, so fordere ich von der Statthalterei die strengste Untersuchung dieser Angelegenheit und fordere dann auf jeden Fall die Disziplinierung des Landesgerichtsrates, schon deshalb, weil die Irreführung der Behörde ganz klar und offen zutage liegt. — Auf den Abschluß dieses vom genannten Abgeordneten erzählten Vorfalles kann man mit Recht gespannt sein.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Mittwoch den 8. Februar fand im Klubheim, Kaschas Gasthaus, Franz Josefstraße, die diesjährige Hauptversammlung statt. Der Obmann begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und erstattete den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Nach der Erstattung der Berichte einzelner Unterführer wurde zur Neuwahl geschritten, die folgendes Ergebnis hatte: Nikolaus Horwath, Obmann; Anton Fabian, Obmannstellvertreter; Max Lednik, Säckelwart; Leopold Gafel, Schriftführer; Moriz Dabieu, erster, Sebastian Scherrer, zweiter Fahrwart; Karl Kressnig, Zeugwart; Adolf Reisp, Gustav Häusler, Josef Veranitsch und Josef Kolariitsch, Helfiker; Hohnetz und Ballon, Rechnungsprüfer; Franz Travisan, Hornsuchs. — Unter den freien Anträgen wurde nach längerer Wechselrede über Antrag des Herrn Dabieu, welcher die großen Ausgaben des steirischen Radfahrergauverbandes für Straßenverbesserungen auch für Untersteier hervorhob, beschlossen, auch fernerhin dem Gauverbande als Verbandsverein anzugehören. Hierauf ermunterte der Obmann die Mitglieder zur strammen Beteiligung bei Klubabenden und Ausfahrten, dankte für das zahlreiche Erscheinen und schloß die Versammlung.

Die Anarchistenschlacht in London, welche vor einem Monat stattfand, ist ab heute im Bioskoptheater zu sehen und bildet unstreitig eine Zugnummer ersten Ranges; mit Bewilligung der Polizeibehörde wurden die Kämpfe von einer geschützten Stelle aus durch eine Londoner Firma kinematographisch aufgenommen, um selbe der ganzen Welt vor Augen zu führen. Keine Illustration vermag es derart naturgetreu wiederzugeben. Selbstverständlich kostet dieser Film schweres Geld und ist zu wünschen, daß die Unternehmung, welche stets das neueste bietet, auf ihre Kosten kommt. Die Eintrittspreise sind nicht erhöht, um den weitesten Kreisen die Bestätigung zu ermöglichen. Aber auch die übrigen neun Nummern des neuen Programmes sind höchst sehenswerte und genussreiche Neuheiten: Industrie auf den Bahama-Inseln (Naturaufnahme), Das geschlossene Haus (amerikanischer Kriegsfilm), Der Sklave von Karthago (römischer Kunstfilm aus dem Jahre 240 v. Ch.), Der Schatz des Geizigen (ergreifendes Drama) und die hochkomischen Schlagler (die beiden Überzieher, Bestrafte Bauernfänger, Ein schönes Paar, Gewittertag und Sonderbare Flugmaschine. Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; an Wochentagen stets um 8 Uhr.

Der Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt hielt am 7. Februar im kleinen Kreuzhofsäle seine Hauptversammlung ab. Der Obmann, Strafanstaltsoberrichter Herr Josef Reisel, gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck und teilte die Grüße des Ehrenmitgliedes Herrn Oskar Perko, Werksstättenchef in Graz (dienstlich am Erscheinen verhindert) und des Säckelwartes Herrn Südbahnoberrichters Theodor Bibus, der krankheitshalber in der Ferne weilt, mit. Redner warf einen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr, gedachte zuerst der verstorbenen Mitglieder und fuhr fort: Einen schmerzlichen Verlust erlitten wir durch das Scheiden unseres verdienstvollen ersten Obmannes und Ehrenmitgliedes, des Herrn Werksstättenchefs Oskar Perko. Was seine Persönlichkeit für den Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt bedeutete, wissen Sie alle. Seine treue Fürsorge um das Emporblihen und Gedeihen des Vereines und damit unserer Vorstadt hat ihm in unseren Herzen ein dauerndes Plätzchen gesichert. Hoffen wir, daß er unserer Stadt und unserem Verein bald wiedergegeben werde. Aus den nun folgenden Ausführungen des Obmannes und dem sich daran anschließenden Tätigkeitsbericht des Schriftführers Herrn Gaischeg entnehmen wir folgendes: Der Verein hat im ver-

flommenen Jahre die Triesterstraße bis zur Bahuübersehung mit Kugelkugeln bepflanzt, den Park am ehemaligen Friedhof bedeutend erweitert, in den bestehenden Alleen Bäume nachgepflanzt und mehrere Bänke aufgestellt. Im Walde des Herrn Böschnig (an der Stadtgrenze) wurden durch Aufstellung mehrerer Bänke Ruheplätze für die Spaziergänger geschaffen. Den Schlüsselstein der Vereinsstätigkeit im Vorjahre bildete die Anlage eines Eislaufplatzes und einer Eisschießstätte im Kreuzhofgarten. Der zahlreiche Besuch dieses neuesten Winterportplatzes möge für den Verein der beste Beweis sein, daß man sein Wirken auch auf diesem Gebiete voll zu würdigen versteht. Der Eislaufplatz wurde nicht zum Zwecke des Gewinnes geschaffen, was ja die niederen Preise beweisen, sondern, um unserer Jugend und auch älteren Eisportfreunden Gelegenheit zu bieten, sich diesem schönen und gesunden Vergnügen gefahrlos hingeben zu können. Aus dem vom Säckelwartstellvertreter Herrn Frei erstatteten Bericht ersehen wir, daß die Zahl der Mitglieder von 320 auf 357 gestiegen ist und sich die Kasse nach dem Bericht der Säckelprüfer Herren Katsp und Lednik in musterhafter Ordnung befindet. Da nach Eröffnung der Reichsbrücke dem Vereine bedeutende Aufgaben harren, ersucht der Berichterstatter die Anwesenden, recht emsig die Mitgliederwerbentätigkeit fortzusetzen. Den Berichterstatter drückte der Obmann den wärmsten Dank aus. Die Neuwahlen hatten, da mehrere Herren eine Wiederwahl ablehnten, folgendes Ergebnis: Josef Reisel, Theodor Bibus, Josef Fell, Alois Frei, Karl Gaischeg, Albert Gödl, Josef Nusger, Franz Rath sen., Paul Rappnit, Viktor Savost, Jakob Sorischak und Anton Zahradnik, Säckelprüfer Ferd. Greiner und Adolf Reisp, Stellvertreter Eduard Engstler und Karl Sutschel. Die Herren Gödl und Engstler dankten dem abtretenden Ausschusse für seine getreue Pflichterfüllung und besonders den Herren Theod. Bibus, Inspektor Fell und Zahradnik für ihre Bemühungen um die Errichtung des Eislaufplatzes. Einen würdigen Abschluß fand die Versammlung durch die einstimmige und freudige Annahme des Antrages, unseren Vater Zahradnik zum Ehrenmitgliede des Vereines zu ernennen. Herr Oberdirektor Reisel führte hiezu aus: „Die Geschichte unseres Vereines blickt zwar auf wenige Jahre zurück, allein sie kann geradezu vorbildlich genannt werden. Wir finden da Mitglieder, die förmlich ihr Leben dem Vereine weihen und weder Zeit noch Mühe scheuen, unsere Bestrebungen zu fördern. Vater Zahradnik, der Mitbegründer unseres Vereines, hat sich die Verschönerung unserer Vorstadt zur Lebensaufgabe gemacht und es vergehen seit der Gründung unseres Vereines wohl wenige Stunden im Tage, die nicht dem emsigen Schaffen im Vereine geweiht wären. Ich glaube, wir erfüllen nur eine Dankspflicht, wenn wir auch unserem treuesten Mitarbeiter den Lebensabend verschönern und ihn zum Ehrenmitgliede ernennen.“ Die Versammlung stimmte freudig diesem Antrage zu, worauf Vater Zahradnik mit schlichten Worten für die hohe Ehrung dankte und sagte, er fühle die Last des 73. Lebensjahres noch nicht und hoffe, noch einige Zeit seine Kraft dem Vereine weihen zu können. Damit fand auch die 5. Hauptversammlung ihren würdigen Abschluß.

Verein „Frauenhilfe“. Mittwoch den 15. Februar beginnen wieder wie in den vorhergehenden Jahren bei freiem Eintritte die volkstümlichen Vorträge. Da die Reihenfolge derselben noch nicht festgesetzt ist, wird Name und Titel des Vortragenden, bezw. Themas noch Dienstag bekanntgegeben werden.

Panorama International. Bis Sonntag abends sind noch die Bilder aus Bayern mit Würzshofen zu besichtigen. — Von Montag an führt uns das Panorama in die Tiroler Bergwelt: Interessante Hochtouren in der Persanelle- und Adammello-Gruppe. Solche Touren auszuführen ist nicht jedem möglich, hier aber können wir sie doch mitmachen und eine Vorstellung gewinnen von den Schönheiten und Schwierigkeiten, welche sich dem Besteiger dieser über 3000 Meter hohen Gebirge bieten.

Nützlicher Vortrag für Arbeitgeber und Arbeiter. Am Montag den 13. Februar 1911 um 8 Uhr abends veranstaltet das steirische Gewerbeförderungsinstitut im unteren Kasino saale einen Vortrag mit dem Titel: Unfallverhütungsvorrichtungen an Maschinen. Vortragender ist der Direktor des Gewerbeförderungsinstitutes Herr Ing. Springer. In Verbindung mit dem Vortrage werden zahlreiche Lichtbilder vorgeführt. Der Ein-

tritt ist für jedermann frei. Der Verein „Arbeiter-schutz“ fordert seine Mitglieder auf, den Vortrag möglichst zahlreich zu besuchen.

Hausbälle. Heute abends findet im Kreuzhofsäle ein Hausball statt. Beginn 7 Uhr. Eintritt 60 Heller. — Am 18. Februar wird ein Hausball im Gasthause des Herrn Peter Trofenig in Brunnndorf, Bezirksstraße, und ein solcher im Gasthause zur weißen Fahne in Brunnndorf (Maria Schauerl) abgehalten. Beginn 7 Uhr. Eintritt 20 Heller. — Im Gasthause des Herrn Franz Krainz in Unterrotthwein findet Sonntag den 19. Februar ein Tanzkränzchen statt, welches um 3 Uhr nachmittags bei freiem Eintritte beginnt.

Die Volkszählung ergab in der Gemeinde Kartschowin bei Marburg in 161 bewohnten Häusern mit 333 Wohnparteien 1295 Personen, 16 Pferde, 180 Rinder, 268 Schweine und 924 Hühner. Von 172 Häusern stehen 21 leer und unbewohnt. — In St. Lorenzen ob Marburg wurden insgesamt 1284 Personen gezählt, davon 809 mit deutscher, 474 mit slowenischer und 1 mit italienischer (!) Umgangssprache. Davon entfallen auf den Markt St. Lorenzen 320 mit deutscher und 132 mit slowenischer Umgangssprache, auf Radlbach 214 und 82, Radigundfeld 153 und 99, Hünerdorf 73 und 77, Pusch 49 und 84.

Ein Jögling der Lehrerbildungsanstalt verschwunden. Ludwig Fischer vom ersten Jahrgange der Lehrerbildungsanstalt in Marburg, 16 Jahre alt, Sohn des k. t. Gerichtsdieners Michael Fischer in St. Leonhard W. B. ist seit 9. d. verschollen. Er wohnte in Marburg, Nagystraße 8 und hat an seine Wohnungsgeberin eine Postkarte des Inhaltes geschrieben, daß Nachforschungen nach ihm erfolglos sein würden. Selbstmord ist nicht ausgeschlossen. Der Verschollene war mit braunem Winterrock, schwarzem Pelztragen, braungestreiftem Anzug, kariertem Leinwandhemd, schwarzen Schnürschuhen und lila Selbstbinderkrawatte bekleidet, hat dunkelblondes Haar und blaßes Gesicht.

Vom Theater. Heute Samstag (Serie rot) ist die einmalige Aufführung des sensationellen Schauspielers „Ein seltsamer Fall“ zum Benefize der Liebhaberin M. L. Lamberg, verbunden mit dem interessanten Gaskspiel des ersten Charakterdarstellers Feig Bildemeister von den vereinigten Bühnen in Graz und dem Wiederauftreten des Oberregisseurs C. Bollmann nach seiner schweren Erkrankung, angelegt. Für morgen Sonntag den 12. Februar ist es der Direktion gelungen, endlich den vielbeschäftigten, hier so beliebten Operntenor Ludwig Herold von den vereinigten Bühnen in Graz durch die Liebhabwürdigkeit des Herrn Direktors Hagin frei zu bekommen. Um dem geehrten Theaterpublikum in jeder Hinsicht entgegenzukommen, singt Herr Herold morgen nachmittags und abends, um beiden Logenabonnenten (rot und blau) den interessanten Gast bieten zu können. Herr Herold singt nachmittags (Serie rot) eine seiner besten Partien, den Barinkay in „Zigeunerbaron“ und abends (Serie blau) den Nili in „Walzertraum“, zwei Partien, die geeignet sind, das größte Interesse des hiesigen Theaterpublikums zu erwecken. Montag den 13. Februar (Serie rot) gastiert auf unserer Bühne die entzückende Liebhaberin Fr. Elli Stärk von den vereinigten städtischen Bühnen in Graz als Luise in Schillers „Kabale und Liebe“. Dienstag den 14. Februar kommt zum Benefize des Kapellmeisters Karl Harner die Operette „Der Opernball“ neu einstudiert mit Herrn Direktor Fischer als Boubisson, eine Rolle, welche derselbe im Wiener Carl-Theater und im Theater an der Wien über fünfzigmal mit größtem Erfolge dargestellt hat.

Deutsches Töchterheim und Haushaltungsschule. Frau Cornelia Perko, welche durch drei Jahre die Ehrenstelle der Vorsteherin im Aufsichtsrate inne hatte, legte, wie die Marburger Zeitung bereits berichtet hat, wegen Überstiedlung ihres Gatten nach Graz ihre Stelle zurück. An ihre Stelle wurde bekanntlich Frau Bayer-Swath, Fabriks- und Hausbesitzerin, einstimmig gewählt. In Frau Bayer wurde eine eifrige, wirtschaftlich und geschäftlich überaus erfahrene Ersatzkraft gefunden, welche das verantwortungsvolle Amt der Vorsteherin mit der erforderlichen Tatkraft und Autorität zu führen in der Lage sein wird. Der großen bereits weitverzweigten Anstalt kommt es auch sehr zu statten, daß die neue Vorsteherin in der unmittelbaren Nachbarschaft wohnt und telephonisch mit der Anstalt verbunden ist. Da Frau Bayer bisher das Amt der Zahlmeisterin für die Haushaltungsschule inne hatte, wurde zur Zahl-

meisterin einstimmig Frl. Wilhelmine Val de Liebre gewählt. Die neue Vorsteherin hat der Haushaltungsschule zwei schöne Lehrmittelschränke im Werte von 200 Kr. zum Geschenke gemacht. Im Namen der Schule sei ihr dafür an dieser Stelle bestens gedankt.

Das Telephonelend. Man schreibt uns: Schon im vergangenen Jahre wurde vom Handels-gremium Marburg über Anregung seines Vorstandes an die maßgebende Stelle das Ersuchen gerichtet, einige Unzukömmlichkeiten im Telephon-verkehre zu beseitigen; weiters wurde die Sache bei der Handelskammer und am Fremdenverkehrstage in Marburg wieder angeregt, ohne daß bisher eine Abhilfe, trotz Versprechungen, die gemacht wurden, geschehen wäre. Nun hat der Vorstand Herr Karl Wolf abermals diese Angelegenheit eingehend untersucht und im Vereine mit dem Abg. W a s t i a n selbst bei der hiesigen Telephonzentrale über mehrere Unzukömmlichkeiten sich überzeugt, wobei hervor-gehoben werden muß, daß vom hiesigen k. k. Haupt-postamte die Herren auf das bereitwilligste und freundlichste aufgenommen und über die Apparate und den ganzen Telephondienst informiert wurden. Nun hat das Handelsgremium neuerdings auf Grundlage dieser Einsichtnahme ein detailliertes Ersuchen um Abstellung aller Übelstände an die maßgebenden Stellen gerichtet, während Abg. Wastian das Versprechen abgegeben hat, sich auch dieser Sache wärmstens anzunehmen.

Hausball in Brunndorf. Im Gasthause „zur Josefstadt“ wird am 18. Februar (Samstag) ein außergewöhnlicher Hausball abgehalten werden, bei welchem die Musik von der Veteranenkapelle besorgt wird. — Der Ball beginnt um 6 Uhr. Eintritt 40 Heller.

Veteranenverein. Der erste Marburger Militär-veteranen- und Krankenunterstützungsverein hielt am 29. Jänner, wie uns erst heute geschrieben wird, seine Hauptversammlung im Kasino ab. Ob-mann Herr Mahhold eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Der Bericht des Vereinszahlmeisters Herrn Wogrinez wurde mit Be-friedigung zur Kenntnis genommen. Bei der sätungs-gemäß vorzunehmenden Neuwahl des Ausschusses wurden folgende Herren gewählt: Andreas Mahhold, Martin Ertl, Matthias Wogrinez, Georg Gern, Matthias Sesslo, Karl Vitawez, J. Wisenz, Johann Böschnig, Josef Gornig, Thomas Bözl, Josef Pototichnig, Anton Klampfer, Franz Friedau, Reinhold Ussar, Vinzenz Tropper, Heinr. Mencej (neu) Friedrich Cernez, Johann Besenscheeg, Michael Mohr und Franz Schaffler. Der bisherige Obmann Herr Mahhold wurde auf Grund seines verdienst-vollen Wirkens im Vereine zum Ehrenobmann er-nannt. Herr Mahhold dankte sichtlich gerührt mit herzlichem Worten und versprach, auch fernerhin dem Vereine seine Kräfte zu widmen. Zum Schlusse brachte er auf Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich als dem Vereinsprotector ein dreifaches Hoch aus und schloß sodann die Versammlung. — Am 8. d. M. versammelte sich der neugewählte Ausschuss zur Wahl der Amtsführer. Herr Mahhold lehnte die einstimmig auf ihn gefallene Wahl zum Obmann entschieden ab; beim zweiten Wahl-gange wurde einstimmig Herr Ertl gewählt; da auch dieser die Wahl ablehnte, wurde Herr G e r m gewählt, der die Wahl nach vorheriger Ablehnung über Zureden schließlich doch annahm. Weiters wurden gewählt die Herren: Ertl Martin, Obmann-stellvertreter; Schaffler, Schriftführer; Wogrinez, Kassier; Vinzenz Tropper, Kontrollor; ferner als Fähnrich Seschlo; Stellvertreter Wisenz; Fähnen-offiziere Vitawez und Wisenz; Montursverwalter Hoinig und Tschernelz; Josef Bözl, Musikleiter.

Schaubühne.

Wehe dem, der lügt. Lustspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer. — So haben sich die Zeiten geändert: vor 73 Jahren fiel Grillparzer mit diesem Lustspiel durch und heute kann es sich ein junger Schauspieler mit Erfolg zu seinem Ein-nahmeabend wählen. Tatsächlich bietet es auch eine Reihe guter Rollen und besonders der Küchenjunge Leon ist eine Gestalt voll köstlicher Poesie. Er wurde von dem Benefizianten Herrn Römer aber auch ganz prächtig gegeben. Der jugendliche Wagemut, gelegent-lich auch die Frechheit, die sich aber mit einem auf-richtigen Gemüt paaren, fanden in seinem Spiel eine feine Nachempfindung, die sich auch in jeder Geberde und Bewegung kundgab. Eine Gestalt voll edler Würde schuf Herr Probst aus seinem Bischof Gregor und auch Herr Seifer in der Rolle des Kattwald gefiel uns ganz gut. Herr Lamberg als Galomir tat aber etwas zuviel des Guten und rückte den rohen Barbaren zu sehr ins Tierische. Dagegen bot Herr Dr. Schippell in der Rolle des adeligen Herrleins Alalus eine recht ansprechende Leistung. Die einzige Frauenrolle, die durch die christliche Lehre zur Liebe erwachende Edrita war bei Frl. Kerner in besten Händen. Wir hätten dem Benefizianten, wie der gelungenen Aufführung nur ein zahlreiches Publikum gewünscht. In.

schuldig gesprochen und zu hundert Kronen Geldstrafe verurteilt.

Die Laibacher Septemberezek-Märke.

Der erst 15jährige Stanislaus Vauda aus Wernsee, Bögling der k. k. Lehrerbildungs-anstalt in Marburg, scheint trotz seiner noch sehr frühen Jugend schon eine ausgiebige slowenisch-nationale Schulung genossen zu haben, die er auch gerne betätigt. Eine besondere Genugtuung bereitet ihm u. a. auch die Verbreitung der schwarzumranderten, mit der Aufschrift: „20. 9. 1908“ versehenen Laibacher Septemberezekmarken, deren Weiterverbreitung bekanntlich vom Landesgerichte Laibach verboten wurde. Während der Hauptferien vorigen Jahres war Vauda in seiner Heimat mit der Weiterverbreitung dieser Marken tätig, obwohl er wußte, daß sie ver-boten sind. Auch der 18jährigen Antonia Zemljic, Besitzerstochter in Siebeneichenwald, gab er eine Anzahl solcher Marken, sagte ihr aber, dies seien slowenische Marken, die man nicht auf Karten oder Briefe aufkleben dürfe. Die Zemljic, die aber auch eine nationale Tat verüben wollte, klebte eine solche Marke auf eine Ansichtskarte, welche sie der Kosti Klemenc in Graz sandte und in Bad Raden zur Post gab. Heute waren nun beide vor dem Kreis-gerichte des Bergheims nach § 24 P.-G. angeklagt. Bei der durchgeführten Verhandlung leugnete Vauda, das Verbot gekannt zu haben. Der Gerichts-hof ließ angeichts der Jugend der Angeklagten Gnade walten und verurteilte beide zu je 5 Kronen Geldstrafe.

Ein Kind verbrannt.

Die 37jährige, ver-heiratete Besitzerin Katharina Stegner in Tainach machte am 29. Dezember 1910 bei ihrer Nachbarin einen Besuch und ließ ihre beiden Kinder, die fünf-jährige Helene und den zweijährigen Andreas un-beaufsichtigt zu Hause, wobei es geschah, daß das Mädchen mit den Zündhölzchen spielte, seine Kleider Feuer fingen und es solche Brandwunden erlitt, daß es denselben noch am gleichen Tage erlag. Die sorglose Mutter wurde nur vom Kreisgerichte wegen des Bergheims nach § 335 St.-G. zu einer Woche strengen Arrest verurteilt.



Aus dem Gerichtssaale.

Ehrenbeleidigung. Am 3. Dezember v. J. sandte der hiesige Baumeister Julius Glaser seinen Platzmeister Pintaritsch zum windischen Kaufmann Schepec am Burgplatz, um dort eine größere Bauumme, welche Schepec dem Glaser wegen des Umbaues des Geschäftshauses schuldet, einzulassieren. Statt aber die Schuld zu bezahlen, rief Schepec, nachdem er den ihm über-gabenen Brief überlesen hatte, vor den Kunden und Angestellten dem Pintaritsch zu: „Ich zahle nichts! Übrigens ist er (Glaser) mir mehr schuldig als ich ihm. Das ist eine Gemeinheit und Frechheit vom Glaser! Sagen Sie ihm das auf Deutsch!“ Glaser brachte deshalb gegen Schepec die Ehrenbeleidigungs-klage ein, über welche heute verhandelt wurde. Nach durchgeführtem Beweisverfahren wurde Schepec

Ihre Gesundheit

erhalten Sie! Ihre Schwäche und Schmerzen verschwinden, Ihre Augen, Nerven, Muskeln, Sehnen werden kräftig, Ihr Schlaf gesund, Ihr allge-meines Wohlbefinden stellt sich wieder ein, wenn Sie den echten Feller's Fluid m. d. M. „Esafluid“ benutzen. Probeduende 5 Kronen franko. Erzeuger nur Apotheker E. W. Feller in Stubica, Esaplay Nr. 269 (Kroatien).

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Er-teilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bleibitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbrn' Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Gili

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Ü b e r n a h m e
v o n

Geldeinlagen
gegen Einlagsbücher,
Kassascheine und im
o o Konto-Korrent. o o

Herbstsaaten, die durch Frost gelitten haben oder die vor der Bestellung lediglich nur Stallmist erhielten, gebe man jetzt, wenn es die Witterung einigermaßen gestattet, eine Kopfdüngung mit Thomasmehl. Ob dann im späteren Frühjahr auch noch eine weitere Kopfdüngung mit Chilisalpeter nötig ist, zeigt sich erst nach Beginn der Vegetation. Auch die Wiesen, Viehweiden und Kleefelder können jetzt noch mit bestem Erfolg gedüngt werden.

Öffentlicher Dank.

Die Bediensteten der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft veranstalteten am 2. Februar in den Räumen der Bahnhofrestauration in Maria Raft eine gemütliche Unterhaltung und widmeten den Kleinertrag derselben im Betrage von 40 Kronen den armen Schullindern der Rafter Volksschule. Der Befertigte fühlt sich nun angenehm verpflichtet, den

opferwilligen Veranstaltern im Namen der Schulljugend für den namhaften Betrag den herzlichsten Dank auszusprechen.

Josef Lasbacher, Schulleiter.
Maria Raft, 5. Februar 1911.

Dankfagung.

Da es der gefertigten Wehr nicht möglich ist, allen ihren Freunden und Gönnern für die zahlreichen Spenden zum Glückshofen anlässlich des Feuerwehr-Kränzchens am 29. Jänner einzeln zu danken, so gestattet sich dieselbe hiemit ihren innigsten Dank auszusprechen.

Freiwillige Feuerwehr Röttsch.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 12. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.

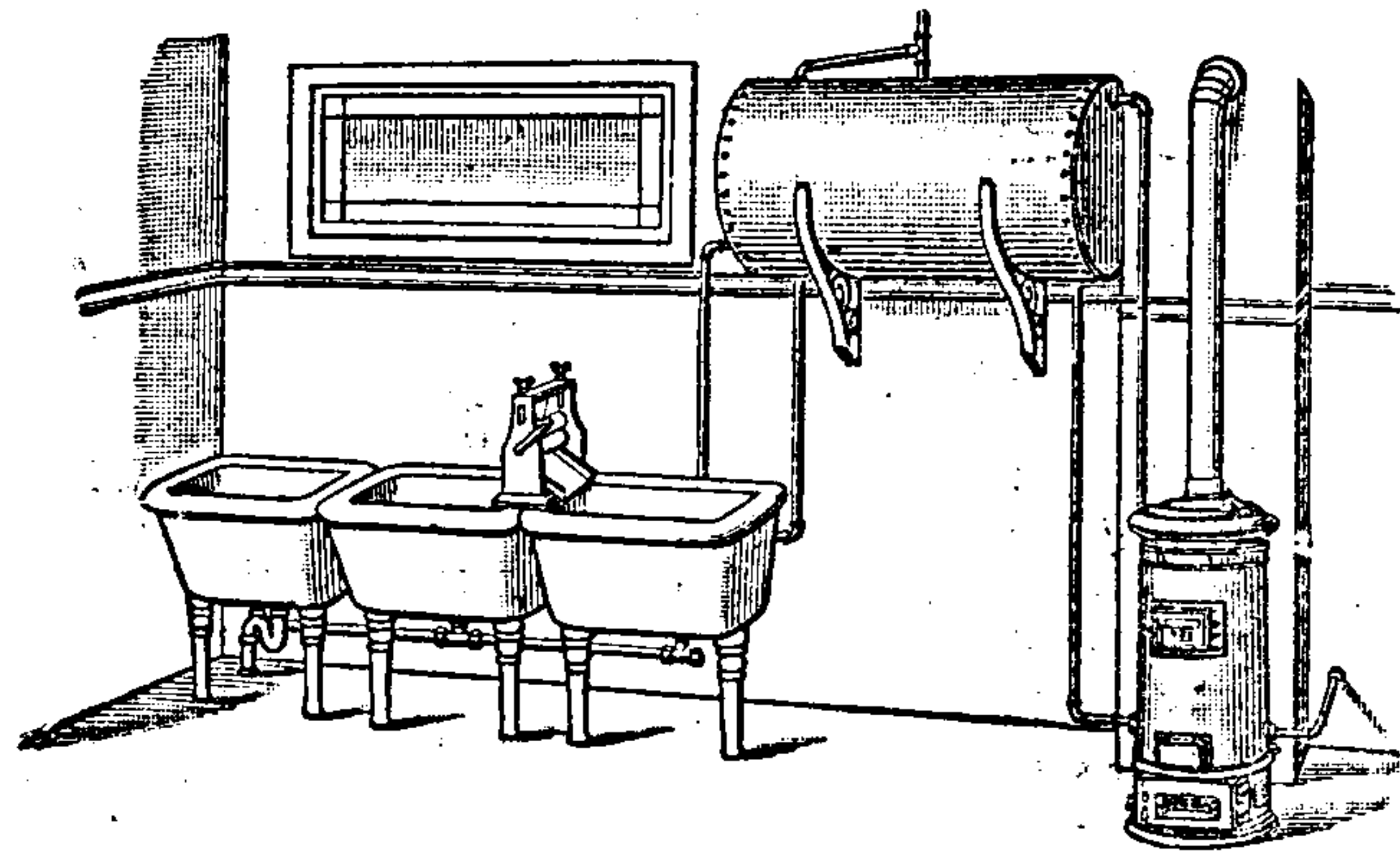
Bei dem fühlbaren Mangel gebiegener geistvoller Vorträge dürften die im Verlage der Firma Palm u. Goldmann in Wien, 1. Bez., Dopering 19, liegenden erschienenen Dichtungen **Fritz Grünbaums**, des beliebten Kabarettisten des Etablissements Die Hölle, eine willkommene Gabe für alle jene sein, welche in die Lage kommen, bei festlichen Veranstaltungen wirklich humorvolles zu bringen. Wir möchten namentlich alle geselligen Vereine auf diese in zwanglosen Festen a. R. erscheinende Publikation aufmerksam machen und diesen den Bezug derselben angel-gentlichst empfehlen.

Museumverein in Marburg.

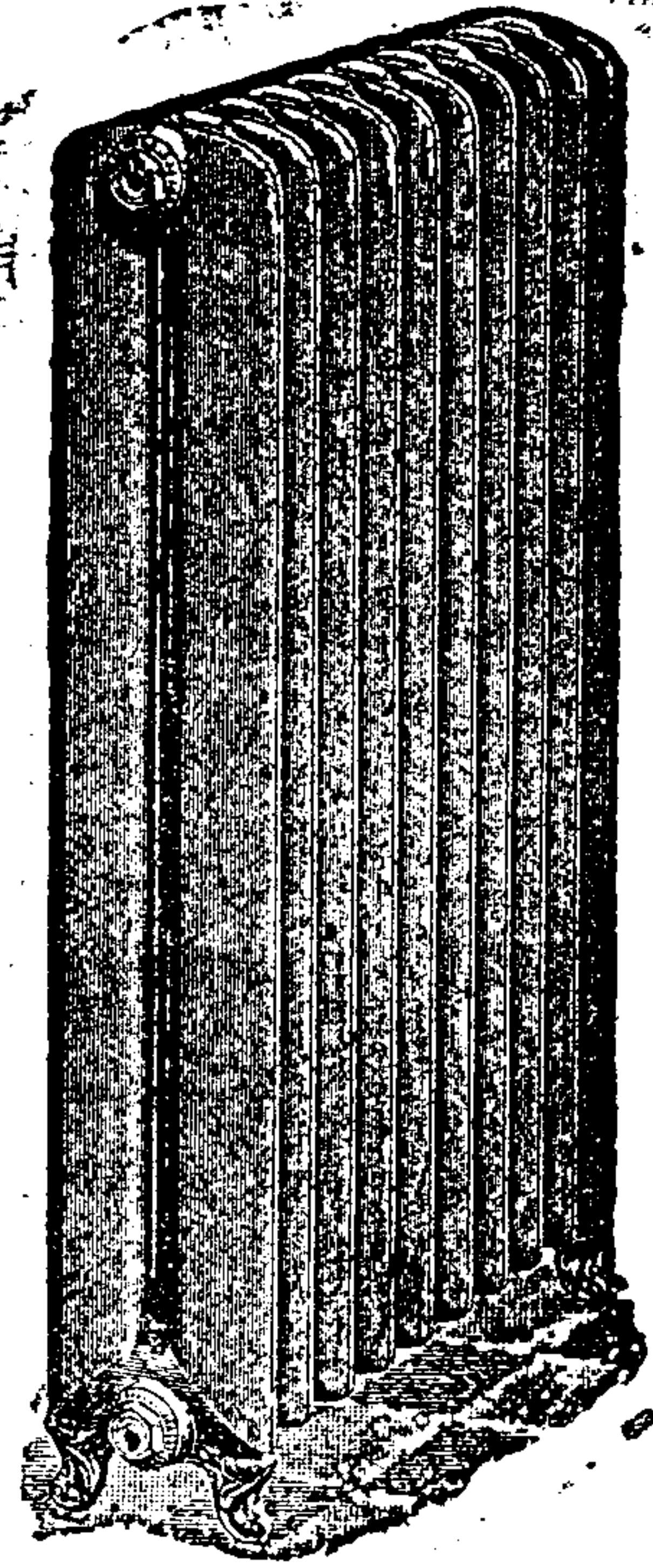
Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr
An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Raft.



Innenansicht eines Rendekessels.



Radiator - Heizkörper für Dampfiederdruck und Warmwasserheizung.



Behördlich konzess. Unternehmen für alle Art Wasserversorgung, Einrichtung moderner Bade-, Klossett-, Pumpen- und Widderanlagen, Gasleitungen u. sanitären Einrichtungen

Projektierung und Ausführung von Heizungs-, Warmwasserbereitungs- und Ventilationsanlagen.

Bauspenglerei

Architekturen in Kupfer- u. Zinkbleche.

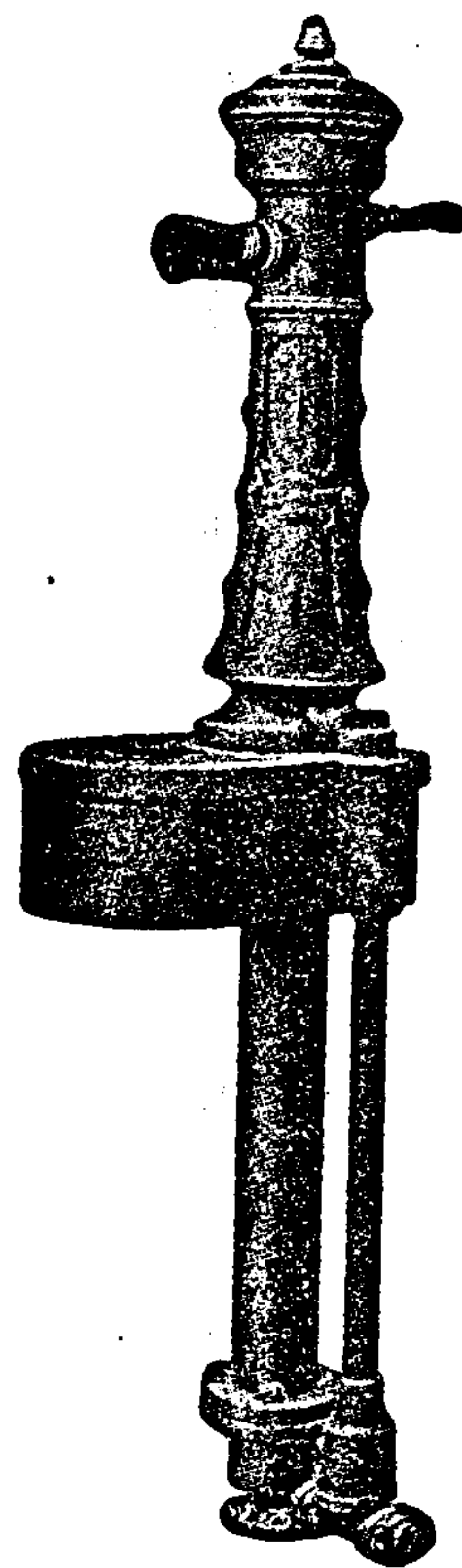
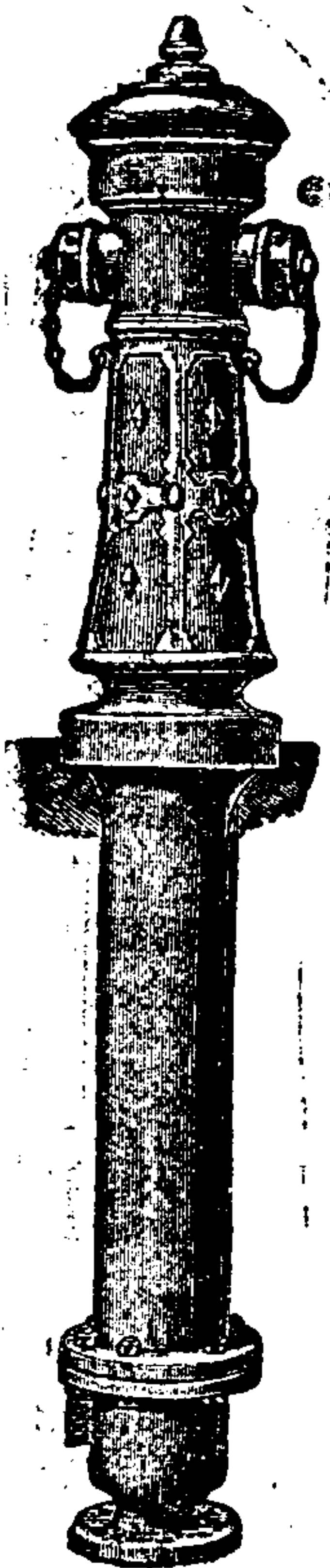
Spezialwerkstätte für Bade-Artikel. Reparaturen prompt und billigst. Kostenvoranschläge gratis.

Reichsortiertes Lager aller Gattungen Röhren und Armaturen.

Eduard Swoboda

Marburg, Luthergasse 4.

Überflurhydrant Telephone Nr. 82. (Vormals F. Wiedemann). Frostfreier Ventilbrunnen.



Zu verkaufen

ein Mahagoni-Polontasterl, stummer Diener, ein weißes Prinzgekleid, Langergasse 13. 583

Freundlich möbliertes 445
ZIMMER
mit 2 Fenster, abgeschlossen, zu vermieten. Schmidereggasse 33, Villa.

Modistin

die sich zum Verkaufe eignet, wird aufgenommen. L'Art de la Mode, Graz, Sporgasse 13.

Hausschneiderin

empfiehlt sich zum Modernisieren u. Ausbessern von Kleider u. Blusen. Trost, Burggasse 16, 2. St. 554

Verloren

Keines Notizbuch in der Nähe des Südbahnhofes, für den Finder werlos. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der Diostopkaffe, Sameringgasse.

Verloren

wurde ein Fleischbuch, Eisenstraße bis Franz Josefstraße. Abzugeben gegen Belohnung Franz Josefstraße Holzschnecht Josef, Fleischhauer.

Seltener Gelegenheitskauf.

Ein schönes, gutgehendes Gasthaus mit Fleischhauerei, mit 5 Zimmer, Fleischbank, Eiseller, 2 Weinkeller, große Wirtschaftsgebäude mit großem Gemüsegarten, mitten in einer schön-deutschfreundlichen Stadt Unterfeiermarz ist sofort wegen Abreise um 19 000 K. zu verkaufen gegen die Hälfte Anzahlung. Näheres Franz Petelinz, Rottenhof, Ober-Pulzgau bei Pragerhof. 591

Lehrmädchen

für Herrnhüte staffieren und verkaufen, wird gesucht. Mädchen, nicht unter 16 bis 17 Jahre, mit Slowenisch und Kenntnis im Maschinnähen, mögen sich vorstellen bei Frau Rosa Seyrer, Marburg a. D., Herrngasse 22. 859

Nur Kronen 5

48 monatliche Abzahlungen für vier Lospapiere:

- Ein 3% Österr. Bodentreditlos-Gewinnschein, Em. 1880
 - Ein Basilia-Dombau-Los
 - Ein Serb. Staats-Tabak-Los
 - Ein Los für „Gutes Herz“-Los
- Jährliche Haupttreffer 650 000 K.
Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht.
Nächste zwei Ziehungen schon am **15. Februar und 1. März**
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenfrei.
Wechselstube 525

Otto Spitz, Wien
L. Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Meines Gasthaus

mit circa 1 Joch Grund, wird in der Umgebung von Marburg zu kaufen oder zu pachten gesucht. Preis ungefähr 4000 K. Adresse in der Verw. d. Bl. 602

Junger Geschäftsdienner

zugleich Zeitungsträger, nüchtern und ehrlich, wird aufgenommen in der Papierhandlung Rud. Gaifer, Marburg. 604

Billig zu verkaufen

hübsche Plüschjacke, Schößen und Blusen, fast neu, für Winter und Frühjahr. Schillerstraße 6, portier rechts. 373

Zimmer

zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

In Cilli

Bahnhofgasse 7, gelangen auf bestem alten Posten zwei Geschäftslokaltäten mit allem Zubehör, besonders für Spezerei- und Kolonialwarenhandlung und Konditorei geeignet, zur Vermietung. Anzufragen in der Verw. d. B. 433

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegethoffstraße 24. 3433

Zu verkaufen

Schreibtisch, Hängelampe, B. n. d. Uhr, posit. Bett, u. Tisch, Wheeler Wilson-Nähmaschine, geräuschlos, beste Konstr. Wenn verlangt, wird Unterricht erteilt; Klaviersticker mit Schraube. Volksgartenstraße 42, part. rechts, Villa Hofbauer. 427

Zu verkaufen

zwei elegante, einmal getragene Maskenkostüme billigst. Demgasse 1, Edgeschäft. 372

Steinmetz-Geschäft

Franz Koban vormals Alois Porvath, Kranichsfeld, empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlägige Arbeiten. 600

Gemischwarenhandlg.

ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 443

Möbl. Zimmer

sonnseitig, mit separiertem Eingang ist zu vermieten. Schillerstraße 6, 1. Stock. 575

Professionisten-Werkstätten

sind zu vermieten in der ehemals Lambrecht'schen Fabrik in Rartschowin. Anfragen Gartengasse 12.

Bücher zu verkaufen

historische und andere Romane. Wo, sagt die Verw. d. B.

Bund österr. Gastgewerbe-Angestellter, Sektion Marburg.

Einladung

zu dem am Donnerstag den 16. Feber 1911
in den unteren Kasinoräumen
stattfindenden

III. Bundes-Kränzchen.

Musik der Kapelle des Infanterie-Regiments „Graf Khevenhüller Nr. 7“.
Im Gemütlichen: Drautaler Schrammeln.

Beginn halb 9 Uhr.
Einfache Kleidung Reizende Damenspenden
Vorverkaufskarte K 1'60, an der Kasse 2K.

Das Reinerträgnis fließt armen Schulkindern
Marburg und dem Altersversorgungsfond der
Gastgewerbe-Angestellten zu.

Zuschriften wollen gefälligst an Hrn. K. Schuster, Oberkellner Bahnhofrestaurant gerichtet werden, Vorverkaufskarten bei allen Kellnern u. Markören erhältlich.

Der Ausschuss.

Stabile Platzvertreter

werden gegen ein Monatsfirum von 100 K. nebst hoher Provision von einem großen österr. Bankhause für den Verkauf von geschliffen gestatteten Vosen gegen monatliche Zeitzahlungen aufgenommen. Anträge unter „Lebensglück“ an die Verwaltung des Blattes. 564

Flechten-od. Beinwunden.

krante, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste aus Osterreich gratis. Apotheke Kolke, Altona-Wahrenfeld. 581

Kleiner Besitz

zu verkaufen. Eine halbe Stunde Wagenfahrt von der Stadt, in schönster Lage an der Hauptstraße, mit geräumigem Wohn- u. Nebengebäude, Obstgarten, Wiese und Ader. Gesamtausmaß 2 Joch, 448 □ Rst. Anfrage in der Verwaltung des Blattes. 563

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch Neubauer's behördl. Konz. Eskompte-Bureau, Budapest, VIII, Vertocsi utca 18. Retourmarke erbeten. 567

Nett möbliertes Zimmer

sucht ständiger Herr für 15. Feber oder 1. März. Nähe des Hauptplatzes erwünscht, Gasbeleuchtung bevorzugt. Anfragen an die Verwaltung des Blattes unter Chiffre „R. B.“ 503

Wegen Abreise

kompl. neue Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung sowie Nähmaschine preiswert zu verkaufen. Tegethoffstraße 77, part. links, 2-5 nachm. 578

Lehrjunge

wird aufgenommen in der Spezereiwarenhandlung Ferd. Kaufmann, Draubrücke. 571

Kommis

tüchtige Kraft, der Spezereibranche, nicht unter 25 Jahre alt, m. Prima Referenzen, womöglich mit Platzkenntnissen, findet dauernden Posten. Anträge unter „Dauernder Posten“ an die Verw. d. B. 572

Wohnung

2 Zimmer, ev. Zimmer u. Kabinett, Küche, Speis s. Zugehör, in der Nähe vom Hauptplatz, von einer sehr ruhigen Partei bis 1. April. Anträge unter „Stabil“ an die Ww. d. B. 558

Einladung

zu dem am Dienstag den 14. Februar 1911 in sämtlichen Lokalitäten des Café Grund stattfindenden

Hausball.

Für gute Küche und Getränke wird bestens gesorgt.
Die Musik besorgt ein Sertett der beliebten Unterandler Kapelle.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Krone. Hochachtungsvoll

Ernst Grund

Cafetier und Gastwirt.
Alle jene, welche aus Versehen keine Einladung erhielten, wollen diese Annonce als solche betrachten.

Lehrjunge

wird aufgenommen, sowie eine gut erhaltene gebrauchte Kopierpresse zu kaufen gesucht bei Anton Kiffmann, Herrngasse 5. 548

Phaeton

und Handkarren zu verkaufen. Mühlgasse 15. 513
Ein großes und kleines
Zimmer
möbliert, mit Klavierbenützung, bis 15. d. M. zu vermieten. Burggasse 22, 2. Stod. 483

Schöner Besitz

beim Markte St. Leonhard W. B. ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Schütz in St. Dreifaltigkeit W. B. 481

Eine Bilderkiste

leicht, aus leichtem Holz, Mindestgröße 80-115 Zmt. wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Bilderkiste“ an die Verw. d. B. 522

Milchkub

Sehr gute 519
samt Kalb ist preiswert zu verkaufen. Wreßnig, Trieserstr. 92.
Kaufmännisch gebildeter
HERR
sucht Stelle in einem Comptoir. Zuschriften erbeten unter F. R. an die Verw. d. B. 515

anständige Leute

Ein paar 577
werden in einer kleinen Wirtschaft bei den „Drei Zeichen“ gegen Lohn und Wohnung aufgenommen. Vorzustellen von 9-10 Uhr Carnerigasse 17.

Zirka 100 Meterzentner vorzügliches, süßes 547
Grummet
zu verkaufen bei Julie Samitz, Besitzerin, St. Leonhard W. B.

Tüchtige selbständige Arbeiterinnen

werden für Damen-Schneiderei gegen gute Bezahlung sofort aufgenommen. Modesealon Josefina Koschell. 584

Zu kaufen gesucht

gebrauchte billige Nähmaschine und eine gebrauchte Orig. Singer-Maschine. Anträge unter „S. L.“ an die Verw. d. B. 596

Österreichisch. Recht

preiswert zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. B. 536

Bedienerin

wird aufgenommen. Nagelstraße Nr. 7, Tür 8, von 8 bis 3. 599

Tüchtige Frau

wünscht als Wirtschaftlerin auf einem Gut unterzukommen. Gest. Anträge unter „Sparjam 50“ an die Verw. d. B. 569

Ein Meier

mit 4-5 Arbeitskräften und 2 Winger mit je 4 Arbeitskräften werden aufgenommen. Gutverwaltung Schloß Langental, Post Böhmiß. 576
Gutgehendes
Gemischtwarengeschäft
ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer Alois Reich, Kaufmann in Halbenrain. 582

Drei Wohnungen

574
mit je 1 Zimmer, Kabinett, Küche, Gartenanteil, gassen- u. sonnseitig zu vermieten. Trieserstraße 36 und 38. Anzufragen bei S. Scherrer, Trieserstraße.

Zwei möbliert. Zimmer

an einen Herrn zu vermieten. Postgasse 5, 2. Stod. 566

Kleine billige Wohnung

Zimmer und Küche, zu vermieten, nur an nette verlässliche Partei mit leichter Bedienung als Gegenleistung von März oder April an. Anzufragen Bürgerstraße 17, 1. Stod links. 527

Sofort zu verkaufen

Ein schönes, neues, hochhohes, elegantes, mit 6 Parteien bewohntes Zinshaus mit Nebengebäuden und zirka 1 Joch angrenzendem, erstklassigem Feld, auch für Baupläze geeignet, in Pragerhof, 4 Minuten von der Bahnstation um 21.000 Kronen gegen 10.000 Kronen Anzahlung sogleich zu verkaufen. — Ferners ist auch ein anderes, schönes, kleines, Schweizerartiges Familienhaus mit 3 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisen und Nebengebäude samt schönem Gemüsegarten, für jedes Geschäft geeignet, um 5600 Kronen mit 2600 Kr. Anzahlung, sofort zu verkaufen. Näheres bei Franz Petelinz, Ober-Pulsgau. 601

„Zukunft“, Wohlfahrtsverein für Deutsche.

Zweck dieses Vereines ist, den Hinterbliebenen verstorbener Vereinsangehöriger nach Ableben des Mitgliedes einen bestimmten Betrag zuzuwenden.
Die Einzahlungen sind sehr gering, die gebotenen Vorteile dagegen so bedeutend, daß es wohl kein Volksgenosse unterlassen sollte, die Mitgliedschaft zu erwerben.
Besonders Minderbemittelten, die gewöhnlich der hohen Prämien wegen keine Lebensversicherung eingehen können, sei dieser Wohlfahrtsverein wärmstens empfohlen.
Wohltätigen Volksgenossen jedoch, welche auf eine berufliche Unterstützung keinen Anspruch erheben, bietet sich die Gelegenheit, völkischen Zwecken („Südmart“, Deutscher Schulverein) nach ihrem Tode einen namhaften Betrag zu hinterlassen und auf diese Weise wieder zur allgemeinen Kräftigung unseres Volkstumes beizutragen.
Die Anweisung des Betrages findet sofort nach Ableben des Mitgliedes statt, und zwar gelangen zweimal soviel Kronen zur Auszahlung, als der Verein zu jener Zeit Mitglieder zählt. Bei einer Zahl von 500 Mitgliedern gelangen z. B. 1000 Kronen zur Auszahlung usw. Die Zahlungen betragen bei obiger Mitgliederzahl ungefähr 9-14 Kr. jährlich. — Die Mitgliedschaft können nur Deutsche (Arier) beiderlei Geschlechtes vom 24. bis zum vollendeten 55. Lebensjahre erwerben.
Wie schon aus dem Namen des Vereines ersichtlich ist, soll derselbe der Wohlfahrt deutscher Volksgenossen im weitesten Sinne dienen. Es wurde deshalb in das Vereinsgebiet auch die Unterstützung notleidender Volksgenossen einbezogen, indem eine Unterstützungsabteilung geschaffen wurde, welcher nicht nur aus den Ueberschüssen des Vereines, sondern auch durch Spenden anderer Körperschaften Mittel zustießen.
Satzungen, Beitrittserklärungen usw. stehen jederzeit gerne zur Verfügung; ebenso werden schriftliche Auskünfte bereitwillig erteilt. Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Wien, 5., Franzensgasse 23 zu richten. 428

Gewölbe

Mitte der Stadt, mit großem Schaufenster, Portal und Gas, ist sofort zu vermieten. Herrngasse 23, 1. Stod. 579

Wegen Erteilung ist die Realität m. Restauration und Kaffeehaus

und Fremdenzimmern gegenüber dem Kärntnerbahnhofe Marburg billigst zu verkaufen. Anfrage Martischitsch, Graz, Friedrichgasse 29. 549
Die Eheleute F. u. M. Urtsch erlauben sich die P. Z. Gäste zum Besuche des bestrenommierten Gasthauses 552

Hotel Alwies

dessen Betrieb sie übernommen haben, freundlichst einzuladen. Für gute Naturweine, frisches Märzenbier und gute Küche sorgen bestens Obige.

Geschäftslokal

Ein schönes, großes
für jede Art Geschäft bestens geeignet, wird vermietet. Anfrage Schmidplatz 1. 421

Restauration mit Sitzgarten

In bestem Betriebe stehende, altrenommierte
in der Stadt Cilli, Hauptplatz Nr. 8, ist mit 1. April oder 1. Mai l. J. an einen tüchtigen, verlässlichen Fachmann zu verpachten. Anfragen zu richten an Herrn Faninger sen. in Cilli. 455

3 schöne Kübe

gut tragend und gute Messer sind preiswert sofort zu verkaufen. Anfrage bei Herrn Biegler, Kaufmann, Ueberheilgengasse. 588

Gut erhaltene Flügelklaviere, sowie große Fenster samt Jalousien, Bruchsteine und diverses Altmaterial ist preiswert abzugeben.
Reiner Mauerputz, zum planieren von Höfen, Straßen und Wege bestens geeignet, ist ab Abbruchstelle Hauptplatz kostenlos wegzuführen. Anfrage dortselbst oder Bautanzlei Fabriksgasse 17. 408

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in den besten Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Ein seltenes Stück gediegener Meinkunst „Die schönste Eisenbeinspige der Welt“ finden wir in dem neuesten 11. Hefte der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pfg.) in vortrefflicher Abbildung. Der größte Teil dieser reich ausgestatteten Nummer ist der schwedischen Kunst gewidmet, die uns in technisch vollendeten Reproduktionen nach Meistern wie Richard Bergh, Karl Wilhelmson, Karl Nordström usw. vorgeführt werden. Aus der Fülle des übrigen Materials heben wir besonders noch die illustrierten Aufsätze über Gisela Schneider-Nissen von L. Malten, ferner Winter auf dem Brocken von Bruno S. Bürgel, sowie die fesselnden, geistvollen literarischen Beiträge „Eine Oedipusausführung“ von Dr. Oskar Anwand und „Deutsche Frauenbriefe“ von Ernst Boerschel hervor. Die Fortsetzung des humoristischen Militärromans „Der Gardegraf“ von Freiherrn v. Schlicht schlägt die Leser auch diesmal durch ihre Munterkeit und Frohsinn in Bann. Der Pick-Pack bietet eine reiche Anzahl fesselnder Beiträge in Bild und Wort aus dem Theater-, Sport-, und Gesellschaftsleben die durch ihre Trefflichkeit und prägnante Fassung in gleicher Weise erfreuen.

Inhalt des 13. Heftes der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfg.). Diese Nummer der beliebten Zeitschrift ist überhaupt ganz besonders reichhaltig an belehrenden und allgemein interessierenden, zumeist illustrierten Aufsätzen. Der Astronom Bruno S. Bürgel plaudert zum 300jährigen Jubiläum des Fernrohres über „Das gläserne Auge“. Dr. Fritz Stowronnek zeigt an der Hand vorzüglicher Abbildungen, mit welchen gewaltigen Mitteln die Fischerei in Nordamerika betrieben wird. Ein dritter Aufsatz behandelt die Bedeutung der Kronprinzenreise nach dem fernen Osten. Zwei große Romane, darunter die Erzählung „Marie-Claire“ der Pariser Näherin Marguerite Aubourg, sorgen für eine gediegene Unterhaltungsflektüre und vielseitiger Bilderschilderung erfreut das Auge. Es sei besonders die farbige Kunstbeilage „Im Hüttenwert“ und das herrliche „Dante Denkmal“ erwähnt. Die beiden Rubriken Erfindungen und Entdeckungen“ und „Für unsere Frauen“ bilden allein schon eine Fundgrube des Wissens und der Belehrung.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Feld. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Vegetation-Oktav. Mt. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von Mt. 4.80 gratis geliefert.

Frühjahrsmoden. Wenn auch in dem größten Teile der Monarchie zur Zeit strenge Kälte herrscht, die Mode ist doch verpflichtet, jetzt schon an das Frühjahr zu denken. Das uns vorliegende, soeben erschienene Heft 19 „Das Blatt der Hausfrau“ brinat bereits eine ganze Reihe hübscher Toiletten für das Frühjahr; so ein Frühjahrs-Komplett aus blauem Etamine und Seide, einen neuartigen Frühjahrs-mantel aus schwarzgrün schattierendem Seidenstoff, hübsche Frühjahrskostüme und eine Reihe eleganter und einfacher Abendtoiletten. Geschmackvolle Kleider für junge Mädchen und eine reiche Auswahl von Kinderanzügen vervollständigen den Modeteil. Ihm schließt sich die praktische Hausnäherie und der Unterhaltungsteil mit seinen beiden Romanen an. Wie immer enthält auch dieses Heft der beliebten Zeitschrift einen Küchenzettel und das Reich der Hausfrau mit seinen praktischen Winken und Ratsschlägen. Das Abonnement beträgt 3 Kr. vierteljährlich beim Verlage Wien, 1. Bezirk, Rosenburgenstraße 8, oder 24 Heller für das einzelne Heft durch jede Buchhandlung.

Mit verbundenen Augen. Roman von Max Kreyer (Kürschners Bücherschatz Bd. 760/61). 208 Seiten. Hermann Hiltgers Verlag in Berlin W. 9 und Leipzig. Brosch. 40 Pfg. — Zu den besten Arbeiten des berühmten Autors zählend, den man als Begründer des Berliner Romans anspricht, bietet dieser Roman überaus fesselnde Einblicke in das vielgestaltige Leben und Treiben der Großstadt. Im besonderen wird das lichtische Gewerbe verkappter Wucherer auf Grund sorgfältiger Beobachtung dieses Milieus aufgedeckt — anrüchiger Persönlichkeiten, die unter der Maske des Biedermannes ihren arglosen Opfern nahen, sie mit allem Raffinement an sich fesseln, um dann mit unerbittlicher Härte ihr Schicksal in verhängnisvollster Weise wirtschaftlich und moralisch zu beherrschen. Dem meisterhaft entworfenen realistischen Gemälde fehlen nicht sympathische Idealgestalten, die sich mit den dunklen Mächten der gemeinzeitigen Sphäre in leidenschaftlichen Ringen auseinandersetzen haben, um Ehre und Position vor den Vampyren zu bewahren. Das Ganze ist so spannend, die Schilderung eine so anschauliche, daß man von der Lektüre dieses zu denkbar billigen Preises erhältlichen Bändchens reichen Genuß haben wird.

Jubiläum. Am 12. Februar feiert der „Neue Wiener General Anzeiger“, Wien, 1. Bezirk, Wollzeile 3, eine politische Wochenzeitschrift, sowie Fachorgan für den gesamten Realitäten- und Geschäftsverkehr, sein 10jähriges Bestandsjubiläum. Gleichzeitig feiert der Gründer und Chefredakteur dieses Blattes, Herr Leo Duschnitzky, sein 10jähriges Berufs-jubiläum. Wie wir hören, wird eine kleine intime Feier am Vorabend des erwähnten Tages stattfinden.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatisches Mittels. In Flaschen zu K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, 1. und 1. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Henneberg - Seide nur direkt! schwarz, weiß u. farb., von K 1.35 p. Met., für Blusen u. Roben. Franfo und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh. Seiden-Fabkt. Henneberg, Zürich.

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann nicht einfach „Rindsuppe-Würfel“, sondern ausdrücklich MAGGI's Rindsuppe-Würfel à 5 h denn sie sind die besten! Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Unwiderruflich am 5. April 1911 Ziehung der Wärmestuben - Lotterie 1500 Treffer im effektiven Werte von K. 55.000 Die ersten 3 Haupttreffer K. 30.000, 5000, 1000, werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent u. der gesetzl. Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt. Lose a 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau: I. Goldschmiedgasse 8 zu haben.

Boratin ist als Wasch- und Bleichmittel von unerreichter Wirksamkeit und dabei für die Wäschefaser ganz unschädlich. Zu haben in allen besseren Geschäften und bei der Seifenfabrik Klagenfurt.

Von Heereslieferungen 1910 übrig gebliebene Leintücher, feste, kernige, schönste Flachsleinwand. 150/225 cm groß, unterm Wert a Stück 2 K 70 h. Probesendung 6 Stück per Nachnahme. Wird eventl. zurückgenommen. Leinenfabrik JOS. KRAUS, Nachod 103, Böhmen. Jede Art Leinenmuster für Haushalt und Ausstattung kostenlos. 91

Frauen! Warnung! Tropf, Pulv., Tees sind meist absolut wertlos. Nehm. Sie bei Regelsörung nur meine erprobt., garant. unschädli. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehm. Zahlr. freiwill. Dankshr. Pr. 5,86 Kr. franko. Postfreier diskreter Versand ohne jede Zollschwierigkeit (zollfrei) durch die Apotheke in Strehla A 76, a. d. E. 438

Ein Schnellzug ist wie eine Schnecke gegen das rasende Tempo meines Vobsteigh und es geht nichts über die Sonne so dahin zu laufen. Und ob das nicht gefährlich ist? Gar nicht! Gegen „Unfall“ schützt mich meine Geschicklichkeit, gegen Erkältungen schützen mich Fays' echte Sodener Mineral-Pastillen, von denen ich stets eine im Munde habe, wenn ich fahre. Die idealen kleinen Dinger sind mir direkt unentbehrlich geworden. Man kauft sie für K. 1.25 die Schachtel in allen einschlägigen Geschäften, weise aber Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen ganz entschieden zurück. Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, 1. u. 1. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Unverzeihlich ist es, sich selbst und andere mit zwecklosen Klagen über rheumatische, gichtige oder neuralgische Schmerzen zu quälen, statt diese Übel durch das ärztlich empfohlene, bewährte CONTRHEUMAN Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanien-extrakt), zu beheben, welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles über-raschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlagen. 1 Tube 1 Krone. Erzeugung und Hauptdepot: B. FRAGNER'S Apotheke, k. k. Hoflieferant, PRAG-III., Nr. 203. Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube franko „ „ „ 5.— „ 5 „ „ „ 9.— „ 10 „ gesch. Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers! DEPOTS IN APOTHEKEN. In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

TRIUMPH-SPARHERDE in Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis. SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

Vortreffliches Schutzmittel! NATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J.SERAVALLLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroola Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Draht- und tapezierte Betteinsätze, Matratzen und Divans, Ottomane etc. zu billigen Preisen empfiehlt

Möbeletablissement J. Kollaritsch

Franz Josefstrasse Nr. 9

● nächst dem Kärntnerbahnhofe. ●

Eigene Tischlerei.

Sür alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich mit Entscheidung des Handelsministeriums vom 28. Dezember 1910 die Berechtigung zur Ausübung des

Ziegel - Dachdeckergewerbes

verbunden mit dem Maurermeistergewerbe erhielt. Demnach habe ich die Berechtigung, alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter Einem durchzuführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baufach einschlagenden Arbeiten, woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe.

Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

Anton Kaschmann

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdecker
Marburg, Reiserstraße 23.

Gustav Pirchan, Marburg

Grosse Vorräte bester Qualitäten weisser Heller
Leinwand in Resten . . . per Meter **40**
Prima Hemdentuchreste . . . „ „ **50**
Prima Kretonreste „ „ **60**
Waschstoffreste, per Meter **40, 50, 60 h**

Schroll's Chiffone im Stück
zu Original-Fabrikspreisen

Vom k. k. Landeslehrerrat genehmigt.

Englische Kurse

(System Buchleitner).

Keine Grammatik, keine Übersetzungen! Keine Bücher erforderlich! Hauptsache: Sprechfertigkeit u. Vermittlung eines Sprachschakes für das praktische Leben.

Dauer: 15. Februar bis 30. Juni 1911.

Preis: Semester 36 K., monatlich 8 K.

Einschreibung bis 15. Februar aus Gefälligkeit bei Herrn Wilhelm Heinz, Buchhändler, Herrngasse.

Richard Buchleitner,

fabt. Lehrer (in Graz), staatl. gepr. Fachlehrer und beid. Gerichtsdolmetsch der engl. Sprache.

493

Geschäftsübersiedlung.

Ich beehre mich meinen P. T. Kunden zur Kenntnis zu bringen, daß ich mein Geschäft Schillstrasse 11 aufgelöst habe und das von meinem Vater seit Jahren betriebene

Tapezierergeschäft Biftringhofgasse 17

übernommen habe und unverändert weiterführen werde. Ich werde bestrebt sein, die geehrten Kunden stets solide zu bedienen und bitte, das meinem verstorbenen Vater entgegengebrachte Vertrauen, wofür ich an dieser Stelle noch bestens danke, gütigst auf mich übertragen zu wollen. Sämtliche Dekorations- und Tapeziererarbeiten werden raschest u. solb ausgeführt. Aufmerksamste Bedienung, reelle Preise.

Hochachtungsvoll

Josef Bubak, Tapezierer und Dekorateur.

Nur für kurze Zeit in Marburg Aufruf an alle Damen

zur Erlernung der einzig wirkenden orientalischen

Schönheitspflege

welche von mir persönlich im Oriente gelernt und am ganzen Kontinent nur von mir allein ausgeführt wird. Damen erlernen zwecks Selbstpflege in fünf Lektionen (a 1 K.). Gesichtsmassage, Gesichtsdampfbäder, Pariser Kosmetik, Entfernung von Furchen, Doppellinn, Gesichtsglanz, Nasenröte, Sommerprossen, Mitesser usw.

Herrliche Büste

ohne Bufenwasser, ohne Creme erzielt jede Dame in 14 Tagen nur durch die von hervorragenden Ärzten empfohlene hygienische Büstenpflege

Mdm. Mara Schneider

Spezialistin für Schönheitspflege.

Bürgerstraße Nr. 5, parterre links.

Sprechstunden von 9-12 Uhr vormittags und von 3-6 Uhr abends.

Modistin

Handarbeiterin, auch zum Verkauf geeignet, wird gesucht. Elite Volt-Wigler, Herrngasse 40. Dasselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen. 505

Salon-Glanzkohle

beste Kohle der Gegend, geruchlos und steinfrei K. 2-80 per 100 Kilo empfiehlt

Hans Andraschik

Marburg, Schmidplatz.

Junges ehrliches 482

Mädchen

aus anständiger Familie, welches häusliche Arbeiten verrichten muß und sich in freier Zeit auch im Geschäft (Konditorei) verwenden läßt, wird zu zwei größeren Kindern gesucht. Abt. in W. v. B.

Die Krone aller Volkshausmittel

millionenfach im Gebrauch und bewährt bei allen Uebelheiten, Leiden des Magens und der Verdauung, Diarrhöen, Kopfschmerzen, Hals- u. Nervenleiden, Diphtherie ist

Lichtenheldt's echte Sing-song-Essenz mit dem „Nicht“

per 12 Flaschen K. 5.—, bei Abnahme von 30 Stück franko und inkl. Packung zu beziehen aus

Lichtenheldt's :: Laboratorium Meuselbach Nr. 45 (Thüringer Wald). Man achte beim Einkauf a. d. Schutzmarke.



Beredelte

REBEN

Ruländer, Mosler, Burgunder, Sylaner, Traminer, Wälsch-Riesling, Muskateller, Ortliebener und Belliner, reich bewurzelt und gut verwachsen sind zu haben bei

P. Srebre, Marburg Tegethoffstraße. 243

Volkes - Stimme

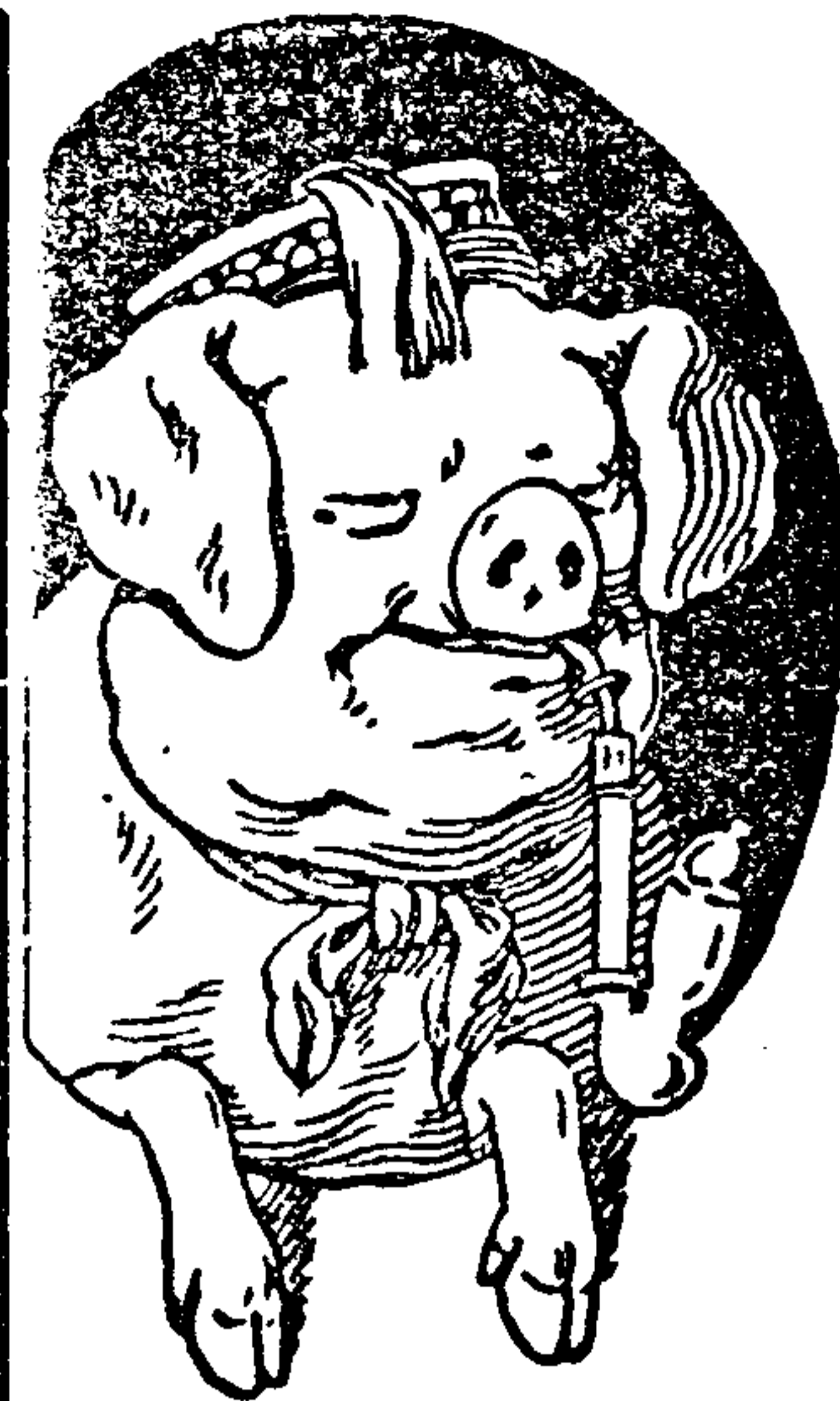
ist maßgebend

und diese besagt trotz Gehässigkeit der Konkurrenz, daß unser beherrschend begutachtetes, im ganzen Lande glänzend bewährtes

Z-Futter

für Schweine doppelt so nahrhaft als Blutfutter und dreimal so nahrhaft als Mais ist.

Schlager der Beweis, daß der größte Schweinezüchter von Niederösterreich Herr Leopold Hofbauer in Glöds in diesem Jahre allein schon 800 Säcke Z-Futter verfüttert und 200 Säcke nachbestellt hat.



Nr. 1 zur Aufzucht, bewirkt rasche und gebiegene Entwicklung der Ferkel

Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von 1 1/2 bis 2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Sack ab Fabrik K. 11.50.

Geflügel-Z-Futter, doppeltes Eiererträgnis, rasche Mast, verminderte Rückensterblichkeit. 50 Kilo samt Sack K. 18.—. 5 Kilo franko K. 2.70.

Melko für Kühe, bewirkt per Kuh um 1 1/2 bis 2 Liter täglich mehr und bessere Milch! 50 Kilo ohne Sack ab Fabrik K. 7.50.

Hyppo, allerbestes Weisfutter für Pferde weitaus billiger aber nahrhafter als Hafer, per 50 Kilo ohne Sack ab Fabrik K. 7.—.

Brüder Taubth, Wien, 2., Praterstraße 22
Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G.
Prospekte sowie Anerkennungs schreiben kostenfrei.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ist stets Kassa-Käufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

Alle Magenbeschwerden

sind die Folgen einer schlechten Verdauung.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinselte 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Josef Martinz

empfiehlt

203

echte Petersburger Galoschen und Schneeschuhe.

Faldingsartikel, Cotillonorden etc. etc.

Wasserrecht

für mindestens 120 P. S. in holzreicher Gegend Kärntens, 10 Min. von Bahnstation und Markt entfernt, mit Bezirksgericht und Steueramt, ist für Industrie oder Beleuchtungszwecke unter günstigen Verhältnissen zu verpachten oder zu verkaufen. Anzufragen i. d. Berw. d. Bl. 472

Billiges Fleisch!!!

täglich frisch geschlachtet, Rind- und Kalbfleisch vom Schlegel, auch Schaffleisch, fett oder mager, ganz nach Verlangen des Bestellers 5 No. nur 4 K. franko per Nachnahme. Beste und solideste Bedienung, da auf hässliche Kunden reflektiert wird. Bestellungen, welche mit deutlicher Adresse versehen sind, werden sofort expediert. 529 **Berkovits Mór, M. Herinoso** Ungarn.

Zimmer

Ein unmöbliertes mit separiertem Eingang, Mitte der Stadt, wird gesucht. Anfragen unt. N. K. in der Zw. d. B. 521

Verlässliches Fräulein

nicht über 30 Jahre alt, keine Anfängerin, mit schöner Handschrift, freundlich im Kundenverkehr, sind in den sonstigen Comptoirarbeiten, findet dauernde Stelle. Bewerberinnen aus der Papierbranche bevorzugt. Monatsgehalt 60 Kronen. Schriftl. Anträge unter „Verlässlich“ an die Berw. d. B.

Kleines Gewölbe

ist sofort zu vermieten. Draugasse 15. Anfrage dortselbst.

+ Hilfe +

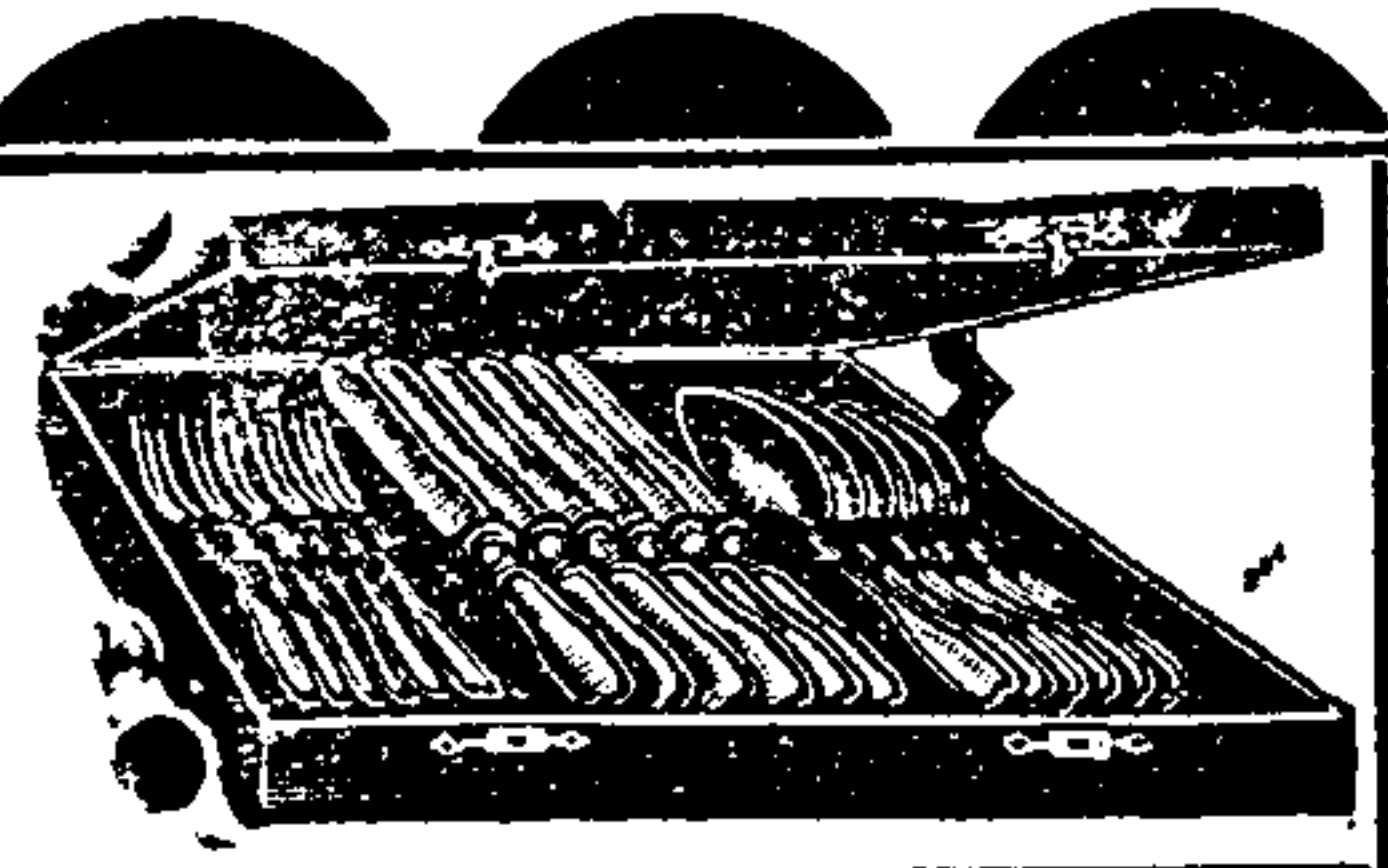
bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-see 6. Rüch erb. 227

Wichtig für Brautpaare Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller. **M. Simmler** Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen



Echte Berndorfer Be-stecke zu Fabrikspreisen
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner **La Weißkalk**, **Portland- und Roman-Zement**, beste Marken, dann alle Sorten **Dachdeckungsmaterialien**, wie: **Viberschwanz**, **Strangfalz** und **Doppelfalzziegel** aus den Leitersberger Werken offeriert billigst **Ferdinand Rogatsch** Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Im Hause Bismardstraße 3 wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

Wohnung

frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leitersberg bei Marburg. 3772

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer und Zugehör sofort zu vermieten. Anf. Naghsstraße 19, 1. Stod. 32

Dynamo

65 Volt, 130 Amp, kompl. Marmor-Schaltafel und diverse Artikel, alles fast neu, billig zu haben. Zuschrift. unter „Gelegenheitskauf“ an die Berw. d. Bl. 395

Haus

in Bobersch, Frauandnerstraße 13, neben dem Friedhofe, samt Garten und Feld, zusammen 1400 Quadrft. ist zu verkaufen. Näheres Elisabethstraße 11. 499

Moderne elegante WOHNUNG

bestehend aus 4 Zimmer, Bade- u. Dienerzimmer, im 3. Stockwerk gelegen, ist ab 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Anzufragen bei **M. Ziegler**, Neuer Hauptplatz. 544

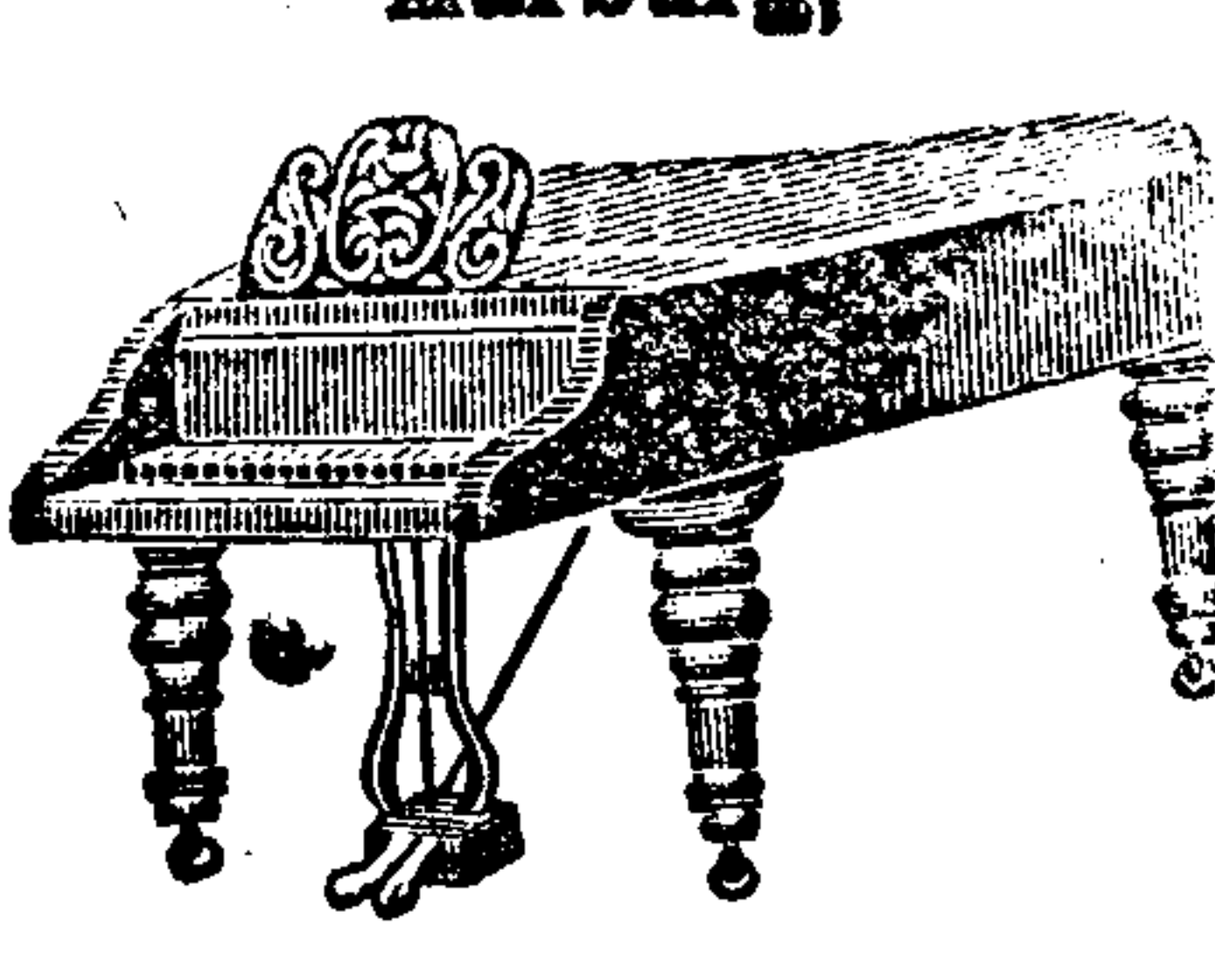
Aviso!

Für junge, etablierungslustige Geschäftsleute bietet sich günstige Gelegenheit, ein im besten Gange befindliches 507

Gemischwarengeschäft eventuell auch samt Haus, in deutscher Gegend, lebhafter Verkehr, mit nur Kassakunden, sogleich zu verkaufen. Anträge unter „5000“ an die Berw. d. Bl. 507

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg** Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roh & Korfeld**, **Höhl & Hetzmann**, **Reinhold**, **Pawel** und **Petrof** zu Original-Fabrikspreisen. 29 **Gelegenheitskauf:** Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Schöne Parterre-Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Anfrage Naghsstraße 19, 1. Stod. 4959



Schön möbliert. Zimmer

separiert, mit oder ohne Verpflegung ist sogleich zu vermieten. Legethofsstraße 36, 1. Stod. 4746

Im Hause Reiserstraße 26 ist eine geräumige und abgeschlossene

Parterre-Wohnung

an beständige Jahrespartei von jeder Zeit ab zu vermieten. Viehhäbern steht auch ein großer, gut gepflanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

Reiserstraße 26

sehen ein großer sichtbarer Lagerplatz und ein geräumiges Magazin für Depotzwecke beliebiger Branchen und im Hauptgebäude eine dazugehörige Kanzlei zur Verfügung. Anzufragen bei Herrn Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leitersberg bei Marburg. 390

Kleines Gewölbe

für jedes Geschäft oder als Kanzlei geeignet, ist sofort zu vermieten. Anfrage Domplatz 5 im Kaffeehaus. 543

Bedienerin

gesucht. Anfrage in der Berw. d. Blattes. 1530

Mehrere Waggon

Birkenscheitholz

per K. 4.— Raummeter ab Station Reifnig-Fresen hat für sofort abzugeben **Herrschaft Josefstal**, Post Reifnig ob Marburg.

Zu billigsten Preisen!

Karl Worfche Marburg, Berrengasse 10.



Karl Worfche Marburg, Berrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	R.	1.6
1 "	graue, geschliffen	"	2. —
1 "	gute, gemischt	"	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	"	4. —
1 "	feine, weiße Schleißfedern	"	6. —
1 "	weiße Halbdaunen	"	8. —
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	"	10. —
1 "	graue Daunen, sehr leicht	"	7. —
1 "	schneeweiße Kaiserflaum	"	14. —
1	Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	R.	10. —
	bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —. Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.		

Nur reiner Honig hat Heilwirkung!

Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Primar-Markte empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Keiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmit, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung = C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfeilt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren**, **Stiegenstufen**, reinfarbigen **Metallque-Platten**, **Futtertrögen**, **Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren**, **Mettlachorplatten**, **Gipsdielen** und **Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalstörungen**, **Reservoirs**, **Beton-Böden**, **Fundamente**, **Gewölbe** etc

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 23. Februar 1911 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 15780 bis 18260
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 31210 bis 35305
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 2128 bis 2284
 zur Veräußerung, welche bis 20. Februar nicht umschrieben
 oder ausgelöst wurden.

Am 21. und 22. Februar bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Monte Carlo

Angenehmster Winteraufenthalt der Welt. Wundervolles Klima.
 Opern-Saison 1911 unter dem Protektorate des Fürsten von Monaco.
 Direktion: Raoul Gunsbourg. Programm vom 14. Februar bis 1. Mai:

14. Februar: Salambô v. Reyer	9. März: Il barbiere di Seviglia	25. März: Dejanire v. Saint-Saens
16. Februar: Salambô v. Reyer	von Rossini	Les heures de l'amour, Poème
18. Februar: Don Quichotte von Massenet	11. März: Ivan le terrible von Raoul Gunsbourg	von Mme. Roussel-Despierre, Musik von Marcel Bertrand
19. Februar: Salambô v. Reyer	12. März: La Sonnambula von Bellini	26. März: Il barbiere di Seviglia von Rossini
21. Februar: Don Quichotte von Massenet	14. März: Dejanire v. Saint-Saens	28. März: La Gioconda v. Ponchielli
23. Februar: Les noces de Figaro von Mozart	Les heures de l'amour, Poème von Mme. Roussel-Despierre, Musik von Marzel Bertrand	30. März: La Gioconda v. Ponchielli
25. Februar: Les noces de Figaro von Mozart	16. März: Il Barbiere di Seviglia von Rossini	1. April: La Gioconda v. Ponchielli
26. Februar: Don Quichotte von Massenet	18. März: Ivan le terrible von Raoul Gunsbourg	2. April: La vie de Boheme von Puccini
28. Februar: Les noces de Figaro von Mozart	19. März: Dejanire v. Saint-Saens	4. April: La Roussalka von Dargomijsky, Ballet Russe
2. März: Ivan le terrible von Raoul Gunsbourg	Les heures de l'amour, Poème von Mme. Roussel-Despierre, Musik von Marcell Bertrand	6. April: La Roussalka von Dargomijsky
4. März: La Sonnambula von Bellini	21. März: Linda di Chamounix von Donizetti	8. April: La Roussalka von Dargomijsky
5. März: Ivan le terrible von Raoul Gunsbourg	23. März: Linda di Chamounix von Donizetti	10. April bis 1. Mai: Aufführung des Ballet Russe unter der Direktion von Mr. Diaghiloff
7. März: La Sonnambula v. Bellini		

Sopran: Mmes. M. Berga, Lucienne Breval, Dubel, Guiraudon, de Hidalgo, Heilbronner, Lamarre, Villaume-Lambert, Félicia Litvinne, Edith de Lys, d'Ornelly, Peletier und Marthe Regnier. Mezzo-Sopran und Altstimme: Mmes. Allavoine, Alaux, Lucy Arbelle, de Courcy, Croiza, Deschamps-Jehin, Dornys, Focké, Mary Girard, Lollini. Tenor: M. M. Campagnola, Delmas, Giorgini, Grassi, Issatchenko, Muratore, A. Ratti et Rousselière. Bariton: M. M. Allard, Dangès, Floresco et Titta-Ruffo. Baß: M. M. Chaliapine, Chalmin, Gresse, Marvini, Paterna. Orchester-Direktoren: M. M. Léon Jehin et F. Pomé.



Neuheiten!!!

„ Damen- „ Luxuswäsche!

Süßliche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Polant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴
 Damenwäsche
 bei
 Gust. Pirchan.

Halt! Halt! Auf Teilzahlung

Empfehle mich dem P. T. Publikum zur Lieferung von:

- Weiss- u. Leinenwaren
- Herren- u. Damenstoffe
- ∴ Anzüge ∴
- ∴ Krägen ∴
- ∴ Ulster ∴

Palmerstons Raglans

∴ Pelzsakkos und ∴ Schladminger-Röcke

Lauf-, Tisch-, Wand- und Salon-Teppiche. ∴ Vorhänge, Gradl, Matratzen und Steppdecken eigener Erzeugung.

Hemden- u. Blusenflanelle

Barchente

∴ Blandrucke ∴

Oxford

∴∴ Zephyre ∴∴

u. sonstige Waschstoffe

in allergrößter Auswahl

Doppelgereinigte u. staubfreie

Flaumen u. Federn

Kl. 0 von 1-50 K bis 16 K

sowie auch fertige

Plumeaus u. Duchente

Gegen Monats- oder Wochenraten bei solidester Bedienung.

Warenhaus J. Rosner

NUR Nagystrasse Nr. 10, I. St. NUR

! Korrespondenzkarte genügt !

Keine Filiale. Keine Agenten.



Hartengong-Pendeluhrn das Neueste!
 M. Jigers Sohn
 Postgasse 1.
 Preisurante gratis!

K. k. Schätzmeister

Ein 3 1/2 HP

Benzinmotor

Primo-Fabrikat, fast neu, komplett, mit Auspuffleitung, Vergaser und elektromagnetischer Zündung, alleräußerst mit

K. 375.-

gegen bar zu verkaufen bei Mechaniker Dadien in Marburg. 172

Östlicher Schmiedehöhle

unübertroffen, bestes und billigstes Feuerungsmittel, für jeden Schlosser und Schmied empfiehlt die Klein-Niederlage

Hans Andraschik

Eisen- u. Metallwarenhandlung Marburg, Schmidplatz.

Schönes Tiroler-

Kostüm

wird ausgeliehen. Anfrage in der W. d. Bl. 509

Deutsche

Vorleserin

hat noch einige Stunden zu vergeben. Anfrage in W. d. Bl. 520

Schöne Wohnung

mit 2 großen Zimmern, großer, lichter Küche, Speisekammer, nebst Zugehör, im 1. Stod gelegen. ist ab 1. Februar zu vermieten und so gleich zu beziehen. Anzufragen bei Ferd. Kaufmann, Spezereihandlung, Marburg, Draubrücke. 292

Geschäftslokal

in der inneren Stadt, event. Grazervorstadt, wird sofort od. später zu mieten gesucht. Antr. unter „Geschäftslokal“ an die W. d. Bl. erbeten. 540

Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken verwendbar, preiswert abzugeben. Karl Birch, Burggasse 28. 545

Magazin

auch für Werkstätte verwendbar, trocken, südliche Lage, ist sofort zu vermieten. Anfrage Reiserstraße 23.



Schaffhauser, Omega, Genéve Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.

M. Jiger's Sohn, Postgasse 1 ∴ k. k. Schätzmeister ∴

Ihnen fehlt,

wenn Sie an Husten, Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten etc. leiden zur Erlangung Ihrer Gesundheit nichts, als das bewährte ärztlich empfohlene, wohlschmeckende

THYMOMEL SCILLAE

Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

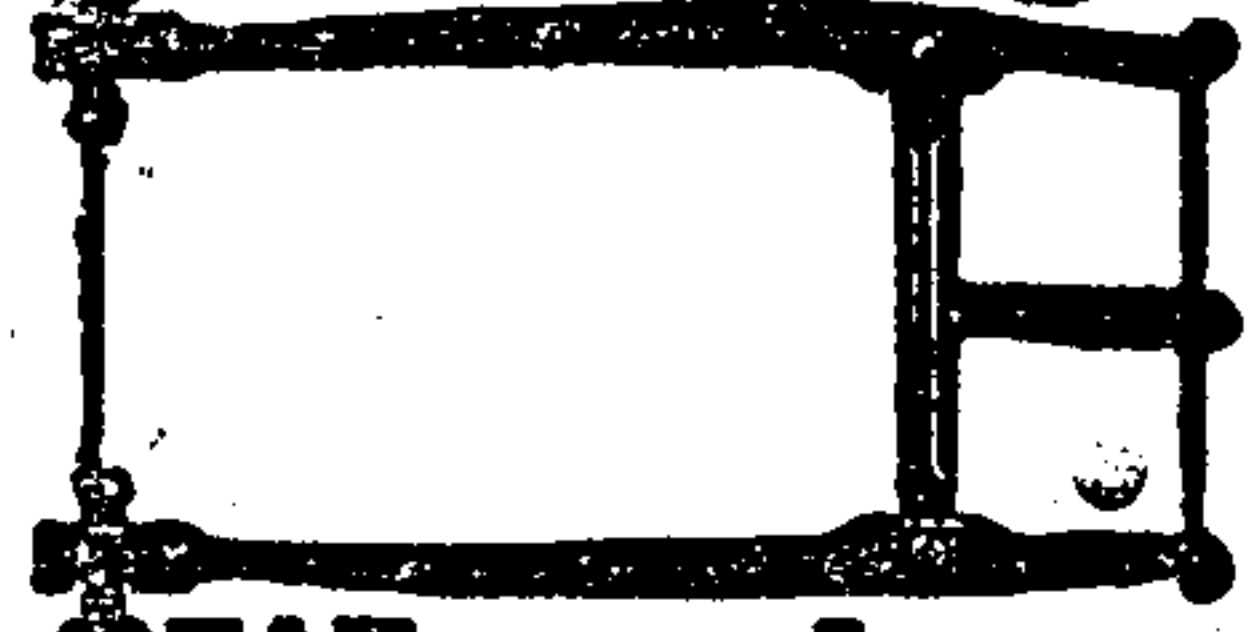
Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K.
10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Erhältlich in allen Apotheken.
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien Preisbuch gratis Wien

Lehrjunge

wird aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung
Mag. Bauer, Mahrenberg. 413

Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, eine Wohnung mit 2 Zimmer und Küche im ersten Stock, sonnseitige Lage, ist sofort zu vermieten. Mozartstraße 58.

Stochohes Wohnhaus, steuerfrei, sowie Gemeindeumlage, mit Gewölbe, 8 Prozent Reinertrag, ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Villaartiges Wohnhaus, steuerfrei, mit 5 Zimmern, 3 Küchen, sehr geeignet für Pensionisten, ist um 10.000 Kronen zu verkaufen.

Villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmern, 4 Küchen, Waschküche, großem Gemüsegarten, an der Bergstraße gelegen, ist um 8000 K. zu verkaufen.

Schöne Baupläne, 5 Minuten vom Hauptplatz in geänderter Lage, können auch Parterrehäuser gebaut werden, sind zu verkaufen.

Anfragen bei Josef Metzger, Mozartstraße 61.

Verdienst!

2 bis 4 K. täglich und ständig durch Übernahme von Strickarbeiten auf meiner bestbewährten verlässlichsten Schnellstrickmaschine „Patenthebel“. Leichte Arbeit im eigenen Heim. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht gratis! Entfernung kein Hindernis. Anschaffungskosten gering. Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung. Unabhängige Existenz. Prospekt kostenfrei. Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit: Karl Wolf, Wien VI., Neltengasse 1/70

Stochohes Wohnhaus

im Zentrum der Stadt ist zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 403

Plüss-Stauffer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles!
Zu haben bei Mag. Macher, Glas-Handlung, Franz Bernhard & Sohn, Glas-Handlung. 3981

Geschäfts- und Binshaus

nahe dem Südbahnhof, mit großem Hof und Garten zu verkaufen. Anfrage unter „Günstig“ hauptpostlagernd. 5014

Gratis!!

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

Spezialitäten

gegen 10 K Briefmarken sendet die

Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephansgasse 648-13
Moran 359
zu. Novität für Damen!
Schachtel 4 Kronen.

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

... Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 ...

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterscheine stehen zur Verfügung.
Belehungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr. ung. Bank.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Eduard Deutschmann

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindeparkasse

empfiehlt sich der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereibände, Passpartout, Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

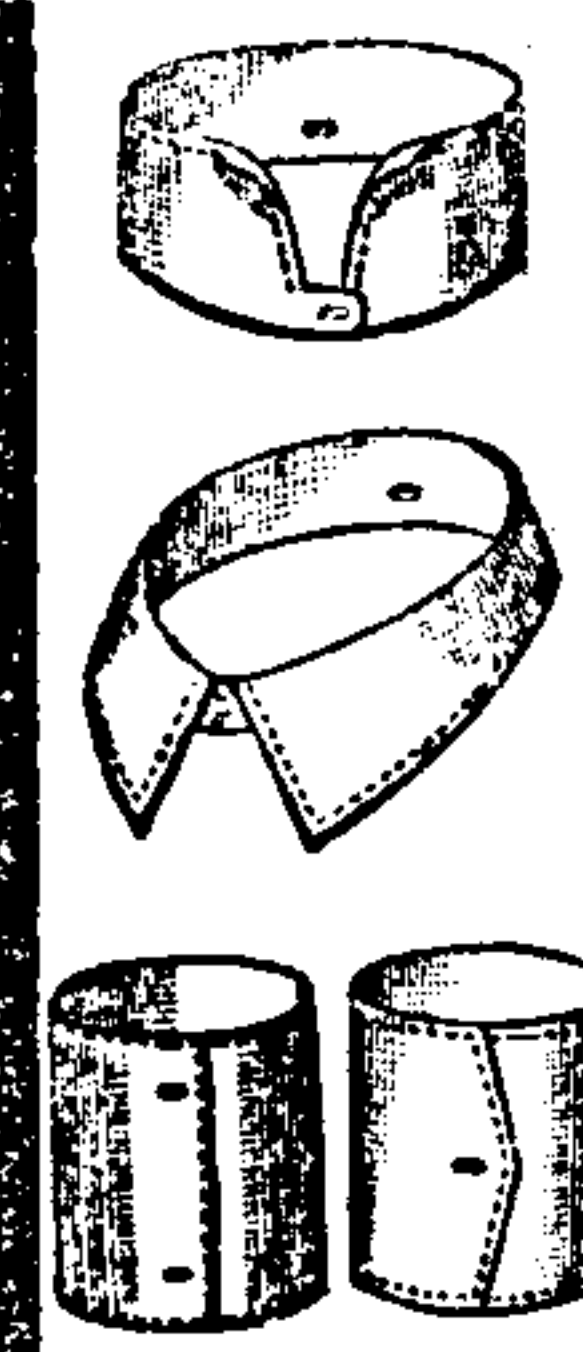
Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Die berühmte Stoffwäsohe

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz
ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsohe nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Platten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsohe, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.



Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Srebre.

Franz Tomaschitz

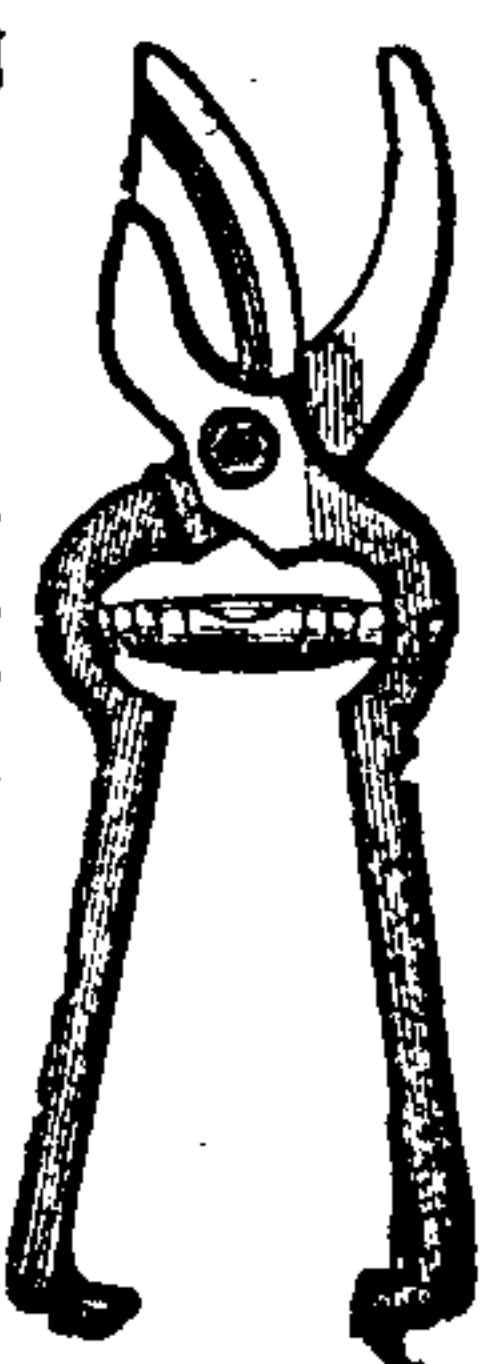
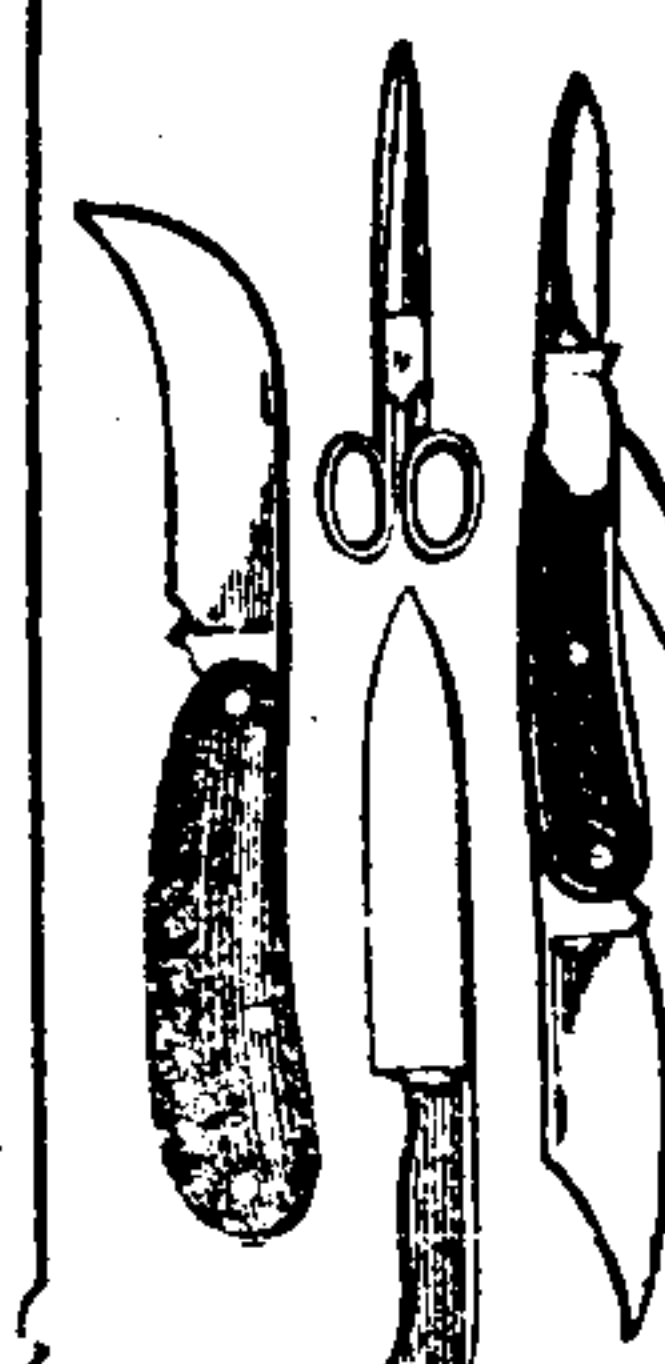
Erzeuger chirurg. Instrumente und Messerschmied

Feinschleiferei und Vernickelung mit elektrischem Betrieb.

Marburg, Burggasse Nr. 1

Rasierapparate von 4 Kronen aufwärts. Große Auswahl aller Sorten Taschen-, Rasier-, Jagd-, Küchen- und Fleischmesser sowie große Auswahl in Scheren, Neb-scheren, Gartenwerkzeuge. Eigene Erzeugung aus bestem Stahl geschmiedet.

Lager aller Gattungen chirurg. Instrumente, Spritzen und Frigateure.
Annahme von sämtlichen Reparaturen.
Werkstätte Kärntnerstraße 6.



Billigstes und bestwirkendes Abführmittel



(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Berstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages v. K 2.45 Frankozugsg. 1 Rolle Pill



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht-lich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein. 4207

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, L., Plantengasse 6.
Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

Komplette Kostüme u. Trachten für alle Arten von Karnevalfesten

sind zu haben von der

I. oberöst.-salzb. Kostümliehanstalt Josef Rathschüler, Ried.

Aufträge übernimmt aus Gefälligkeit

Albin Pristernik, Burggasse 8

woselbst Abbildungen zur Ansicht aufliegen. Prachtvolle Ausführung und billigste Leihgebühr.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages. Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martinz.



Grösste Auswahl der neuesten Mieder.

Französische Zwickelmieder.

Wiener Mode.

Corset-Paris

Solide Ausführung. Tadelloser Schnitt.

Felix Michelitsch

„zur Briefftaube“.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

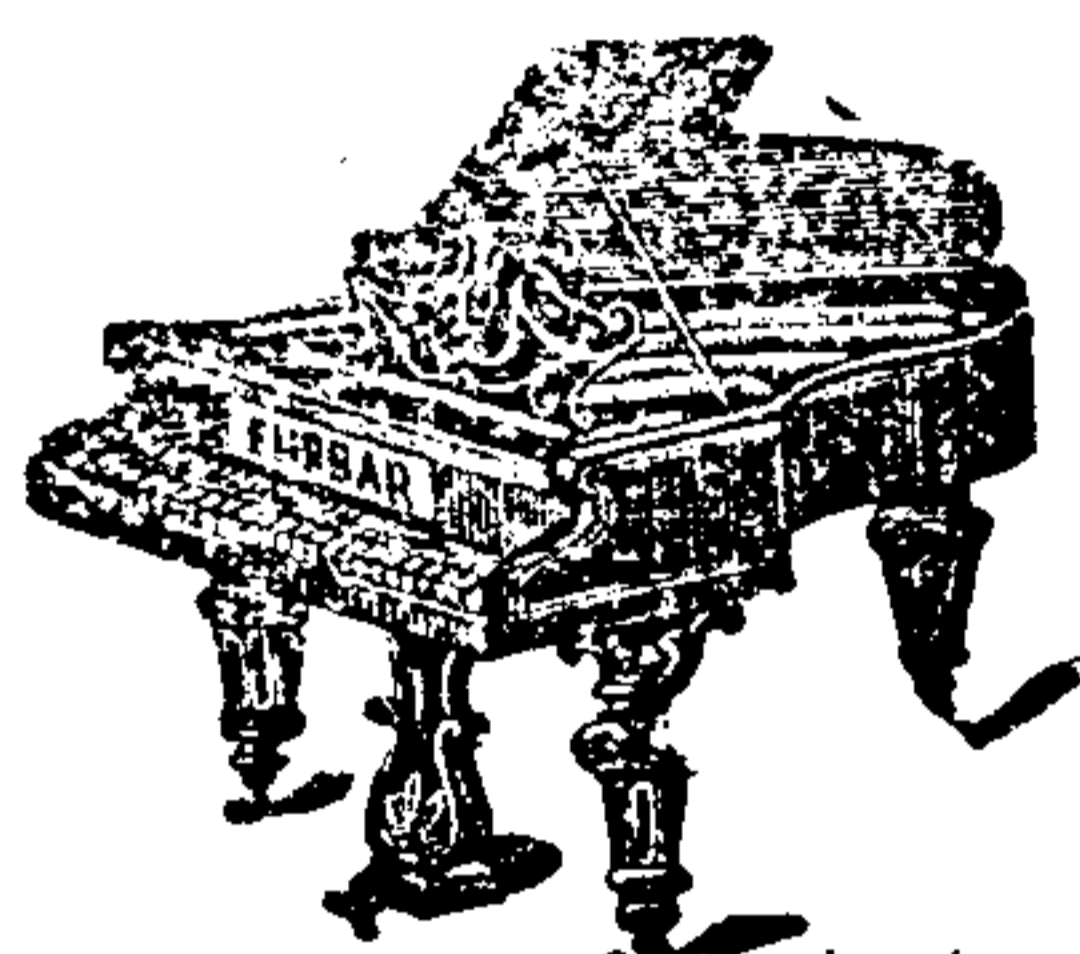
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St. gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielte Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
M. Jgers Sohn
ostgasse k. k. Schätzmeister.

Lüchtiger gefeßter Kommiss

beider Landessprachen mächtig, findet mit 15. März Aufnahme bei Josef Sedmiret, St. Leonhard, Steiermark. 551

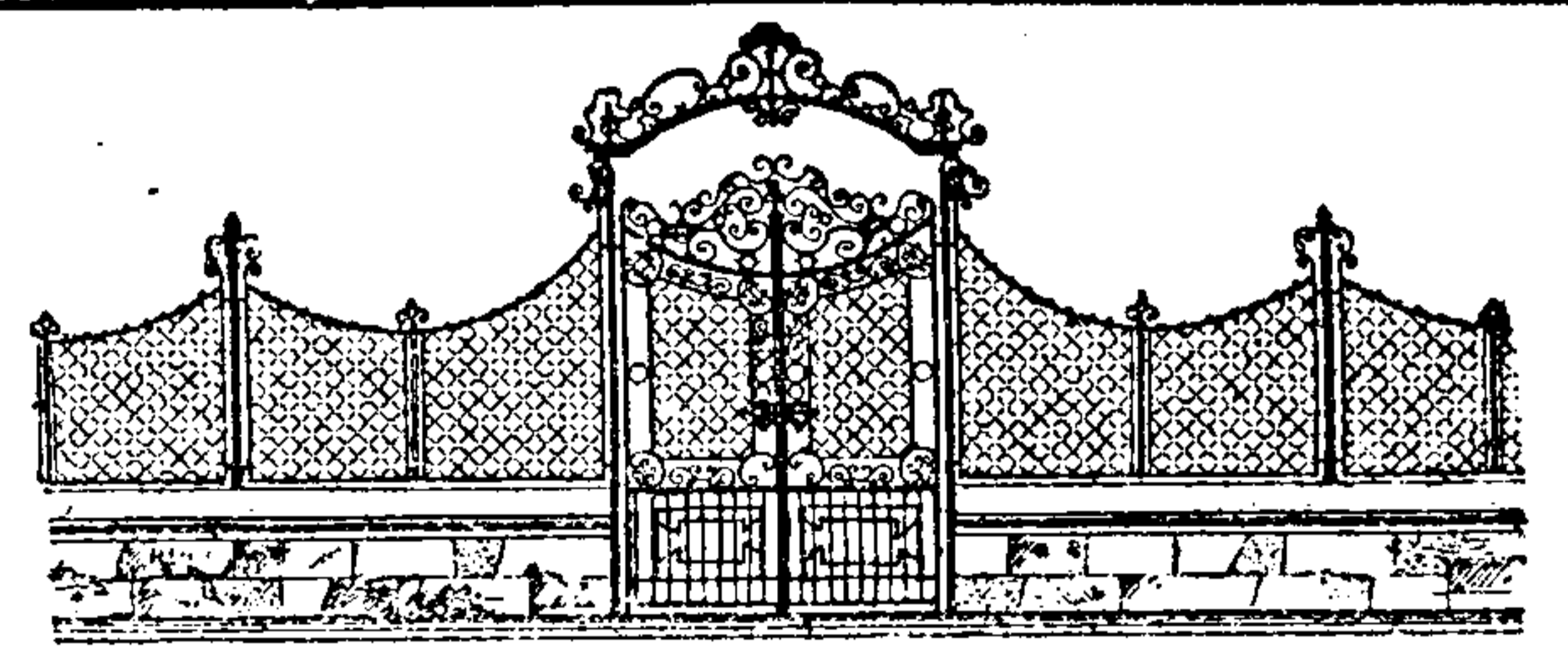
Gesucht tüchtiger 537 Manufakturist

für Laibach, militärfrei, stinter Verkäufer, sonst solid, beider Landessprachen mächtig, findet gute Aufnahme. Off. „Postfach 69“, Laibach.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektuiert. Neurath Edgar, Budapest, VII., Erzherzog-Rdnt 15. 414

Vorzügl. Ausführung



Billigste Preise

Die modernste Hinfriedung Billiger als jeder Holzzaun

Nur eigene Erzeugung, aus selbstgezoogenem Draht, daher Preise konkurrenzlos, nur in der

Drahtwarenfabrik Valentin Bergmann

Graz, Wienerstraße 91.

Hoteliers Achtung!

300 Interieurs von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung wegen Schluß der Jagdausstellung komplette Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.

Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Landhäuser und Villen passend. :: Möbelfabriks-Etablissement Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße Nr. 79, 1. Stock. Kataloge gratis. 165



Nur dann esst, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!

W. M A A G E R' echter gereinigter



(Adjunktierung gesetzlich geschützt)

Lebertran

Gelb per Flasche K. 2.—
Weiß „ K. 3.—

Seit 1869 in der österr.-ung. Monarchie allgemein eingeführt. Von den Herren Professoren und Ärzten mit Vorliebe verordnet.

Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. General-Depot und Hauptversand für die österr.-ungarische Monarchie bei

W. M A A G E R, Wien

Heumarkt 3.

AMERIKA

Wer sich für Amerika interessiert, erhält auf Wunsch eine Beschreibung der verschiedenen Staaten gratis und franko zugeschickt von

F. Missler, Bremen, Bahnhofstr. 30.

Passagierbeförderung

nur mit Dampfern der in Österreich konzessionierten Gesellschaft

Norddeutscher Lloyd

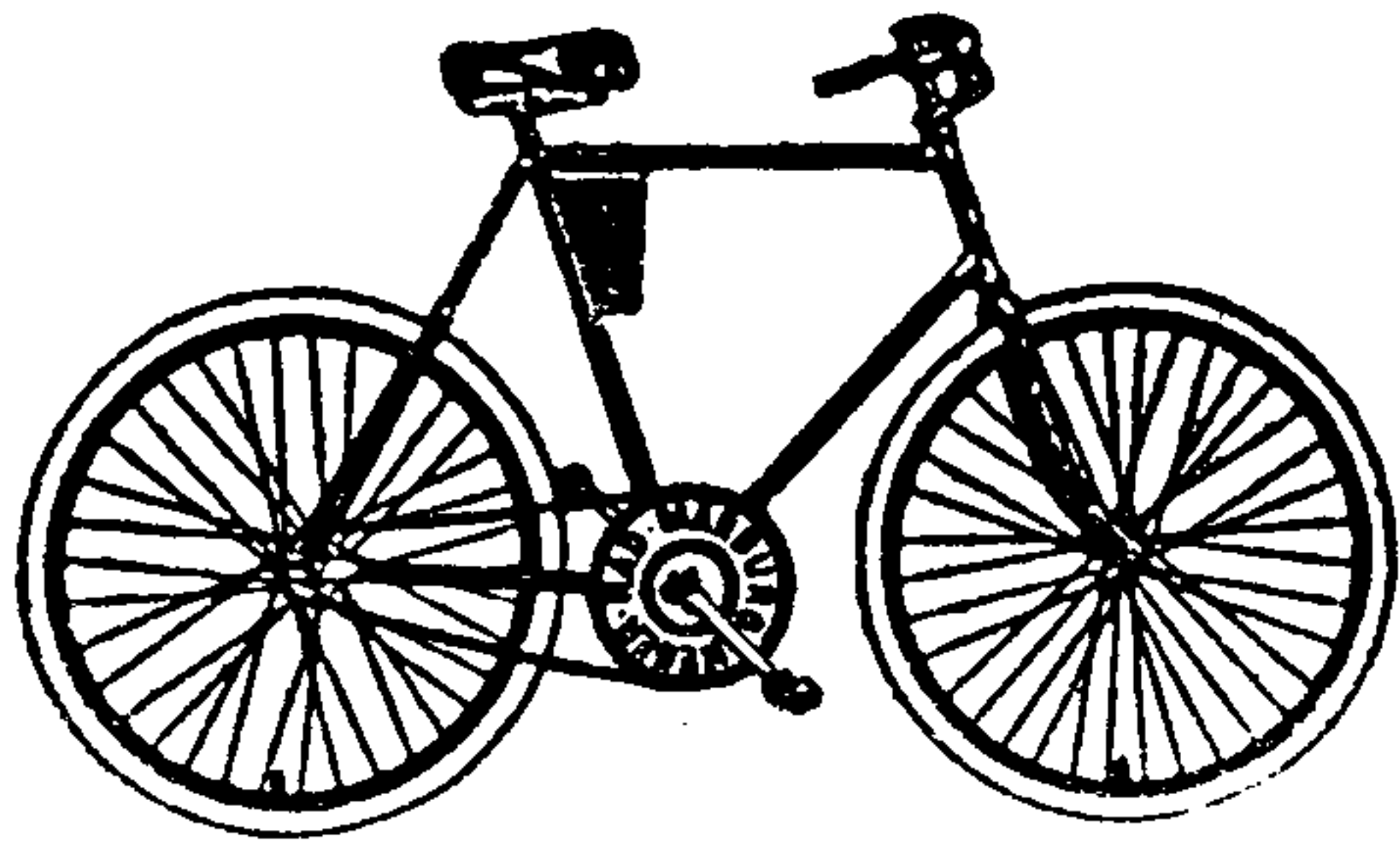
von Bremen nach Amerika

und allen Weltteilen.

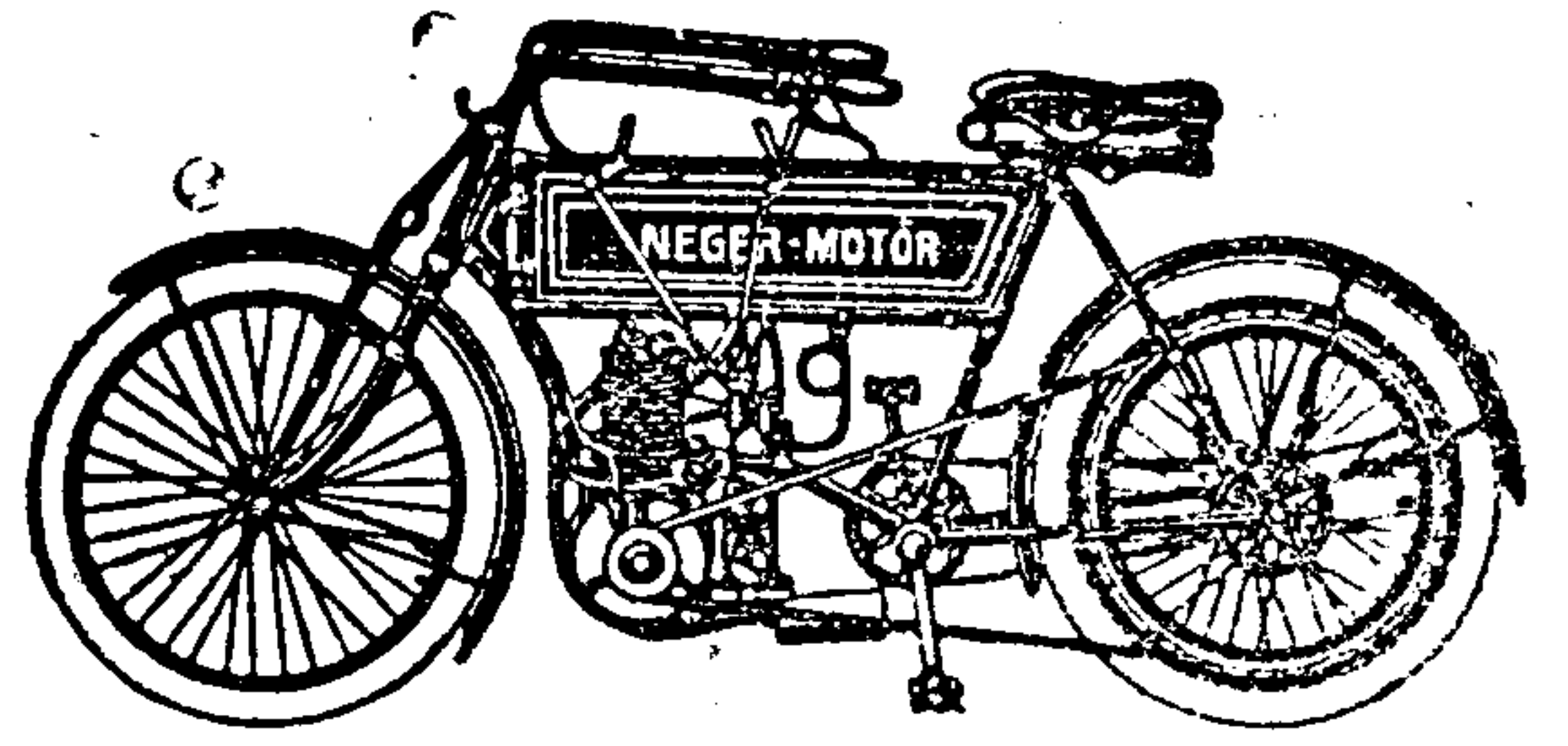
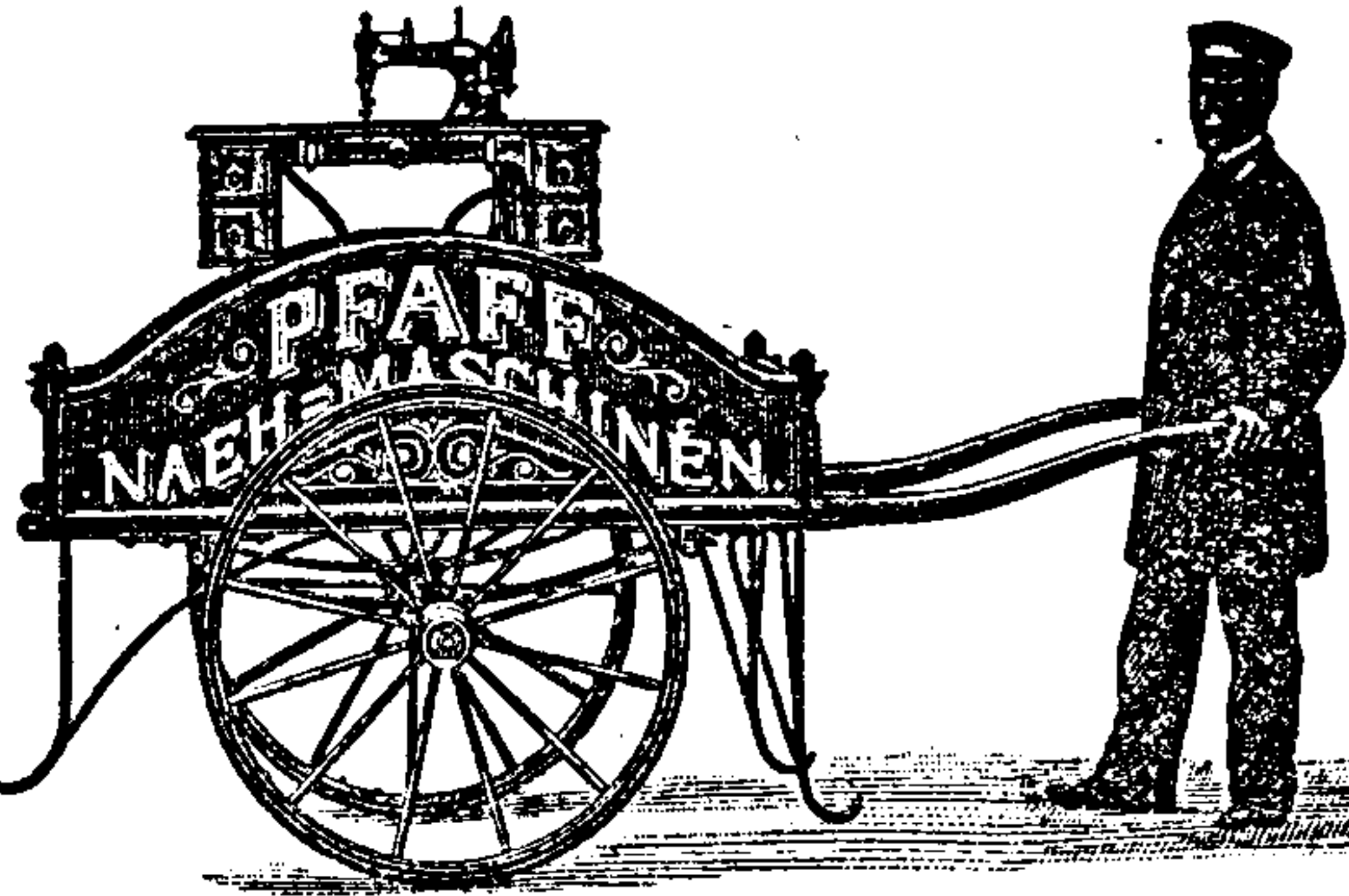
Nähere Auskunft wird unentgeltlich erteilt.

S. Missler, Bremen

Bahnhofstrasse 30.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer feiner Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Belustigung geniesst seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Was ist „Luxin?“
(geschlechtlich geschützt).
Luxin ist das modernste Sauerstoff-Waschmittel
Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.
Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzenden Stoffe, kein Chlor enthaltend.
Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfasern, da total unschädlich, ohne Ausfärben der Wäsche.

Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel
Luxin vereint die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverkürzung und Billigkeit bei Herstellung von tadelloser weißer Wäsche.
Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.
Paket 40 Heller.

Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silberstein, Haber Karl, Hartinger Ferd. Nydlik Alexander, Quandest Alois, Winzertisch & Szlepek, Schneideritz A., Biegler Matth., Wolf Karl, Drogerie.

Eine Dame

welche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommerprossen vertreiben sowie eine zarte weiche Haut und weißen Teint erlangen und erhalten will, wäscht sich nur mit **Stedenpferd-Silkenmilchseife** (Marke Stedenpferd) von Bergmann & Co., Tetschen a. E. Das Stück zu 80 H. erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften zc. 437

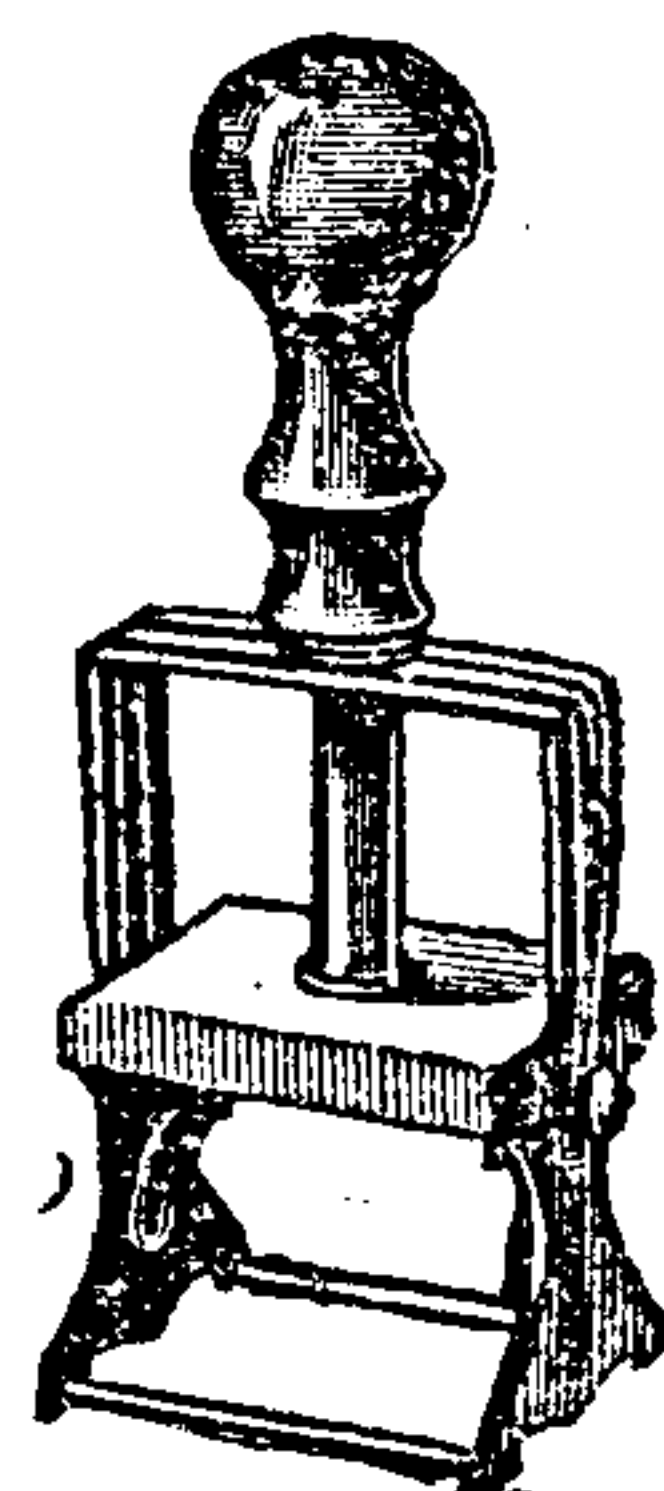
Schöne Wohnung

2. Stock, Aussicht auf den Bacher, mit 2 Zimmern und Zugehör, ganz abgeschlossen, harte Böden, ist um 33 K. ohne Hinz- und Wasserheller an eine ruhige Partei sofort zu vermieten. Anfragen im Hause Franz Josefstraße 31. 252

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radotzszka 20. Prospekte franko. 3342

Kaufet nichts anderes gegen Husten Kaisers Brust-Karamellen

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmeckenden **Kaisers Brust-Karamellen** mit den drei Tannen **5900** not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. **Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller.** Zu haben in Marburg bei: R. Bachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Marienhilf“, Fried. Prull, Stadtapotheke „zum I. I. Adler“, Max Wolftrau, Drog., B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Laborsky, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl k. k. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bräulettel, Tabatiere, Triebler, sechsfache Vergrößerung 100 K. — **Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.**

Fischhalle.

Die Sendungen von Nordsee- und Adria-Fischen sowie Plattenmeer Fogsche treffen jeden Donnerstag frisch ein. **Preise staunend billig.** Abgabestelle bei 5001

Karl Gollesch, Tegetthoffstrasse 33. NB. Kunden, welche außergewöhnliche Fischspezialitäten wünschen, müssen ihren Bedarf 5 Tage früher bekanntgeben. Solche Aufträge verpflichten den Besteller zur Übernahme. **Wien notiert höhere Preise. Leset die Tagesblätter!**



REKORD vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für kahlföpfige unschätzbar, garantiert unschädlich, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3.50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder liches Haar.

Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. **Ausgezeichnete Goldene Medaille, Ehrenkreuz, 1. Preis R. 2.— und R. 3.50, 3. Preis R. 5.— und R. 8.50.** Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages
Zu haben bei Frau Kamilla Witzky, Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drogerie, Herrngasse Nr. 17.

Liniment. Capsici comp., Anfer-Bain-Expeller
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 H., R. 1.40 und 2 K. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Thurn“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

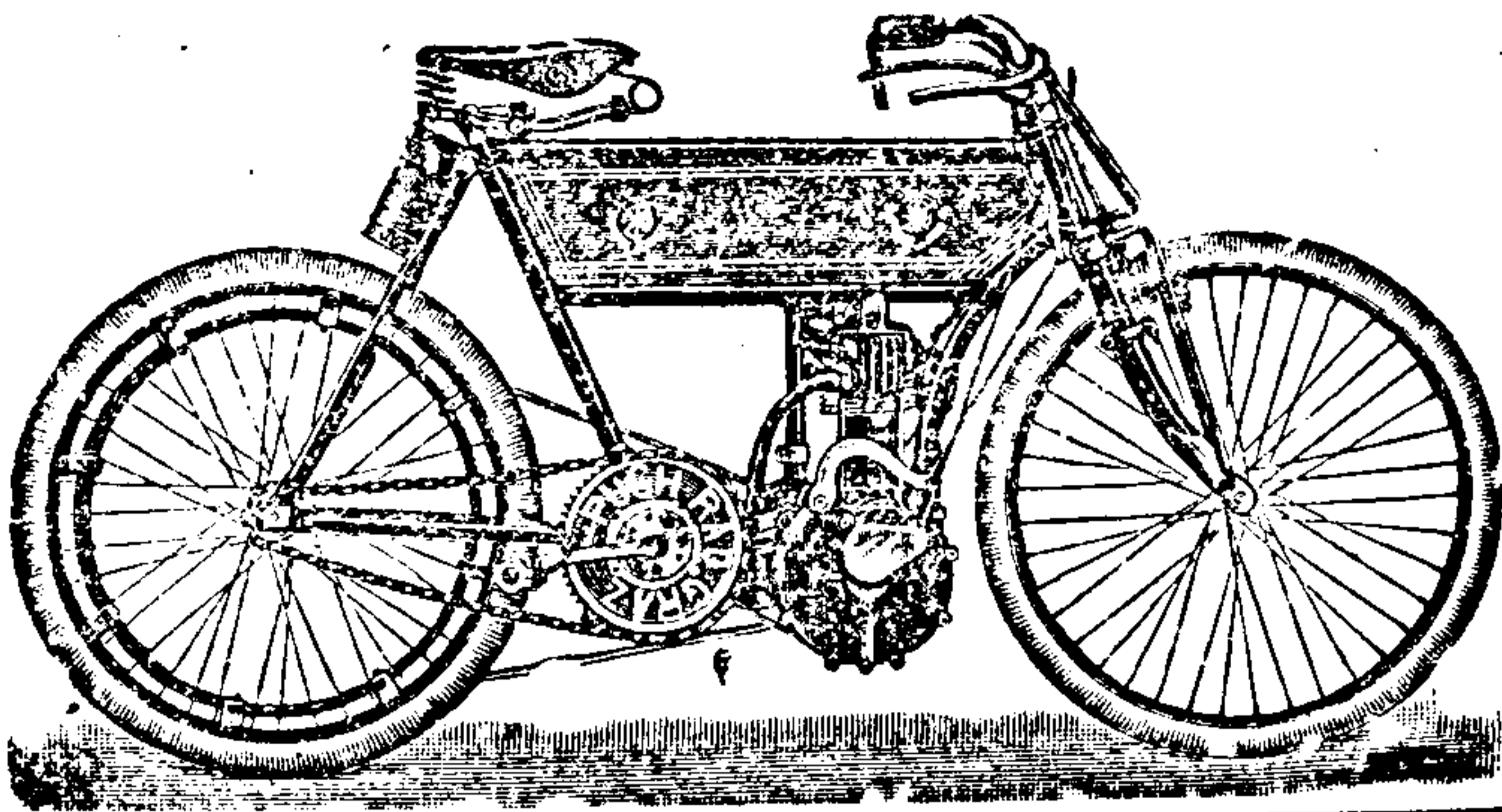
Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.
An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen zc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. **Kataloge kostenlos.**

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanzinstrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb ver-
lange jeder Käufer eines

Pianino

oder englischen Flügels
der wirklich das beste und bill'g, gegen Kassa oder Klavier kaufen will, auch Offerte bei der
K. u. I. priv. Hof-Blasfeste-Fabrik
E. Bremitz, Triest, (Beldere.)



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

- 1 w Coupon 1 Coupon 7 Kronen
- Meter 3,10 lang 1 Coupon 10 Kronen
- kompletten 1 Coupon 12 Kronen
- Herrenanzug 1 Coupon 15 Kronen
- (Rock, Hose, Gütel) 1 Coupon 17 Kronen
- gebend, kostet nur 1 Coupon 20 Kronen

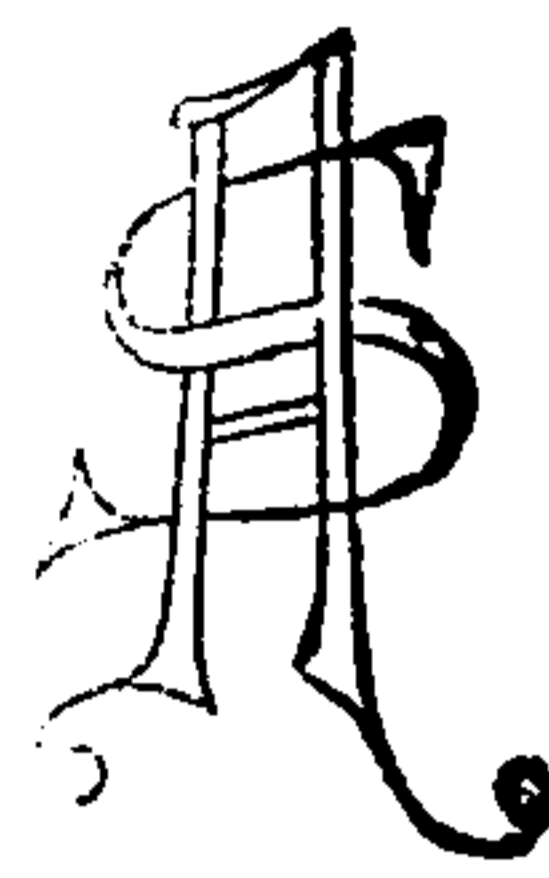
Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenmäntel, Seidenkaumgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannt

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.



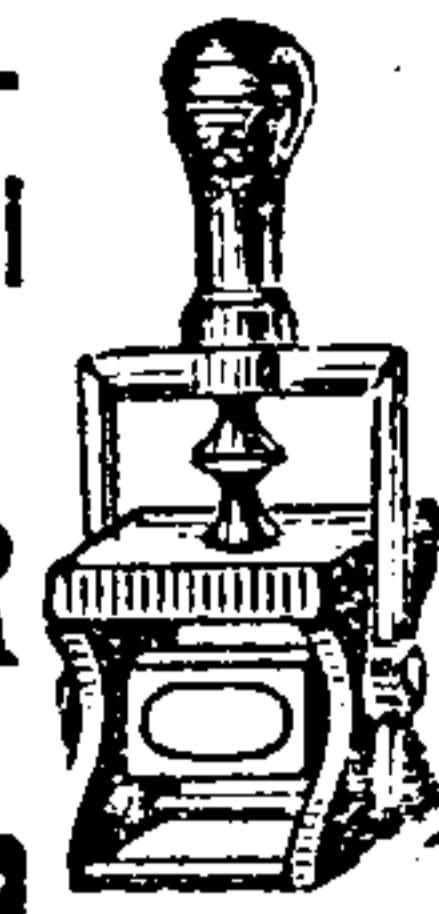
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Kleines Haus

in Marburg oder in der nächsten Nähe, mit 2 bis 4 Zimmer, Garten usw. wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht Kauf nicht ausgeschlossen. Anträge unter Chiffre „Einjam“ an die Zw. d. B. 423



Allseits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte Alois Hobacher, nur Ferrengasse 14 bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

En gros en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglichster echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmut und gegen Verkühlungen, vorzüglichster Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerkranken eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K befolnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cuitanic

Marburg a. D., Färbergasse 2. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

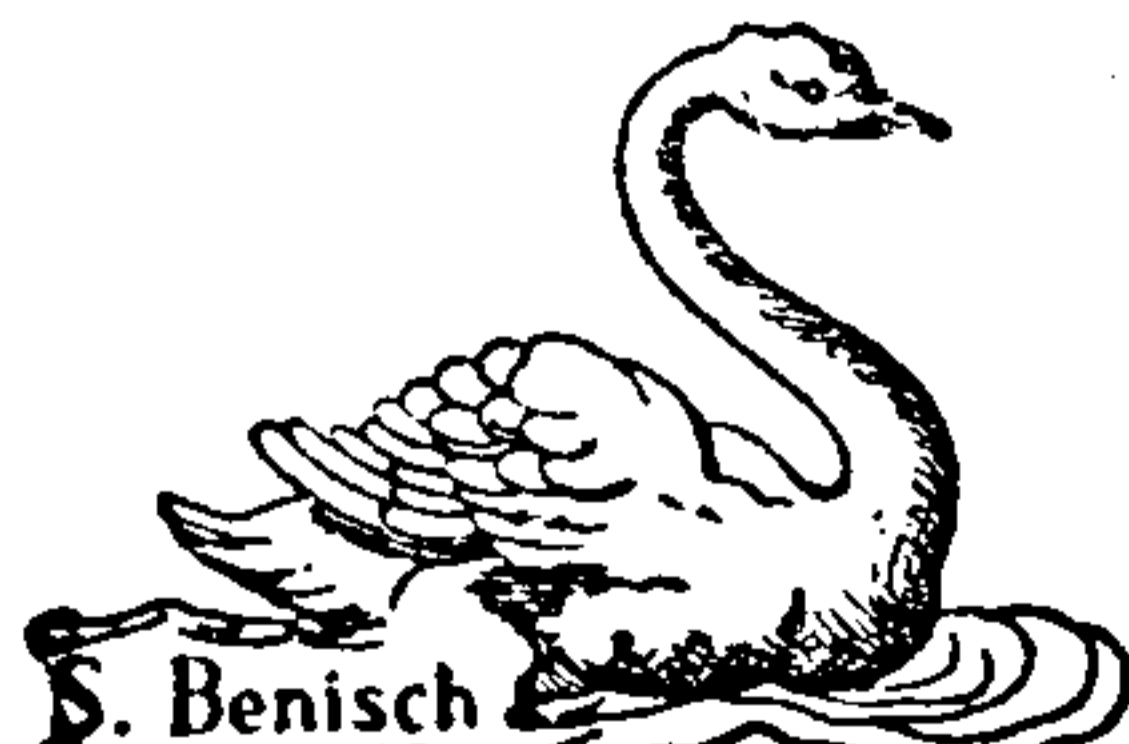
Besitzer Franz Schütz, in Obereschieraschen, Post St. Leonhard W.B. Telephon Nr. 120.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

- 1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiften Grabl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. E. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3099



Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

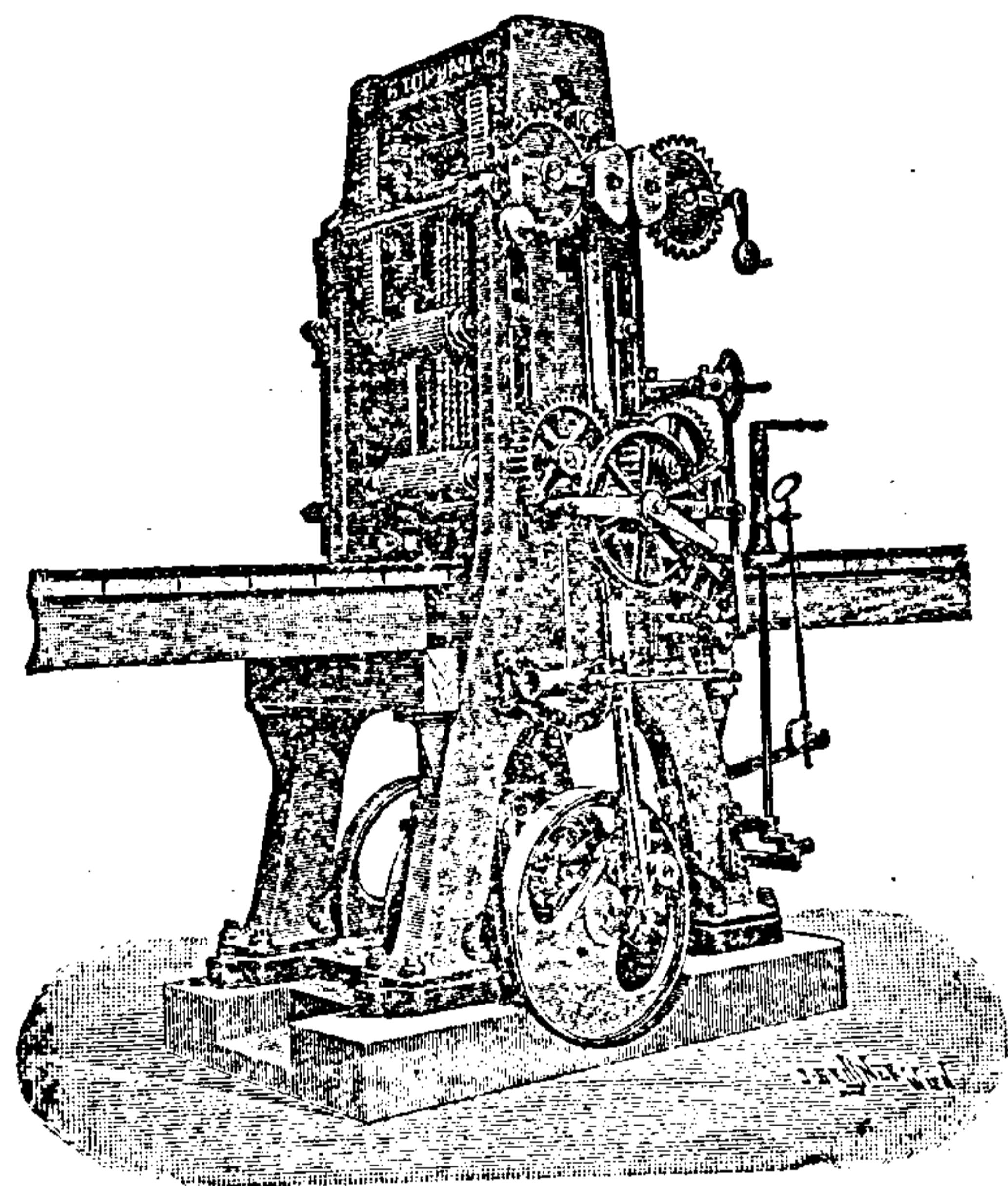
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



Salon- u. Klubgarnituren

Divans und Ottomane

Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer

Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Burgsaal, I. Stock, Brandisgasse Nr. 2 Marburg Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.

Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

Der **OXO** Rindsuppe-Würfel **Liebig**
 der Comp^{ie} **Liebig**
 liefert schnell und bequem eine Tasse bester Rindsuppe. Preis nur **5** Heller.

✠

Vom tiefsten Schmerze ergriffen geben die Unterzeichneten allen ihren lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Vaters, bezw. Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Ingenieur Hermann Moritz

Bergverwalters i. R.

welcher Freitag den 10. Februar 1911 um halb 7 Uhr früh nach kurzer Krankheit und versehen mit den Tröstungen der heil. Religion im 75. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beisetzung des teuren Dahingeshiedenen im Familiengrabe findet Sonntag den 12. Februar um halb 3 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Schillerstraße 26 aus statt.

Das heil. Requiem wird Mittwoch den 15. Februar um 10 Uhr vormittags in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Um stille Beileid wird gebeten.

Marburg-Wolfsegg, am 10. Februar 1911.

Ludmilla Moritz, Tochter. Ingenieur Karl Moritz, Bergbaubetriebsleiter, Sohn.
 Anna Moritz geb. Markus, Schwiegertochter. Grete, Hermann und Herbert Moritz, Enkel.

Freiw. gerichtl. Feilbietung des Elektrizitätswerkes in Frauenthal bei Deutsch-Landsberg in Steiermark.

Vom k. k. Bezirksgerichte Deutsch-Landsberg in Steiermark wird auf Ansuchen der Eigentümerin Firma Elektrizitätswerk Frauenthal von J. Kirchmayr & Co. in Liquidation, die nachverzeichnete Liegenschaft öffentlich feilgeboten: Gbz. 97 Kg. Laßnitz — bestehend aus den in der Kg. Laßnitz gelegenen Bp. 51 Maschinenhütte, 52 Sägewerke, 53 Bretterhütte, 69 Magazin- und Lagerräume, Maschinenhaus, Dampfreserve, Generatorenraum mit Transmissionsantrieb für elektr. Zentrale, Arbeiterwohnung, Ausmaß 666 m². Wiesenpz. 568, 569, 570, 571, 634/1, 636, 637, 641/1, Ausmaß 16.521 m². Wegpz. 578/2, Ausmaß 719 m², den in der Kg. Schamberg gelegenen: Bpz. 71 Personalhaus, 72 Holzhitte, Keller und Stall, 73 Magazin- und Lagerräume, Maschinenhaus, Dampfreserve, Generatorenraum mit Transmissionsantrieb für elektr. Zentrale, Arbeiterwohnung, Ausmaß 835 m². Wiesenpz. 678, 680, Ausmaß 3.366 m². Weidpz. 679, Ausmaß 406 m², somit im Gesamtflächenmaße von 22.513 m² und zwar um den Ausrukspreis von 100.000 Kronen. Als Zubehör, das im Preise von K. 100.000 mitinbegriffen ist, werden mitverkauft: Die gesamten Wasser-, Dampfkraft- und Maschinenanlagen, elektrischen Einrichtungen der Zentrale, Primärnetz und Telephon, Sekundärnetz, Vorräte an Schmier-, Pulz-, Brenn-, Dichtungs- und Installationsmaterial, Utensilien und Kanzeleinrichtungsgegenstände. — Die Versteigerung findet am **2. März 1911** um halb 10 Uhr in Deutsch-Landsberg bei Gericht J. Nr. 9 statt. Angebote unter dem Ausrukspreise werden nicht angenommen. — Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. — Die Verkäuferin hat sich vorbehalten, innerhalb einer Bedenkzeit von 3 Tagen zu erklären, daß sie den Verkauf ablehne. Die Feilbietungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden, Bilanzen usw. können bei Gericht, J. Nr. 5 oder bei Dr. E. Klausner, Advokat in Deutsch-Landsberg, eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Deutsch-Landsberg, Abteilung I, 10. Jänner 1911.

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen, besorgt rasch und diskret Alexander Kräfte in, Budapest, Töbölstraße 34. Retourkarte. 311

Herren- und Damen-Maskenkostüme

von 60 S. bis 10 K. sind auszuborgen Färbergasse 5. 367

Das Vermittlungs-Bureau

Auguste Janeschitz
 Marburg, Burggasse 16
 benötigt dringend Bahlführerin, Unterläuferin, Stubenmädchen, Extramädchen, Bonnen für hier u. auswärts, ferner Magazinssdiener, Weinjungern, Speisenträger mit slowen. Sprache zum sofortigen Eintritt.

Warnung.

Warne hiermit jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts Haftbar bin.
Simon Plafnig.

Im Hause Reiserstraße 26, part., praktische 391

Garçon-Wohnung

bestehend aus Zimmer, Kabinett u. Badezimmer zu vermieten. Anzusage bei Herrn Stadtbaumeister Franz Dermuschel, Leitersberg bei Marbg.

Zur Leitung eines kleinen

Gasthauses

samt Bierdepot wird ein passendes Ehepaar gesucht. Näheres beim Kaufmann **J. Wouk**, Graßnigg. 514

Zu vermieten

Wohnung mit zwei Zimmer samt Zugehör und großem Gartenanteil. Langergasse 8. 511

Gesicherte Existenz

15 bis 20 Kronen Tagesverdienst und nach kurzer Probezeit fixe Anstellung bringt unsere Vertretung auf dem Lande! Erstklassige Bedarfsartikel für Landwirte und Händler! Konkurrenzlose Eigenfabrikate! Weltbekannte Marke! Nähere Auskünfte erteilt auf Anfrage „Pan“, Wien, IV/1, Technikerstraße 5 Dn. 4407

Einladung

zur

:: 39. Generalversammlung ::

des

Spar- u. Vorschussvereines der Arbeiter in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, welche

Sonntag den 19. Februar 1911 um 2 Uhr nachmittags in der **Gambrinushalle** stattfindet.

- #### Tagesordnung:
1. Vorlesung des letzten Generalversammlungs-Protokolles.
 2. Vortragung des Rechnungsabchlusses pro 1910.
 3. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungsabchlusses.
 4. Verbandsbericht.
 5. Statutenmäßige Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Obmann) und Bestimmung des Honorares für den Vorstand.
 6. Wahl von 6 Aufsichtsräten und 2 Ersahmännern.
 7. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
 8. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darleihen gegeben werden.
 9. Ausschließung von Mitgliedern.
 10. Freie Anträge und Berichte.
- Zinsfuß für Spareinlagen 5 1/2 %
Franz Mataschek, Vorsitzender.

Verein für Tierschutz u. Tierzucht in Marburg

Einladung

565

Hauptversammlung

am Montag den 13. Februar 1911 um 1/2 6 Uhr abends im Hofsalon der **Altdeutschen Weinstube** (Schigartl).

- #### Tagesordnung:
1. Tätigkeitsbericht.
 2. Kassobericht.
 3. Uffälliges.
- Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Damen-Frisiersalon Schaffer-Dühringer

Burggasse 5

empfehlte sich für einfache, sowie Ball- u. Soireefrisuren. Modernster, schöner **Haarschmuck** ist stets am Lager. **Kopfwaschen** mit den neuesten Apparaten. 580

Kälberstecherei in Graz

40 Jahre am Platze, mit schönem Parterrehaus, Wohnräumen, Eiskeller, Hof, Garten, Pferde stall, großem Jahresumsatz und gutem gefunden Kundenstock ist wegen Todesfall günstig billig zu verkaufen. Nötig 24.000 K., auch nach Aussprache. Unter „Sichere Existenz 851 L.“ an die Annoncen-Expedit. Kienreich, Graz. 550

VERDIENST

Dauernd 20 bis 25 K

wöchentlich durch Stricken auf unseren allein dastehenden besten „Venus“-Flachstrickmaschinen und „Jupiter“-Rundstrickmaschinen. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Größtes Zahlungsentgegenkommen. Geschlecht, Alter und Entfernung Nebensache. Erlernung 2 Tage. Anerkennungsbriefe liegen auf. Verlangen Sie Prospekte von der **Christlichen Hausindustrie**, Wien XVI., Gaullachergasse Nr. 12. Bitte uns nicht mit einer ähnlich klingenden, jedoch jüdischen Firma zu verwechseln. 555

Salvator-Bier

von heute an täglich zu haben in Schneiders Restauration. 605

Erklärung.

Um den Wünschen eines Gemeindeangestellten, welcher seit jeher ein Gegner war, daß mir der hochlöbliche Gemeinderat auf Ansuchen die Gemeindegelder für das Jahr 1911 verliehen hat, zu entsprechen, legte ich dieselben mit heutigem Tage dankend zurück, was hiemit auch der geehrten Wachmannschaft zur Kenntnis diene. Hochachtungsvoll

Robert Wreßnig

Kleineres Geschäftshaus

mit Garten, auf gutem Posten und im verkehrreichsten Stadtteile von Marburg ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Geeignet für jedes Geschäft. Anfragen unter „Zukunft 37.000“, hauptpostlagernd, Marburg. 259

Gesehtes Kinderfräulein
 auch tüchtig im Nähen und Haus-
 halt, sucht Stelle in kleinen Kin-
 dern, geht auch auswärts oder hier
 übern Tag. Unter „Treu und ver-
 läßlich“ an die Ww. d. B. 430

Ab 1. März
 zu vermieten: 1. Stock Wohnung,
 drei Zimmer, Küche, Gartenanteil,
 Schmidereggasse 10. 163
 Stall, Remise, Futterboden, auch
 als Werkstätte, Magazin zc. ver-
 wendbar, Frauengasse 9.

Erstes Ladenmädchen
 mit schöner Schrift wird aufgenommen. **Bachhaus Berner.**

Jahresproduktion zirka 2000 Lokomobilen

Heinrich Lanz, Mannheim
 Patent-Heissdampf- und Satttdampf-
Lokomobilen
 mit Ventilsteuerung System Lentz



Österreich. Verkaufs-Bureau:
Emil Honigmann, Wien IX.,
 Löblichgasse Nr. 4.

Grösste Lokomobilfabrik des Kontinents

Weltausstellung Brüssel 1910: Grand Prix.

Int. Jagd- und Fischereiausstellung Wien 1910: Staats-Ehrendiplom (Höchste Auszeichnung)

Junger Commis
 der Gemischtwarenbranche mit Kennt-
 nis der deutschen und slowenischen
 Sprache, sowie ein 535
Lehrjunge
 wird aufgenommen bei Ant. Jattin,
 Wetzstein.

Villenbaupläge
 in sehr schöner Lage, ohne Gegen-
 über, mit bereits bestehendem, altem
 Parke (6 Minuten vom Haupt-
 plätze), dann ein Komplex von elf
 Bauplägen ist preiswert zu ver-
 kaufen. Anfragen Josefstraße 23.

Verkäufer
 von 4815
 :: Realitäten ::
Landwirtschaften
 und **Geschäften**
 finden raschen Erfolg nur durch den
großen Käufer-Verkehr
 ohne Vermittlungsgebühr bei
 dem im In- u. Auslande verbreiteten
 christlichen Fachblatt
N. W. General-Anzeiger,
 Wien, I., Wollzeile Nr. 3
 Telefon (interurban) 5493.
 Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-
 schreiben von Realitäten- und Ge-
 schäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-
 ämtern, Stadtgemeinden für erzielte
 Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher
 Besuch eines sachkundigen Beamten.
 Probenummer auf Verlangen gratis.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse
 Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
 Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen
 Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
 pourris, Märsche zc. für Klavier zwei- und vierhän-
 dig, für Violine, Gitarre, Sitarre und andere Instru-
 mente. — Vorkaufgaben: Breitkopf und Härtel
 Witloff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Albams.
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
 Bestandteile, Saiten zc. in großer Auswahl zu den
 billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graslacher Musikfachschule)

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft überträgt Ver-
 sicherungen gegen **Feuersgefahr**
 für Fabriken und gewerblichen An-
 lagen aller Art, ferner für Gebäude,
 Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
 Fehlung zc., leistet überdies Ver-
 sicherungen gegen **Einbruch-**
diebstahl, Bruch von Spiegel-
scheiben, geschliche Haftpflicht
 und **Unfall** nebst **Valoretrans-**
port.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung be-
 Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung**
 bei vorteilhaftesten Konditionen mit
garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantiert fallen-
der Prämie. Rentenversicherung
Heiratsgut- u. Militärrenten-
versicherung mit Prämienbestre-
 ung beim Tode des Versorgert
ohne ärztliche Untersuchung



Stock-Cognac
:: Medicinal ::
 garantiert echtes
 :: Weindestillat. ::
 Einzige Cognac-Dampf-
 brennerei unter staat-
 licher Kontrolle.
Camis & Stock
Barcola.
 Die k. k. Versuchs-
 station überwacht die
 Füllung u. plombiert
 jede Flasche!
Überall zu haben.
 Vor Nachahmungen wird
 gewarnt. 3388



SINGER
Nähmaschinen
 für alle erdenklichen Nähzwecke
 Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
 Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. **Wind-Graz:** Hauptplatz 46.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
 maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen
 sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
 neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
 und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
 Stich- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-**
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
 genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
 milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
 allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
 der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
 und **Salz** ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
 den anderen Folgen von Erkältungen
 bestbekanntes Volksmittel von muskel-
 und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
 Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und**
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
 bei
 Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien.**
 I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
 Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker.
 Judenburg: A. Schiiler Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
 versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
 Rud. Tommasi.

Die Landwirtschafts- und
Weinbaumaschinenfabrik
Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf
 (Stelermark).

empfiehlt neueste Göpeln,
 Dreschmaschinen, Futter-
 schneidmaschinen, Schrot-
 mühlen, Rübensneider-
 Maisrebler, Jauchepumpen,
 Trieurs, Moosseggen, Pferde,
 heurochen, Handschlepp-
 rechen, Heuwender, Graz-
 u. Getreidemäher, neueste
 Gleisdorfer Steinwalzen-
 Obstmühlen mit verzinnten
 Vorbrechern, Hydraulische
 Pressen, Obst- und Wein-
 pressen mit Original Oberdruck
 Differential-Hebelpresse, Patent
 „Duchseher“ (liefern größtes
 Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

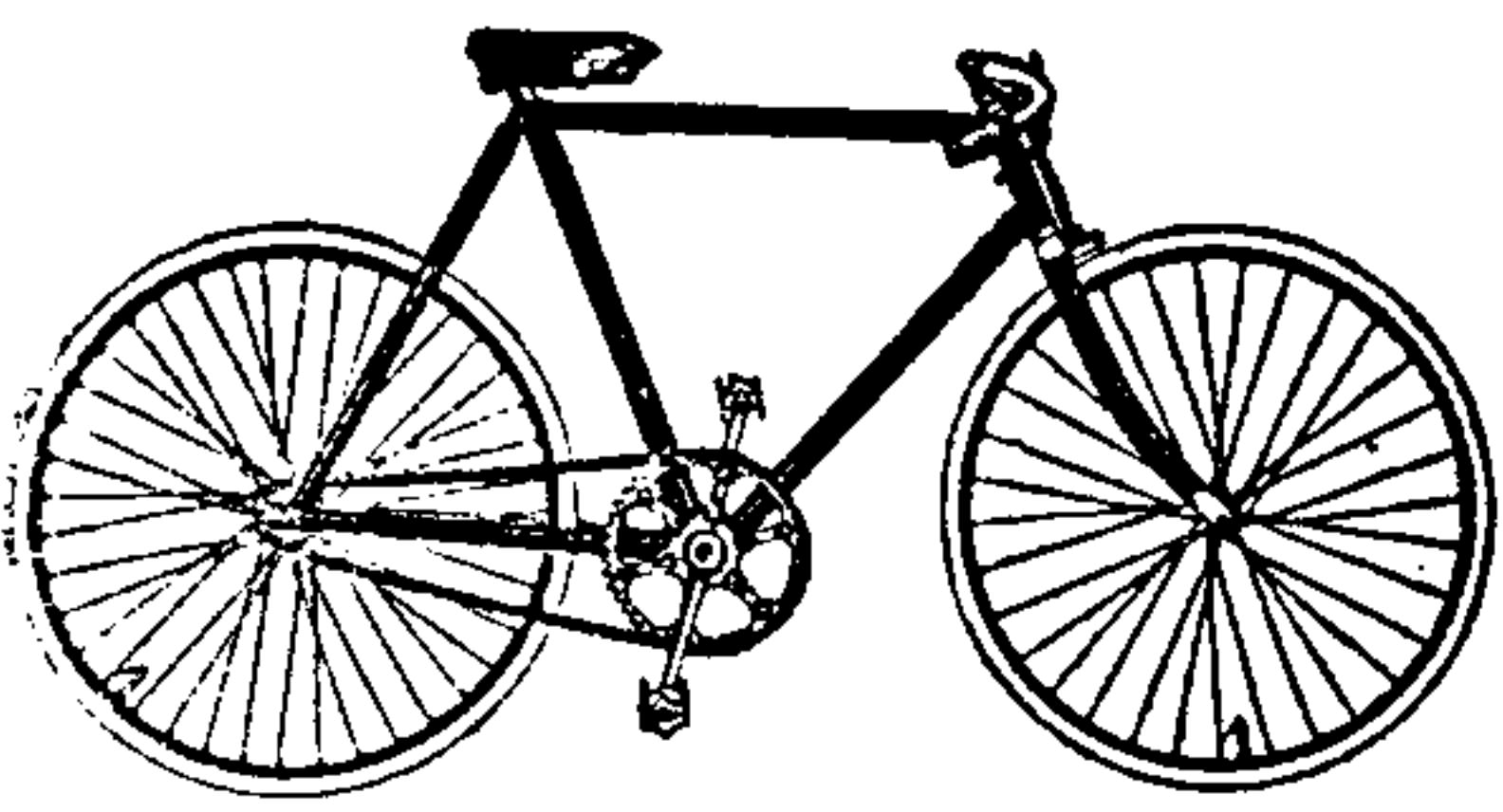
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
 gratis und franko.



Für Brautpaare bieten sich besondere Gelegenheitskäufe.

Möbelgeschäft Karl Wesiak, Marburg, Tegetthoffstraße 19.

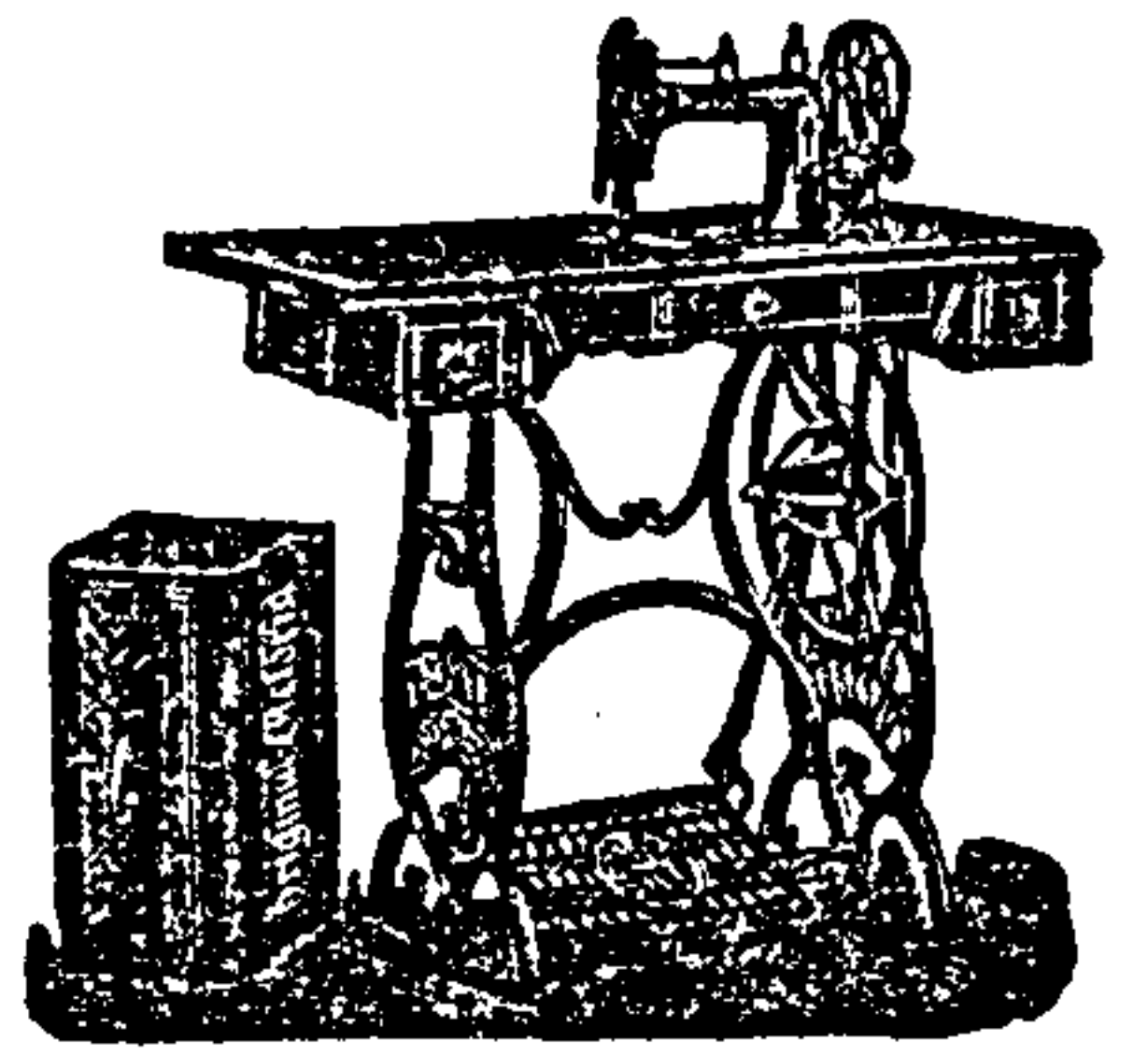
Waffenrad
Alleinverkauf!
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnstrasse Nr. 22.

18 Burggasse 18
Marburg 336

bei Luis Rudi, werden Fenster-
vorhänge sowie Herren- u. Frauen-
Fuhwäse, auch Hauswäse zc. zc.
schön, schnell und billig gepußt.

Sinen Webstruf
genießen die unverwüßlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. Weberei **Adolf Soumar**
in Gieshübel bei Reustadt a. d.
R. (Böhmen). Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma
wenn Sie prachtvolle, edelfarbige
Zephyre, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell,
usw. gut und sehr billig kaufen
möchten. Streng reelle Bedienung.
Beste zu billigsten Preisen
stets lagernd. 375

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Begründet 1852.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfeht sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
Isolierung von Fundamenten Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern**



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkeerprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.
Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unerfesslichen Verlust unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Therese Breglej geb. Predeflieber

sagen wir auf diesem Wege allen für die bewiesene innige Teilnahme sowie überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden unseren tiefgefühlten Dank. Besonderer Dank sei den geehrten Hausbewohnern für die hübsche Blumenpende gesagt.

Marburg, am 11. Februar 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, der Frau

Cäcilie Mohor

sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen den tiefgefühlten Dank

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Marburg, am 10. Februar 1911.

Milchweiße, zarte Hände! Blütenreiner Teint!
nur mit

„BLUMENSCHNEE“

der neuartigen Hand- und Gesichtscrème.
1/2 Tube 40 Heller, 1/1 Tube 80 Heller. Überall erhältlich. Dose K 1.60.
Engros: Wien, XIV., Grimmgasse 25.

Massage- und Manikure-Unterricht.

300—500 Kronen per Monat verdienen intelligente Frauen durch die Erlernung der Orient. Schönheitspflege. Gesicht- u. Körper-Massage, Gesicht-Dampfbäder, Kosmetik, Manikure. Honorar mäßig. Anmeldungen sofort erbeten.

Md. Mara Schneider
Bürgerstraße 5, part. links.
Sprechstunden von 9—12 u. 3—6.

Gut erhaltener
Schlafwagen
ist preiswert zu verkaufen. Anfrage Duchatschgasse 7. 589

Möbl. Zimmer
für einen älteren Herrn zu vermieten. Augasse 18. 422

Wir beehren uns hiermit, die sehr geehrte Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung zu dem am **Samstag den 18. Februar 1911 um 8 Uhr abends** in den **Götz'schen Prachtsälen** stattfindenden

Brauer- u. Faschbinderball

höflichst einzuladen. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstätten-Kapelle. Da das eventuelle Reinerträgnis für franke Fachkollegen verwendet wird, so bitten wir um einen recht zahlreichen Besuch. Vorverkaufskarten zu 1 K. sind aus Gefälligkeit in den Trafiken: Tegetthoffstr. 9, Hauptplatz und Drgabücke zu haben. Eintritt an der Kasse K. 1.40.

Das Komitee.

Achtung!!

Nicht versäumen!

Grössere Partie Karlsbader Porzellanwaren eingelangt. Solange der Vorrat reicht, wird billig verkauft.

Josefine Letonia

Marburg, Tegetthoffstrasse Nr. 9.

Einladung

zu dem **Samstag den 18. Februar 1911** im Saale der **Gambriushalle** stattfindenden

„Hausball“

Die Musik besorgt das beliebte Streichsextett der **Unterlandler-Kapelle**. Beginn **8 Uhr abends**. Eintritt **80 Heller**. Hochachtungsvoll **M. und F. Roschanz** Restauratur.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Das **Spar- und Vorschuss-Konfortium** des I. allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie in Marburg registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Pfarrhofgasse Nr. 3

übernimmt **Anteilsanlagen** in der Höhe von K. 100.— bis K. 10.000.— und verzinst dieselben mit **5% pro anno**. Gewährt **Vorschüsse** gegen statutarische Sicherstellung an Staats- und Kommunalbeamte, Professoren, Lehrer und Standespersonen, Zinsfuß **6%** ohne sonstige Regiebeiträge. Abschlüsse von Lebensversicherungs-Verträgen zu äußerst günstigen Bedingungen. Postsparkasse-Konto 12.225.

!BOCKBIER!

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur gefälligen Anzeige, daß das immer mit Beifall aufgenommene

Bockbier nach Münchner Art gebraut

am **Samstag den 11. Februar** beginnend, wieder zur Ausgabe gelangt. Ich lade zum Bezuge dieser besonders vorzüglichen Bierqualität höflichst ein und empfehle mich hochachtungsvoll

Thomas Götz, Bierbrauerei in Marburg.